Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung 2000 Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Musichluß der Sonn- und Festtage. - Bezugspreis für Thorn Stadt und Borliabte frei ins haus vierteljäprlich 2,25 Mt., monatlich 75 Pf., von ber Geschäfts- und ben Ausgabestellen abgeholt, vierteljäprlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pf., burch bie Boft bezogen ohne Zustellungsgebuhr 2,00 Mt., mit Bestellgebuhr 2,42 Mt. Einzelnummer (Belagegemplar) 10 Bf.

(Thorner Presse)

Thorn, Donnerstag den 22. August 1912.

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'ichen Buchdruderei in Thorn. Berantwortlich für bie Schriftleitung i. B.): Frang Miller in Thorn.

Busendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen fönnen nicht berücksichtigt werden. Unbenugte Einsendungen werden nicht ausbewahrt, unverlangte Manustripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgelb für die Rücksendung beigefügt ist.

Die neue Fleischnothete.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ratharinenstraße Rr. 4.

Fernsprecher 57 Brief- und Telegramm-Abresse: "Bresse, Thorn."

Aus Berlin wird uns geschrieben:

In den letten Conntagsnummern einer Reihe von Berliner Tageszeitungen veröffent= licht der Borftand der Fleischerinnung Berlin eine Erklärung, die sich mit den Gründen der augenblicklichen Fleischteuerung beschäftigt. Es wird darin behauptet, der Schlachtvieh= markt sei mit schlachtreifen Tieren zurzeit durchaus ungenügend beschickt; die Ursache Dieser Erscheinung sei allein darin zu suchen, daß unsere Landwirtschaft nicht den erforder= lichen Bedarf an Schlachttieren liefere, die Einfuhr aus viehreicheren Ländern aber gum größten Teile durch Berordnungen aller Art unmöglich gemacht fei. Diese Beröffentlichung darf nicht unwidersprochen bleiben.

Wir müssen es als höchst bedauerlich bezeich= nen, daß die Berliner Fleischerinnung ben augenblicklichen Notstand wahrnimmt, um in der Öffentlichkeit Stimmung gegen die Land= wirtschaft und für eine schrankenlose Öffnung der Grenzen zu machen. Die Notwendigkeit der Erhaltung der augenblicklichen Grenzsperr= vorschriften ist an dieser Stelle bereits oft und ausführlich genug erörtert worden, sodaß wir es uns versagen können, darauf noch einmal einzugehen. Nur Unverstand kann an dieser Schutzwehr, ohne die unsere Landwirtschaft der Bernichtung anheimfallen mußte, rütteln wol-Ien. Im übrigen können wir zu unserem Bedauern nicht umhin, den Vorstand der Innung ber Fahrlässigfeit zu zeihen; benn wir find in der Lage zu erweisen, daß auch die wesentlich= ften tatfächlichen Angaben ber Erflärung un= richtig sind. Dazu das folgende:

Der Auftrieb auf den deutschen Schlacht= viehmärkten war in den ersten sieben Monaten ein höherer, als in der gleichen Zeit des Bor= jahres. Diese Angaben verdanken wir dem früheren sozialdemokratischen Abgeordneten Augusttagen ein fühlbarer Mangel an Schlachtvieh geltend gemacht hatte, so ware die Fleischerinnung noch nicht berechtigt, so in Bausch und Bogen von einer "ungenügenden Beschickung" des Schlachtviehmarktes zu spre= chen und die Landwirtschaft dafür verantwort= lich zu machen. Aber das trifft nicht einmal zu. Wir haben die Notizen einer ganzen Reihe von Schlachtviehgroßmärkten vom Mon= tag den 19. August 1912, an der Hand der -"Deutschen Fleischerzeitung" geprüft und haben gefunden, daß von einem Mangel an Schlachtvieh schlechtweg nicht gesprochen werden kann. Auf der Mehrzahl der Märkte war das Geschäft matt, zumeist verblieb ein überstand, und die Preise gaben ebenfalls fast durchweg etwas nach. Wie will der Vorstand ber Berliner Fleischerinnung Diese Feststellun= gen eines ihm nahestehenden Blattes in Ein= klang bringen mit den Angaben der von ihm veröffentlichten Erklärung? Für eine Antwort wären wir fehr verbunden.

Dag die hohen Fleischpreise ihre Erklärung zumteil in den durch die Dürre des vorjähri= gen Sommers bedingten hohen Biehpreisen finden, wissen wir. Gegen solche Naturereig= nisse ist die Landwirtschaft machtlos; unverantwortlich ist es aber, wenn solche Notstands= perioden von interessierter Geite jum erwünschten Anlaß genommen werden, um an der Sand unrichtiger Angaben eine Sete gegen biesen für das Wohlergeben des gesamten Bolfes so wichtigen Stand zu inszenieren. Das Bublifum, nicht minder aber auch die kleinen Fleischer, die in das Wettern auf die nimmer= satten "Agrarier" einstimmen, wissen zumeist garnicht, daß sie sich von Leuten migbrauchen lassen, die das Teuerungsgeschrei bewußt über= spekulative Großviehhandel macht bei schlech=

sind Dinge, die dem Eingeweihten längst be= kannt sind, über die man sich in weiten Kreisen des Volkes aber zumeist im Unklaren ist. Wir werden die Entwicklung der Fleischpreise forgsam im Auge behalten, por allem aber die Zahlen des Auftriebs und das Berhältnis zwi= schen dem, was der Landwirt erhält, und dem, was der Konsument bezahlt. Soviel aber glauben wir jest ichon sagen zu können: Es er= scheint an der Zeit, daß die Behörden den Weg, den die Nahrungsmittel, insonderheit das Aleisch, zu nehmen haben, einer icharfen Kontrolle unterziehen, damit sie einer neuen pulitischen Brunnenvergiftung durch eine Wiederaufnahme des Fleischnotgeschreis im gegebenen Augenblick mit allem Nachdruck entgegentreten können.

Politische Tagesschau. Erfte Berwendung der Meberichüffe des Jahres 1911 gur Dedung der Wehr= vorlagen.

Mart begrengt.

Die Börfenfteuer

hat in den erften vier Monaten des laufenden Rechnungsjahres 31,7 Millionen Mart erbracht, wovon 20,8 Millionen Mart auf ben Wertpapierstempel, 2,5 Millionen Mark auf die Talonsteuer und 8,4 Millionen Mark auf Calwer, also wohl einem unverdächtigen die Kause und sonstigen Anschaffungsgeschäfte Zewgen. Also selbst, wenn sich in diesen kommen. Bekanntlich ist der erste Ansak bei

Die Flucht der beweglichen Rapitalien in das Ausland

ift, wie der "Köln. Zig." aus Bankfreisen geschrieben wird, eher im Zunehmen als im Abnehmen begriffen. Diese Flucht dürfte ganz ohne Zweifel noch viel allgemeiner werden, wenn die zur Berhinderung und Berminderung der Steuerhinterziehungen geforderte und in Borschlag gebrachte Auskunfts= pflicht der Banken und Sparkassen zum gesetz= lichen Zwange würde. Bei einer derartigen Zwangsmaßregel würden die Runden der deutschen Banken ihr Rapital noch in weit

Roufereng der preußischen Bischöfe.

zu der banerischen Gingabe wegen des Jesuiten= gesetzes noch nicht erfolgen. Sie wird in den Herbst erwartet.

Mit der Wahl sozialdemofratischer Stadträte in Gera

treiben, um dabei im Truben ju fischen. Der beschäftigte fich der Geraer Gemeinderat. Die ten Zeiten fein bestes Geschäft, benn nur ber zwei Sogialdemofraten abgelehnt. Gin Befleinste Teil der Preiserhöhung im Kleinhan- meinderatsmitglied bestritt der Regierung das del kommt dem Landwirt oder dem Klein- Recht, Stadträte abzulehnen, weil sie sozial- Inlächter zugute. Auf dem Wege zwijchen demokratisch sie zwei sozialdemokratische In einer Sonderbotschaft an den Kongreß schen Königshauses, seit seinem zehnten beiden wird das "Geschäft" gemacht, und das Majorität beschloß, die zwei sozialdemokratische gibt Präsident Tast seinem Wunsche Ausdruck, Lebensjahre als Leutnant im 1. Garde-Regis

wolle. Selfen wird das ben "Genoffen" wohl nichts.

Rüdtritt des Grafen Lerchenfeld?

In politischen Kreisen Bayerns, die als gut unterrichtet anzusehen sind, spricht man, wie die "N. G. C." aus München erfährt, davon, daß Graf Sugo Lerchenfeld, der feit 32 Jahren das Königreich Bayern am preußi= ichen hofe und im deutschen Bundesrat vertritt, seines hohen Alters wegen — er hat die Siedzig überschritten — voraussichtlich nicht mehr lange auf seinem Bosten bleiben werde. Auch den Namen seines Nachfolgers nennt man bereits mit voller Bestimmtheit. - Die "N. G. C." fügt hinzu, daß diefe Nachricht, aus Rücksicht auf ihren Ursprung, Beachtung verdient, daß jedoch Graf Lerchenfeld felbst zu seinen Freunden — und er hat einen sehr großen Freundeskreis in Berlin — noch niemals Rücktrittsgedanken ge-

belaufenden Überschüffe des Jahres 1911 zur ift in einem offenen Briefe in eine Bolemit Dedung der neuen Behrvorlagen verwenden. gegen den spanischen Botichafter am Berliner Es wird zu diesem Zwed ein entsprechender Sofe wegen der Differenzen zwischen beiden Betrag in der Ginnahme des Etats erscheinen. Regierungen hinsichtlich der Behandlung der Seine Höhe durfte zurzeit noch nicht fest- portugiesischen Monarchisten seitens Spaniens stehen, jedoch ist diese mit dem Betrage der eingetreten. Der spanische Botschafter erklärt einmaligen Ausgaben der Heeres- und Marine- nun, es ablehnen zu muffen, fich in eine Preßvorlage für das Jahr 1913 von 74 Millionen fehde mit der portugiesischen Gesandtichaft einzulaffen, da dies den diplomatischen überlieferungen und Gepflogenheiten widersprechen

Magnahmen gegen einen Aufftand in Irland.

Die englische Regierung hat umfaffende Bortehrungen getroffen, um der Drohung der Unionisten, im Ulstergebiet einen Auftommen. Befanntlich ift der erfte Unfat bei ruhr in Szene zu fegen, wirksam entgegendieser Steuer durch den Nachtragsetat be- zutreten. Auch von der Kriegsverwaltung ist trächtlich erhöht worden, er beträgt jett im alles in Bereitschaft gehalten, damit die Etat 87,5 Millionen Mark. Berlaufen jedoch Truppen im Ulstergebiet ohne Zeitverlust die noch ausstehenden zwei Drittel des laufen- mobil gemacht werden können. — Der Ausden Etatsjahres ebenso, wie das erste, dann bruch des Aufruhrs wird für den 28. Sepwird der erhöhte Etatsansatz von der wirf- tember erwartet, dem sogenannten Ulftertage. lichen Einnahme nicht bloß erreicht, sondern In Belfast und in andern organistischen Generalstabschef General Leonhardt Wood, sogar noch überschritten werden. Zentren sind in der letzten Zeit bedeutende ehemaligen Gouverneur von Kuba, sowie Baffentransporte eingetroffen; die fundtun, mehrere andere hervorragende amerikanische wie ernst sich die Lage gestaltet hat.

Deutsche Silfe für die Opfer des Erdbebens manover in Sachsen eingeladen. in der Türkei.

Lebensmittel und Kleidungsstücke, zu deren Anschaffung eine Spende des deutschen Raifers gedient hat, unter die von dem Unglud Betroffenen zu verteilen und ihnen den furt begeben hatten. Demgegenüber wird Schiffsarzt zur Hilfeleistung zur Verfügung von zuständiger Seite mitgeteilt, daß von der zu stellen.

Die dinefische Rationalversammlung

größerem Umfange im Auslande unter- in Befing erörterte die Erflärungen ber Regierung über das Beweismaterial, aufgrund deffen die Generale Tichang-Ticher-Wu und Fangwei summarisch hingerichtet worden sind, Die "Köln. Zig." meldet aus Berlin: Da fah diese Erklärungen als ungenügend an die Konserenz der preußischen Bischöse zu und verlangte in einer dringenden Depesche Fulda infolge des Ablebens des Kardinals für heute die Anwesenheit des Premierund verlangte in einer dringenden Depesche Fischer ausgefallen ist, konnte die beabsichtigte ministers und des Kriegsministers. — Die Buftimmungserklärung preußischer Bischöfe Regierung zeigt angesichts der heftigen Feindfeligfeit gegen sie eine bemerkenswerte Gleich= gesethes noch nicht ersolgen. Sie wird in den gistigkeit, hat aber für strenge Maßregeln beteiligten kirchlichen Kreisen aber sür den Borsorge getroffen, falls sie ihr ausgezwungen merben follten. Die Unhänger ber Regierung behaupten, die Regierung besitze Beweise von der Schuld der hingerichteten Generale und von ihrer und mehrerer hohen Beamten Teilnahme an einer geheimen Gesellichaft, Regierung hat die Bestätigung der gewählten deren Ziel es gewesen sei, die Regierung zu stürzen.

Der Rampf um die Panamakanalbill.

Publikum ist der lette Leidtragende. Das schen Gemeinderäte zum vierten male als die Bill zu unterzeichnen, erklärt aber, es sei Stadträte zu mahlen und sich nicht damit von größter Wichtigkeit, daß der gute Glaube ichrecken zu laffen, daß die Regierung die ber Bereinigten Staaten von den fremden Stadtratsstellen tommissarisch verwalten lassen Regierungen anerkannt werde. — Die Botschaft des Präsidenten wurde am Montag im Kongreß verlesen und kam gestern vor die Kommissionen beider Häuser, die sich bemühen werden, eine Entscheidung im Sinne Tafts herbeizusühren. Die Resolution, die Bräsident Taft vorschlägt, beginnt mit der Erklärung, daß nichts in der Panamakanals bill fo aufgefaßt werden durfe, als ob fie eine Bestimmung des Han=Pauncefote=Ber= trages aufhebe oder die juristische Auslegung des Bertrages berühre oder Rechte und Privilegien beeinträchtige, die fremde Nationen von dem Bertrage mit den Bereinigten Staaten mit Bezug auf die Gebühren oder andere Abgaben für die Durchfahrt durch den Banamakanal erworben batten ober erwerben würden.

Wilfon,

der demofratische ameritanische Präfidentschafts= fandidat, hielt geftern in Newyort feine erfte Wahlrede auf einem plattdeutschen Volksfeste. Der nächste Reichsetat wird eine erste außert hat. Rate der sich auf rund 250 Millionen Mart Der portugiesische Geschäftsträger in Berlin nehmungen sich in den gesetzlichen Schranken halten müßten. Wilson bekannte sich als einen warmen Freund Deutschlands und als einen Bewunderer des deutschen Raifers.

Der neue Brafident von Beru.

Nach Meldung aus Lima ift Billinghurft zum Bräfidenten der Republik gewählt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Muguft 1912.

- Der Kronpring und die Kronpringeffin haben ihren Aufenthalt auf Jagdichloß Sopfreben in Bayern abgebrochen und find am Dienstag wieder in Berlin eingetroffen. Gie begeben sich am Donnerstag nach Langfuhr bei Danzig zurud, wo eine dreitägige Abung der Leibhusarenbrigade gegen die 41. Ravalleriebrigade stattfindet.
- Auf Einladung des Kaisers werden die beiden Söhne des Königs Ferdinand von Bulgarien an den deutschen Raisermanövern teilnehmen.
- Der Raiser hat den amerikanischen Stabsoffiziere zur Teilnahme an dem Raiser-

— Anläßlich des Kaiferbesuches in Frank-Das deutsche Stationsschiff "Lorelen" ist furt a. M. sollten, so wurde behauptet, besnach der Stätte des Erdbebens gefahren, um sonders umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden sein, und zwar auf die Nachricht, daß fich zwei berüchtigte Nihiliften am Tage vor dem Kaiserbesuche nach Frank-Untunft der Mihilisten nichts bekannt sei und daß die Absperrungsmaßregeln den üblichen Umfang nicht überschritten hätten.

— Von den Söfen. Ferdinand, Prinz von Rumänien, der Neffe und Thronerbe des Königs Carol I. und jüngere Bruder des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, wird am Sonnabend den 24. August 47 Jahre alt. Seiner am 10. Januar 1893 zu Sigmaringen geschlossenen Ehe mit ber Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha find fünf Kinder — zwei Söhne und drei Töchter entsproffen, deren älteftes der am 3. Ottober 1893 geborene, also 18 jährige Brinz Carol ft. — Prinzeffin Gundelinde von Bagern, jüngste Tochter des Brinzen und der Prinzessin Ludwig, vollendet am Montag den 26. August ihr 21. Lebensjahr. — Pring Friedrich Leopold von Preußen, der jüngste der drei Sohne des gleichnamigen Betters und Schwagers des Kaisers Wilhelm II., seiert am Dienstag den 27. August seinen 17. Geburtstag. Der Der Kampf um die Panamakanalbill. Pring wird, nach dem Brauche des preußischen Sonderbotschaft an den Kongreß schen Königshauses, seit seinem zehnten

- Staatssefretar des Reichspostamts Kraetke ist mit Urlaub nach Tirol abgereift. — Der bisherige Gouverneur des Schutzgebietes Togo, Brückner, ist nach Beendigung seines Erholungsurlaubs wieder als vortragender Kat in das Reichskolonialamt eingetreten.

- Dem Geheimen Oberregierungsrat Dombois, vortragenden Rat im Reichskolonial= amt, ift die königliche Krone jum Roten Aldlerorden zweiter Rlaffe mit Eichenlaub ver-

— Der bekannte argentinische Friedens= apostel Dr. W. Drago ist aus Buenos Aires in Berlin eingetroffen und im Sotel Adlon abgestiegen. Im gleichen Hotel hat auch der kubanische Gesandte Dr. Gonzalves de Charafter annehmen.

Quesada mit Familie Wohnung genommen.
— Abgeordneter Euler, Runsttischlermeister zu Bensberg (Bez. Köln), feierte am Dienstag, seinen 70. Geburtstag. Jakob Euler gehört dem Abgeordnetenhause seit 1894 als Bertreler des Wahlbezirks Saarburg, Merzig, Saarlouis an, und zwar als Mitglied der Zentrumspartei. Er ift in seinem Beruse nicht allein praftisch, sondern auch als Schriftsteller, namentlich inbezug auf das Fach- und Fortbildungsunterrichtswesen und die Innungen tätig gewesen. Der Jubilar hat auch die

Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht.
— Der bayerische Reichstags= und Land-tagsabgeordnete Dr. Pichler ist zum päpstlichen

hausprälaten ernannt worden.

- Die Tochter des englischen Königspaares, Prinzessin Marn, hat am Dienstag von Neuftrelig aus der deutschen Reichshaupt ftadt einen Besuch abgestattet. Sie besichtigte in Berlin mehrere Sehenswürdigkeiten, nahm einige Einfäufe vor und fehrte abends nach Neustrelit zurück.

Angland.

Wien, 20. August. Der Raiser hat dem Oberften und Abteilungschef v. Betersdorff und dem Wirkl. Beh. Kriegsrat hauptmann Claufen vom preußischen Kriegsministerium ben Orden der Gisernen Krone zweiter Rlaffe, ferner das Offizierstreuz des Franz Josefordens dem Geh. Rriegsrat Strellerberg von dem gleichen Ministerium verliehen.

London, 20. August. Der Zustand des Heilsarmeegenerals Both hat sich so versichlimmert, daß man für sein Leben fürchtet.

Arbeiterbewegung.

Bon 73 inbetracht tommenden Firmen der Metallindustrie im Röln-Mülheimer Begirk erklärten sich 50 bereit, über die Forderungen auf Berkürzung der Arbeitszeit mit ihren Arbeitern zu verhandeln.

beschlossen, die Urbeit bis zur Proklamie-rung des Generalstreiks wieder auf zunehmen, um zu vermeiden, daß die Intereffen des Hafens geschädigt werden.

wischen organisierten und nichtorganisierten Arbeitern gekommen. Während einer Schlägerei am Montag, bei der Revolver gebraucht wurden, brach auf bisher unaufgeflärte Beife in einem Jutelagerraum Feuer aus, das großen Schaden anrichtete. Auf Ersuchen der Behörden der Grafichaft Effer wurde eine ftarte Abteilung der Londoner Polizei nach Tilbury gesandt, eine weitere Abteilung wird in Bereitschaft gehalten.

Provinzialnachrichten.

Schwetz, 19. August. (Bezirksturnsest.) Am Sonntag sand in Schwetz das Bezirksturnsest der Vereine Graudenz (Jahn), Eulm und Schwetz statt. Bormittags 9 Uhr begann im Schützenhause das Wett- und Kürturnen, nachmittags das Schauturnen, an dem sich etwa 70 Turner beteiligten. Die Braudenger Frauenabteilung führte Stabübungen aus. Der Borfiger des Schweger Bereins, Lehrer Geisler, wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des Turnens hin und schloß mit einem Kaiserhoch. Anschließend verfündete er die Preisträger. Raiferhoch. Anschließend verkündete er die Breisträger. Es erhielten: 1. Breise Fallseher-Culm (114½ Bunkte), Kleinhals-Braudenz (114½ Bunkte), 2. Preis Sommer-Graudenz (104), 3. Preis Kosch (102½), 4. Preis Bernhardt (101½), 5. Preis Steinbach (101), 6. Preis Fandren-Schweh (95½), 7. Preis Sichstadt-Culm (94½), 8. Preis Mann-Culm (94). Ehrende Anertennungen wurden zuteil: 1. Ruspahsi-Graudenz (91½ Punkte), 2. Haeple-Schweh (88½), 3. Wolter 1-Schweh (88½, 4. Schwochau-Graudenz (87½), 5. Manthey-Culm (86½), Terschenspil-Schwek (86½), 6. Cichorochi-Braudenz Jerichentowsti-Schweg (861/2), 6. Cichoracti-Granbeng (86). Die neum Preisgefrönten wurden je mit einem Lorbeerfrang geschmudt. Ronzert und Tang beichloß das gut verlaufene Teft.

r Graudeng, 20. August. (Stadttheater.) Theater-direktor Christiansen hat dem Graudenger Theaterverein mitgeteilt, daß er die Winterspielzeit am 1. Oktober

aufgefunden) wurde in einem Kleefeld bei Zbiczno der Arbeiter Szieszinsti. Berschiedene Anzeichen lassen auf ein Berbrechen schließen. Am Sonnabend hat sich eine Gerichtstommission aus Strasburg an den Tatort begeben und verschiedene Bernehmungen parcenommen. Der Arbeiter der in den 50er

steigen. Da meist Kinder ertrantien, treten viele Todesfälle ein. Neuerdings sind nun auch die Masern aufgetreten, die gleichfalls epidemischen

Saalfeld, 20. August. (Besitwechsel.) herr Ritter= gutsbesitzer Major Freiherr von Brinz hat gestern sein zirka 5000 Morgen großes Rittergut Gr.-Arns-2 dorf für 1 750 000 Mark an Herrn v. Schröder-Choyten durch die Bermittelung der hiesigen Firma 23. Oldenhoff verkauft.

Sohenfalza, 20. August. (Gin hartnädiger Selbstmörder) ist jener junge Unteroffizier, der vor einigen Tagen in einem Sause der Mauerstraße sich die Pulsadern zu durchschneiden versuchte brachte sich aber nur eine nicht erhebliche Verletzung bei, die im Lazarett schneller Heilung entgegenging. Heute früh unternahm derselbe Unteroffizier
erneut einen Selbstmordversuch, indem er sich mit
einem Revolver eine Kugel in den Unterleib schoß. Aber auch diese Verletzung ist nicht lebensgesährlich.

Lofalnachrichten.

Thorn, 21. Aluguft 1912.

- (Ballonfahrt Thorn . Dangig.) Beftern, am 20. d. Mis., machte der Ballon "Gronau" Bestungslussischen Beiten Aufflieg und landele nach 4/gstündiger Fahrt dicht bei Danzig. Führer war herr Oberleutnant Benglaff, Infanterie-Regiment 61, Mitsahrer die herren Oberleutnant Böhmer, Infanterie-Regiment 21, und Leutnant Diefe, Infanterie-Regiment 31. Die Landung ging fehr glatt von ftatten.

— (Nach dem wöchentlichen Saaten = standsbericht) der Preisberichtsstelle des deut-schen Landwirtschaftsrates ist für den günstigen Berlauf der Erntearbeiten trodenes, warmes Wetter nötig. Wie der Bericht aussührt, lagen die Temperaturen besonders in Westdeutschland 4 bis 5 Grad unter normal, und auch im Nordosten. wo sie sich bisher auf normal hielten, begannen sie zu fallen Dabei regnete es fast täglich, sodaß die Ernte arbeiten zeitweise vollständig unterbrochen werden mußten und allgemein ernste Besürchfungen wegen der Beschaffenheit des geschnittenen oder noch auf dem Halme stehenden Getreides laut wurden. Dom Roggen war der größte Teil. wenn auch nicht immer in ganz trodenem Justande, geborgen; aber fast in jedem Berichtsgebiete besanden sich auf dem Felde Reste, die bereits start durch Auswuchs geltstem haben. Auch beim Weizen. der in der hauptsache abgemäht, aber erst zum kleineren Teil eingesahren ist, wurde bereits vielsach, stellenweise schon am Halme, Auswuchs beobacktet. Ein nicht unerheblicher Teil der Gerste hat durch den vielen Regen in der Farbe gelitten oder durch Auswuchs seine Eigenschaft als Brauware eingebüst. Ernste Nachteile ergeben sich durch das schlechte Erntewetter Der Streif in Saragossa ist been det. Die Arbeitzeber haben den neunstündigen Arbeitstag bewissigt. — Die Dockar ar beiter von Malaga, die in ihrer Mehrzahl sich im Ausstande befanden, haben beschlossen, die Arbeitstande befanden, haben beschlossen, die Arbeitstande besanden, haben beschlossen, die Arbeitstanden Besanden Balme stehenden Kafer; häusig wird berichtet, daß insolge von überreise beim Mähen und auch durch häusiges Wenden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben beschlossen, das der Besanden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben beschlossen, das der Besanden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben beschlossen der Geschlossen der Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben den haben sich infolge von Wenden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben haben sich infolge der feuchten Weiter gebessen von Walassen der Verluste von Wahren und auch durch häufiges Wenden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben haben sich infolge der feuchten Weiter gebessen von Walassen von Walassen der Verluste von Wahren und auch durch häufiges Wenden Verluste an Körnern entstehen. Die Rüben haben sich infolge der feuchten Weiter gebessen von Walassen von gehalt etwas mehr Wärme nötig. Auch für die Kartoffeln wird warmes und trocenes Wetter bereits als erwünscht bezeichnet, da sich stellenweise schon Anzeichen beginnender Krantheit bemerkbar machen. Häufig soll infolge übermäßiger Nässe das Araut bereits braun werden bezw. absterben. Bei der Streikbeilegung im Londoner Futterpflanzen gedeihen unter dem Einflusse hasen und in den Docks in Tilburn stoppelklee durch Lagern der Deckfrucht and lauges ist es wiederholt zu Schlägereien Betehen der Hocken der Geden etwas gelitten haben. Die zwischen organisierten und nichtorganisierten Wiesen allgemein auten Erummetansag, und auch die Weiden haben sich gebessert.

(Stadtverordnetensigung.) In der heutigen Sigung macht vor Eintritt in die Tages-ordnung der stellvertretende Borsteher, Herr Fabrit-besitzerGustavW e e s e, die Mitteilung, daß der Stadt-verordnetenvorsteher, Herr Geh. Justigrat Trommer, durch starte Hessert verhindert ist, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Sodann berichtet der Bor= sitzer über den Städtetag in Dt. Krone, und gibt ferner die Einladung des Bundes deutscher Boden= reformer zu seiner Hauptversammlung bekannt. Hierauf nimmt das Wort Herr Erster Bürgermeister Dr. Saffe gur Einführung des gum unbesoldeten Stadtrat wiedergewählten herrn Kaufmann Acermann: Sehr geehrter Herr Kollege! Als ich vor einigen Wochen die Ehre hatte, eine Reihe von Kollegen einzuführen, die sich mit Ihnen zusammen in den Dienst der Stadt gestellt, waren Sie durch eine Badereise verhindert, zu erscheinen; es liegt eine Badereise verhindert, zu erschenen; es tiegt mir daher ob, die Tinführung nunmehr zu vollzziehen. Sie sind, nachdem Sie über sechs Jahre Witglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, nur erst ein Jahr im Magistrat tätig gewesen, und da wird es Ihnen wohl auch so etz gangen sein, daß Sie die Ersahrung gemacht haben, wie anders das Amt eines Magistratsmitgliedes ist als das eines Stadtverordneten dessen Tätigkeit ist als das eines Stadtverordneten, dessen Tätigkeit eine mehr kontrollierende und kritisierende ist, während die des Magistrats eine schaffende sein soll, und Sie werden weiter die Erfahrung gemacht haben, wie schwer es oft ist, die Interessen der Offentlichkeit und der Stadt in Einklang zu bringen mit den Interessen der einzelnen Bürger. Dah Sie mit ziemlicher Ginstimmigfeit wiedergewählt sind, beweist, daß Ihnen seitens ber Burgerschaft das Vertrauen entgegengebracht wird, in dieser Hinsicht das Rechte zu treffen. Wir im Magistrat begrüßen es mit Freude, daß Sie Ihre tüchtige, energische Persönlichkeit weiter in den Dienst der Stadt direktor Christiansen hat dem Graudenzer Theaterverein mitgeteilt, daß er die Winterspielzeit am 1. Oktober schief der Bahl die Bestätigung der hingen Echaus und Lusspiel geben wird. Damit ist die Konschen verpstätigen Ragistrat hinein- hingen Echaus und Lusspielzeit, die infolge des ungünstigen Abschlaufes der Kahreiter in den Dienst der Stadt schieften der beiden Kaufleute, welche die Ansichten der beiden Kaufleute nach Berlin schieften und drüben wiedergeben sollen, machen berscher Echreiben der beiden Kaufleute, welche die Ansichten der beiden Kaufleute, welche die Ansichte

ment zu Fuß geführt; seine militärische Ausbildung hat er, gleich seinen Brüdern, auf
der Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterselde
erhalten.

des Theatergebäudes infrage gestellt war, sur diesen kannt seinem Kleefeld war, sur diesen befannt seinem Kleefeld wird sür der Ausfall an

Berlin bezogen haben, da der Ausfall an

gen Jahren befannt sei und die auf ihn gesetzten Er
Aus der Massen befannt seinem Kleefeld wertungen wohl ersüllt habe. Arbeiten Sie in dem
Geiste weiter, dann können Sie sieder Sahr nur gewährt, wenn nachweislich
der Arbeiter Szieszinski. Berschiedene Anzeichen wird, her der Geisten danken wird sie Sincommen um mehr als ein Fünstel sich vers

Etzetzissenzissen. Bürgerschaft es Ihnen danken wird. Herr Studis van Udern der mann dankte beiden Herren für die ringert hat.
an ihn gerichteten gütigen Worte und den Stadtverordneten für das Bertrauen. das diese durch städtverordneten für das Bertrauen. das diese durch jam niedrigsten Satz veranlagt worden. Wenn Sie einen Gesellen beschäftigen urr zein veranlagt worden. Wenn Sie er das Bertrauen auch weiterhin zu rechtsertigen nur zeitweise einen Gesellen beschäftigen und nache weiterhaft der veranlagt worden. den Tatort begeben und verschiedene Bernehmungen vorgenommen. Der Arbeiter, der in den 50er Jahren stand und in Ibiczno ansässia war, soll erschlagen und dann in das Kleeseld geschleppt worzden sein. Das nähere wird erst die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Elbing, 19. August. (Tödlicher Unfall.) Auf den Schienen der Hassuchung ergeben.

Baudeputation Herr Marquardt, als Mitglied der Beüdengerungsordnung wird dahin abgestählt. Die Einquartierungsordnung wird dahin abgestählt. Die Bachen den Erbar Die Umpflasterung der Hohen- und Gerstenstraße wird noch verschoben, dagegen die Neupflasterung eines Teiles des Hermannsplages (vor dem Stadt-

bahnhof) beidlossen.

— (Landwebrigen.

— (Landwebrigen Borsikers und Ehrenvorsikers des Landwehrvereins, Herrn Landgerichtsdirektor Hauptmann d. R. Technau-Tilfit, ber feit einigen Tagen in Thorn weilt, fand am Sonnabend im Ziegeleipart ein Rommers ftatt, ju dem fich die Mitglieder in flattlicher Angahl eingefunden hatten. Bei einem Fäßchen Frei-bier verlief der Abend in schönster Stimmung, die auch in einer mitternächtlichen Barade, die der verehrte Gast

abnahm, ihren Musbrud fand.

(Der Begirt 6 des baltifchen Rafenund Binterfportverbandes), dem außer den Grangenger Bereinen auch u. a. die aus Thorn und Marienwerder angehören, veranstaltet am tommenden Sonntag auf bem Ausstellungsplage in Graubeng ein größeres Rasensportfest, bei dem die Begirtsmeifterichaften jum Mustrag tommen follen. Es find für bie

hasten Gestligels. Die Mehrzahl der Waggons werden nach der Reichshauptstadt versrachtet.
— (Thorner Ferienstraftammer.) In der gestrigen Sigung hatte sich serner in zweiter Instanz ber Befiger hermann Bromund aus Rotogto, Rreis Culm, wegen Bergehens gegen das rungsmittelgefeh zu verantworten. Das Dienfl. mädchen Marie Pankow hat gesehen, wie der Angeklagte auf dem Felde aus einer Quelle Wasser schöpfte und in Kannen goß, die mit frischer Milch gefüllt waren und zur Molkerei gedracht werden sollten. Ferner ist es der Bengin aufgefallen, daß die Milchfannen, die von der Albendnillch nur teilweise gefüllt waren, am nächsten Morgen, wenn sie zur Molferei gesahren wurden, stets voll waren. Sie nimmt an, daß der Angeslagte die Kannen mit der Magermilch, die er von der Molferei sür den Hausgebrauch zurückerhielt, nachgefüllt habe. Der Angeflagte icheint es mit feinen Lieferungen nicht fehr genau genommen zu haben, ba er megen Berfälfchung ber Milch von der Moltereigenoffenschaft icon früher in eine Konventionalstrafe von 200 Mart ge-nommen ift. Der Augetlagte führt biese Bestrafung auf einen Racheaft feiner Fran gurud, mit ber er in Scheidung fteht. Die gur Unflage ftebenden Straftaten bestieitet er gang entschieden. Da der Gerichtshof dem Dienstmädchen vollen Glauben schenkt, wird die Berufung bes Angeklagten auf seine Rosten verworfen. Es bleibt also bei dem ichöffengerichtlichen Urteil, das auf 50 Mf. Geldftrase lautet. — Die bit ahl mar ber Auswärterin Bedwig Ernft aus Culm gur Laft gelegt. Gie mar bei dem Kausmann Levy in Tulm als Auswärterin besichäftigt und benugte diese Bertrauenssiellung, der Frau Levy eine Handtasche im Werte von 25 Mt., ein Paar Handschube und einen Brillantring zu stehlen. Als Frau Levy den Berluft bemerfte, wollte die Ungeflagte vom Berbleib der Sachen nichts wiffen. Der Boligeis beamte stellte aber die Angetlagte bei einem Tangver-gnügen, auf dem sie in vollem Schmud der gestohlenen Sachen auftrat. Da sie die herkunft der Sachen nicht bestreiten tonnte, fo leugnete fie umfo hartnädiger die Abficht des Diebstahls. Gie behauptet, daß fie fich nur bei bem Tangvergnügen mit den Dingen schmuden wollte, um sie dann unbemerkt wieder an Ort und Stelle gurückzubringen. Der Gerichtshof hält diese Angaben für leere Ausflüchte und verurteilt die Angeklagte zu 1 Monat Gesängnis.

- (Bolizeiliches.) zeichnet heute 1 Arrestanten. Der Polizeibericht ver-- (Gefunden) wurden ein Rinderhäubchen, eine Schüler-Frühftudstafche. Näheres im Boligei-

fefretariat, 3immer 49. - (Bon der Weich fel.) Der Bafferstand ber Beichsel bei Thorn betrug heute + 0,92 Meter, er ift feit geftern um 10 Bentimeter gefallen. Bei Chwalowice ift ber Strom von 1.65 Meter auf 1,63 Meter gefallen.

Mus Ruffifch=Bolen, 20. Muguft. (Ueberfall eines Bataillonschefs.) In der Barfchauer Borftadt Bowonsti überfiel ein Bionierfoldat, der ins Strafbataillon verfett worden war, seinen Bataissonschef Fürst Tumanow in der Wohnung und verwundete ihn, seine Frau und seinen Burschen schwer; der Täter selbst wurde von der Schildmache erichoffen.

Brieftasten.

K. F. Die Erzählung "Das kleine Glüd" ist ganz slüssig geschrieben, aber in der Anlage recht märchenhaft. Zur Beröffentlichung ist die Arbeit märchenhaft. Bur Beröffentlichung ist die Arbeit noch nicht reif.

Gr., Moder. Der Artikel "Die Engländer und wir" bringt nichts Neues, wenn man nicht als neu ansehen will, daß die Engländer einen "stillen Bon-kott" deutscher Waren ausführen. Daß John Bull beteit ist, jeden Augenblick, wenn es gunftig scheint, über uns herzufallen, daß ein Krieg aber vielleicht überraschungen bringen wurde, da die Engländer zwar Schiffe ins Ungemessene bauen können, aber Schwierigfeiten haben, sie gehörig zu bemannen ist schon öfters ausgesprochen worden. Der Ansicht daß England nach einem siegreichen Seefriege mit Deutschland seine Rolonien verlieren murbe, infolge des durch den Krieg geschwächten Zustandes seiner Flotte, wird kaum jemand beipflichten. Die Schreiben der beiden Kaufleute, welche die Ansichten

weisen können, daß Sie nur ein Jahreseinkommen von 1300 Mark haben, wovon noch 600 Mark für Miete abgehen, so wird eine Nekkamation vielleicht Erfolg haben.

Ein langjähriger Abonnent. Die Nachforderung oon 7 Mark Steuern einige Monate nach Ablauf des Steuerjahres ware nur berechtigt, wenn der Gemeindevorsteher Ihnen versehentlich zu wenig Steuern angerechnet hat, oder Ihr Einkommen mährend des betreffenden Steuerjahres, etwa durch Erbschaft, eine steuerpflichtige Erhöhung erfahren

hat.

8. M. Da die Wohnung auf ein Jahr gemietet und der Vertrag stillschweigend verlängert worden, nur mit der Enderung, daß der neue Eigentilmer des Hauses die Miete erhöhte — wobei die Erhöhung auch für das Jahr berechnet wurde —, so ist nicht monatige, sondern nur viertelsährige Kündischwesseist ausähig.

nicht monatige, sondern nur vierreisantige Kundigungsfrist zulässig.
P. 100. Der Mieter ist, auch wenn er verreist, nicht verpslichtet, den Schlüssel seiner Wohnung dem Hauswirt einzuhändigen, wohl aber, diesem mitzuteilen, von wem er den Schlüssel bekommen kann, salls ein Betreten der Wohnung zwecks notwendiger Lüftung oder Ausbesserung einer eingetretenen Beschädigung arfardarlich ist. Beschädigung erforderlich ist.

haus und Kuche.

Krebs=Torte. 250 Gramm Krebsbutter rührt man zu Schaum, mischt 250 Gramm sein-gestoßene Süßmandeln zu, verrührt es eine halbe Stunde, fügt dann noch allmählich 125 Gramm Zuder, 4 Cidotter und 125 Gramm Keinmehl bei, jtreicht die Hälfte des Teigs singerstark auf ein gebuttertes Tortenblech, bestreut ihn mit kleingeschnittenen Krebsschwänzen, macht vom übrigen Teig ein Gitter darüber, überstreut es mit Zuder und gibt die langsam gebadene Torte noch warm

Beranstaltung wertvolle Prene genacht.
— (Die Einfuhr russischen und dann zu Martini und später vorwiegend die Menus unserer Hotels und Kestaurationen zieren, ist in diesem Jahre wieder sebhast.
So passeren diesen, ister Alexandrowo fommend, die So passeren dieser, siber Alexandrowo fommend, die Kostaurasseren dieseren werden zerdrückt und ausseren Gitterabsertigungsstelle 211328 Stück des schmacks.

Breihels, Hestdaufige Früchte, wie Kohanniss, Preihels und Stachelbeeren, werden behufs Rachreise einige Tage unzerdrückt in zugedeckten Schiffeln stehen gelassen, wonach sie sich leichter auspressen lassen und größere Saftmenaen ergeben. Sawarze Johanniss, Heidels, Preihelbeeren und Weichselbirschen halten den Saft infolge eines großen Weichselfirschen halten den Saft infolge eines großen Gehaltes gallertartiger Stoffe nur schwach ab, aus welchem Grunde es sich empfiehlt, sie nach dem Zerzdrücken mit einem Teil des ohnehen auausehenden Wassers zu übergießen und sie, ehe man sie keltert, 24 Stunden gut zugedeckt stehen zu lassen. Kerne, Schalenteile und gallertartige Stoffe müssen vom Saft möglichst getrennt werden. Nach dem Auspressen und 1 Liter Saft 1 Liter Wasser zusgeseht und damit die Fruchtsäfte einen angenehmen Geschmack behalten, der Säuregehalt durch Weinsschaft werden. 2 Gramm Weinsäure pro 1 Liter Saft. Die Säure, sowie 2 Kilogramm Juder werden in den 2 Litern 2 Gramm Beinsäure pro 1 Liter Saft. Die Säure, sowie 2 Kilogramm Juder werden in den 2 Litern zuzuseigenden Wassers warm gelöst und das ganze Gemisch die zu meun Zehntel in ein Gährgefüß getan. Die beim Gähren einzuhaltende Temperatur ist 20 Grad Celsius, die möglichst konstant eingehalten werden soll. Das Gährgefäß wird gut verspundet, in den Spund eine Glasröhre eingelest, die, nach adwärts gedogen, in ein daneben gestelltes Glas Wasser ausmindet. Kach ungefähr 4 die Gwochen ist die stürmische Gährung vorüber. Nun wird der Wein abgezogen und in ein anderes Gesäß übergefüllt. Man untersucht dabei den Wein auf seinen Alkoholgehalt und ergänzt diesen, im Falle er geringer sein sollte, auf 14 Bolum-Prozent. Der durchschnittliche Jusah 5,5 Prozent Sprit. Zur Nachgährung wird der Wein 6—8 Wochen bei dersselben Temperatur stehen gelassen, dies er sich völlig flärt. Bei der Nachgährung ist es immer nötig, den Gährspund aufzusezen. Um sich zu überzeugen, daß der Wein die richtige Flaschenreise hat, kellt man ein Glas desselben ins Zimmer. Trübt sich der Inhalt nach 24 Stunden, oder steigen Bläschen auf, so muß der Wein noch länger lagern. Bleibt der Inhalt des Glases hell und klar, so kann der Wein unbedenklich auf Flaschen gezogen werden, die dann gut verkorft in den Keller zu legen sind. Wie die Ersahelbeerz und Johannisbeerweine sind keine Sestachelbeerz und Johannisbeerweine sind keine Sestachelbeerz und Johannisbeerweine sind feine Sestachelbeerz und Johannisbeerweine sind keine Gestenheit — und gewinnen in den ersten Jahren noch erheblich an Feinheit und Gewinze. owie 2 Kilogramm Zucker werden in den 2 Litern noch erheblich an Feinheit und Gewürz.

Sport.

Gin Diftangritt Omaruru-Berlin. Der in Wind. hut erscheinende "Südwest-Bote" schreibt: Die Teilsnehmer an dem 20 000-Kilometer-Ritte Omacurus-Berlin sind am Freitag Abend (19. Juli) von Windshut weitergeritten. Den Urhebern des Klanes, Farmer Kaschen und Oberseufnant d. R. v. Bauer vom Badischen Feldartillerieregiment Ar. 14, schlossen lich hier weit weitere Teilnehmer des schlossen sich hier zwei weitere Teilnehmer, die Herren Haben ind Allosio, an. Jur Bestreitung der Reisekosten haben die vier Herren 30 000 Mark zusammengeschossen; sie werden von einem Eingeborenen begleitet. Der Weg, den die Kavalkade zusächt nächst nehmen wird, geht von Farm Hoffnung, wo nächst nehmen wird, geht von Farm Hoffnung, wo sie Freitag Abend eintrasen, über Frauenstein, Neu-damm und Seeis nach Gobabis. Dort ist ein Aus-enthalt vorgesehen. Bon Gobabis aus soll der Nitt quer durch das Sandseld nach dem Ngami-See zu sortgesetzt werden.

Mannigfaltiges.

(Bum Fall Bredered) wird ber "Freis. 3tg." gemeldet, daß bei einer neuen Haussuchung massenhaft Zettel mit Abrech-nungen über Wetten bei Pferderennen ge-funden wurden, sowie Aufzeichnungen, aus denen ersichtlich ist, daß Bredereck in den ersten Jahren über seine Wetten genau Buch führte. Bredereck soll am Montag in Stutt-gart auf dem Hauptbahnhof gesehen worden sein. Man will beobachtet haben, daß er eine Fahrkarte nach Berlin löste. Es sei versucht worden, sofort einen Polizeibeamten aufmerksam zu machen, aber ehe man einen Schugmann finden fonnte, fei Bredered be11 000 Rebhühner sind Montag am Tage von der Kämmereikasse aus dem entsprechenden Flammen geworden. Das Feuer entstand etwa von der Freigabe für den freihändigen Berkauf Titel des Etats honoriert. Bei der Etatsberatur um 7 Uhr abends im rechten Flügel und vers bezw. der Jagderöffnung aus Böhmen usw. im Anfang d. Is. wurde die Frage angeschnitten, bei den Wildhandlern und den städtischen wie es komme, daß der Titel des Etats "Ausgabe Berfaufsvermittlern in der Zentralmarkthalle für das Freischießen" in erheblicher Beise überin Berlin eingetroffen. Die diesjährigen schrücken seine dem übermäßigen Breise für junge Tiere schwanken zwischen Berbrauche von Getränken bei dem Festessen liege. Nur bei sechs bis acht Herren war das Mas, zum-0,70 bis 1,10 Mark. Im Borjahre kosteten teil ganz erheblich, überschritten. Es ist richtig, daß die ersteren 1,10 bis 1,80 Mark und die letzteren 75 Psennig bis 1 Mark, bei einer Sekt Bons ausgestellt haben. In der nächsten Stadtsung ist die Angelegenheit zur Anzahl von 4600 Stud. In den Rauf- verordnetensitzung ist die Angelegenheit zur häusern kosteten alte Hühner 1,15 bis 1,25 Sprache gebracht und festgestellt worden, daß die Mart und junge bis 2,25 Mart.

eignete sich gestern nachmittags eine Schlagwetter-Explosion, durch die drei Bergleute Man ist von der Annahme ausgegangen, daß die getotet und zwei verlegt murden. Beitere

Arbeiter find nicht gefährdet. (Ein Zwischenfall.) Bei der Auffahrt des Raisers nach Friedrichshof marf, Liche Auto, in dem er Klage über seine Entsassung führt. Trotzen die Wiesbadener Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kenntnis von seinem Vorhaben hatten und bie Trotzen die Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kenntnis von seinem Vorhaben hatten und sie Trotzen Salben eine Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kenntnis von seinem Vorhaben hatten und handelten Gendarmerie Kriminalbeamten Vorhaben hatten und Grieben Kriminalbeamten von seinem Vorhaben hatten und Grieben Kriminalbeamten von Seine Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kriminalbeamten von seine Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kriminalbeamten von seine kriminalbeamten von se

Dort griffen fie eine Polizeiftation an, toteten einen indischen Unteroffizier und zwei Boli-Beibeamte, erbrachen einen Geldschrant und find erbenteten 1000 Dollar und eine Anzahl Gewehre und Bajonette. Ein dinesischer der Barkaffe gurud und entkamen.

geubte Sitte, daß den Stadtvätern in Minden gur Erhöhung der Festesstimmung Sektbons gur Ber= fügung gestellt merden, die dann ber Stadtsadei einlösen muß, läßt die Gemüter ber Stadt Minden immer noch nicht zur Ruhe kommen. Die Aufregung und wohl auch die allmählich auftauchenden Bebenten gegen biefen Baterbrauch, ber ja gut gemeint ift, aber immerhin ziemliches Gelb koftet, find viel= mehr nach ben Bemerkungen in der Öffentlichkeit noch gewachsen. Schließlich machte sich ber sozial= bemofratische Berein für Minden-Lübbede gum Sprachrohr ber öffentlichen Meinung und ichrieb einen Schreibebrief an die Stadtverordnetenversammlung, in dem er anfrug, was an dem über= mäßigen Settverbrauch auf Stadtkoften des Minbener Preisschießen mahres sei. Der Berein erhielt Die Antwort, daß ihn die Sache nichts angehe. Inzwischen hat aber die Stadtverordnetenversammlung selbst das Bedürfnis verspürt, die Angelegenheit in einer öffentlichen Sigung "jur Klärung" ju bringen. Ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung erhob sich und gab eine Darstellung der Angelegenheit folgenden Inhalts: "Seit Jahrzehnten findet bei Gelegenheit des Mindener Preisschießens ein Festessen statt. Zu diesem Festessen ladet die Stadt die Berrreter der Behörden und das Militar, die städtischen Beamten und alle diejenigen Serren ein, welche durch ihre amtliche ober berufliche Tätigkeit in nahen Beziehungen zur Stadt stehen. Jedes Mitglied des Magistrats und der Stadtverordnetensersammlung hat an der Festtafel die neben ihm Athenden Chrengaste zu bewirten. Um das bare Beanhlen der Getränke und eine spätere Berrechnung feitens des einzelnen Mitgliedes der städtischen Rollegien mit der Kämmereikasse über gemachte Auslagen zu vermeiden, nur aus Gründen des Tattes, liegen auf jedem Platze eines städtischen Bereiner Aktiengesellschaft gehörige Strandhotel

Huslagen zu vermeiden, nur aus Gründen des Takglensburg, 20. August. Das große,
Spiritus schwach, per August 23 Gd., per Aug.—Sept. 23 Gd.
per Sept.—Oktob. 22 Gd. Wetter: sch.—Oktob. 22 Gd. Wetter: sch.—Oktob. 22 Gd.

(Die ersten Rebhühner.) über treters eine Anzahl Bons aus. Die Bons werden in Glücksburg an der Oftsee ist ein Raub ber Bons gang allein den 3wed haben, für die Ehren-(Schlagwettererplosion.) Auf gäste der Stadt das erforderliche Getränk herbeizusche Reumuehl 1 und 2 bei Duisburg er- schaffen und daß es durchaus unzulässig ist, für irgend einen anderen 3med Bons auszuschreiben. inbetracht tommenden herren im guten Glauben an einen tatfächlich nicht bestehenden allgemeinen Brauch gehandelt haben". Nachdem die Stadtver= ordnetenversammlung diesen Bericht angehört hatte, wie der "Franksurter Zeitung" gemeldet wird, der frühere Schutzmann Pfeisser aus Wiesbaden einen Brief in das kaiser=

Offentlickeit nicht bekannt zu geben, da diese sich generalte geben, da diese sich geben, da diese s

Reiminalbeamfen und die Gendarmerie Kenntnis von seinem Worhaben hatten und ihn gut bewachten, gelang es ihnen nicht, Pseisser an der Aussührung der Tat zu verhindern. Er sprang kurz vor dem Automobil über die Straße, trat dicht an den Wagen hinan und warf den Brief hinein, der direkt vor die Füße des Raisers siel.

(Schreckenschaften wurd die im dortigen Krankenhaus internierte Frau des Landwirtes Hoppe in einem Ansalt von Geistesgestörtheit ihr sechs Monate altes Kind zum Fenster heraus. Die Unglückliche sprang sofort nach.

Mutter und Kind waren auf der Stelle tot.

(Explosion von Feuerwerts. (Explosion von Feuerwerks.

förpern.) In Pontevedra entstand in einer Feuerwerkskörpersabrik ein großer Brand.
Ein Hund spielte mit einer mit Pulver gestüllten Rakete. Als er in diese biß, ersolgte eine Explosion. Der Hund wurde in Stücke gerissen das haus vom Feuer zerstört. Der Besiger der Fabrik, seine Frau und fünsweitere Personen wurden schwarz und fünsweitere Personen wurden schwarz und schwarzbrot schwarz von Terschesstüngen sich, wie aus Hongkong geswelde mird, einer Dampsbarkasse und suhren nach der Insel Ischungsschau bei Honstong. Dort griffen sie eine Polizeistation an, töteten Freunden das leite Geld und kehrte damit nach London zurück. Seine drei Freunde befinden sich noch auf der Jacht, die die Holländer nicht absahren lassen wollen, die die 3000 MK. Bergegeld bezahlt

Gewehre und Bajonette. Ein chinesischer Aus Eastbourne wird zu der Schreckenstat des Bankier wird vermißt; es wird angenommen, daß er von den Käubern totgeschlagen worden ist. Die Käuber kehrten an Bord der Barkasse zurück und entkamen. (Rapitan Murrans Massenmord.) der Barkasse zurück und entkamen.

(Die Polizeiforruption in Memyork.) Der Newyorker Generalstaatssanwalt Witheman ist nach Hot-Springs gesachen, um den verhafteten Berbrecher Schepps zu vernehmen, bevor er noch nach Newyork fomme. Withemann hatte in Ersachenung gebracht, daß die Polizei Schepps einschiedlich werd, hat Schepps dem Generalstaatsanwalt vereits ein Geständnis abgelegt.

(Die Sektbons der Minden er Stadtsvätern in Minden zur Die verwundete Schwägerin, die verzweiselt um ihre der Wachen wach den Auf der Löschwägerin, die verzweiselt um ihre der Wachen und auch in Indian zurücken. Die geständen und auch in Indian zestient. Die schöften sich der verwundete Dame ist eine Schwester seinen Kattin, mit der er ein Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind seine Löschwese verwundete Lame ist eine Schwester seinen Kattin, mit der er ein Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind ein er ein detänkt, ein einzigkriges Anabe und ein zweisäkriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis mit der Schwägerin. Hauptmann Murran erschoß sein breizähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis mit der Echwägerin. Hauptmann Murran erschoß sein breizähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis mit der er ein Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind ein er eightriges Anabe und ein zweisähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis mit der Echwägerin. Hauptmann Murran erschoß sein breizähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis mit der Echweigerin. Hauptmann Murran erschoß sein breizähriges Anabe und ein zweisähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind ein der ein detidin, mit der er ein Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind en er ein detidin, mit der er ein Verhältnis gehabt haben soll. Die Getöteten sind en der Edähriger Anabe und ein zweisähriges Mäden aus dem illegitimen Verhältnis aus dem illegitimen Verhältnis mit der er ein Verhältnis mit der ein der dettin, den der Löschen. Die serwundete En der dettin, mit der er ein Verhältnis and den ein der Schwes Die vermundete Schwägerin, die verzweifelt um ihre Kinder jammerte, wurde nach dem Hospital ge-lchasst. Man glaubt, daß sie mit dem Leben davon-tommen wird. In dem Hause wurde ein Brief des Mörders gesunden, worin er erklärt, er sei ruiniert und habe alle, die von ihm abhängig feien, getotet.

Reueste Radyrichten.

Der Raiser in Bestbentichland. Rronberg, 21. Auguft. Der Raifer ift heute früh 61/4 Uhr im Automobil nach Mainz gefahren.

Maing, 21. August. Der Raifer traf im Automobil gegen 7 Uhr auf dem großen Sand bei Mainz ein, mit ihm Prinz und Brinzessin Rarl von Seffen. Bei dem Empfangsfeld fan= den sich der Großherzog und die Großherzogin von Seffen ein. Um 7 Uhr begann bas Exerzieren des Dragonerregiments Rr. 24. Sieran ichlof fich eine Gefechtsübung. Die Gefechts= übung wurde gegen 9 Uhr abgebrochen, wo= rauf der Kaiser eine längere Kritit abhielt. Um 93/4 Uhr begann ein zweimaliger Borbei= marich der beteiligten Truppenteile und anderer Regimenter. Der Raifer, ber Großherzog, die Großherzogin und die Pringeffin führten dabei ihre Regimenter. Nach Schluß bes Borbeimariches fette fich der Kaifer mit dem Groß: herzog an die Spige der Feldzeichen, um in die Stadt einzureiten. Auf bem gangen Wege murden ber Raifer und ber Großherzog von einem überaus jahlreichen Bublitum fturmifc bejubelt.

Das Strandhotel in Gludsburg niedergebrannt.

breitete sich bald über die ganzen oberen Stodwerte. Bald darauf stürzte auch der Dachstuhl ein. Die Rellner durchliefen die Gange und alarmierten die zahlreichen Badegafte, die fich nur mit Mühe unter teilweiser Zurudlassung ihrer Effetten retten tonnten. Um 11 Uhr abends bilbete bas Gange einen Trimmerhaufen; auch der anschließende Aurgarten nebst Musikpavillon waren fehr gefährdet. Der Schaden ift bedeutend, tann aber noch nicht übersehen werben. Das gange Silberzeug bes Sotels murde gerettet, doch erleidet der Bach= ter Sats großen Berluft. Das Strandhotel wurde am 1. Juli vor vierzig Jahren eingeweiht und bestand aus vielem Solzfachwerk.

Automobilunfall. Johannesgeorgenstadt i. S., 21. Auquit. Auf der Strafe von Gidwald nach Binn= wald stieß das Automobil des Bergwerksdirektors Sausler mit einem entgegentommenden Automobil gufammen. Beibe Wagen murben zertrümmert. Frau Säusler und der Chauffeur schwer verlett, häusler leicht verlett.

40 wertvolle Pferde verbrannt. Arakau, 20. August. Aus Chorostław wird gemeldet, daß in den ausgedehnten Stallungen des Grafen Siemiensti-Liewidi ein verheerender Brand ausbrach, dem 40 wertvolle Pferde jum Opfer fiellen. Der Schaden ift fehr

Ein neuer Angriff auf die Dardanellen? Paris, 20. August. Aus Konstantinopel melben die Abendblätter, daß man dort amt= lich bestätigt, daß die italienische Kriegsflotte wieder por ben Dardanellen erichienen ift, wes: halb ein neuer Angriff befürchtet wird. Auch am Eingange des Golfs von Smyrna haben fich italienische Kriegsschiffe gezeigt.

General Booth †. London, 20. August. Der Führer ber Seilsarmee General Booth ist heute Abend ge-

Groffener in London. London, 20. August. Gin sechsstödiges Papierwarenhaus der Firma Green in Upper= Thames-Street, am Themse-Rai steht in Flam: men. Gine gange Brigade ber Feuerwehr, mit 25 Dampffprigen und drei schwimmenden Feuersprigen, befämpft die Feuersbrunft, die große Aufregung bei den Dods verurfacht. Un= geheure Menschenmassen beobachten vom Glußufer aus das grandiose Schauspiel.

Unfall eines ruffischen Militärballons. Sewastopol, 20. August. Gin Militär: luftballon mit brei Offizieren murbe vom Winde auf das Meer abgetrieben. Als der Ballon, dem ein Torpedoboot zur Silfe nachgefandt worden war, niederging, fiel einer ber Luftichiffer, Leutnant Austow, ins Meer und ertrant. Ein Matrose, der ihn retten wollte, ertrant ebenfalls. Die übrigen Balloninsassen wurden durch das Torpedoboot gerettet.

Ausreise des türkischen Thronfolgers. Ronftantinopel, 21. August. Der tür= fische Thronfolger ist gestern nach der Schweiz abgereist. Wie es heißt, wird sich ber Pring intognito 3 Tage in Wien aufhalten. Die Reise soll teinen politischen Charafter tragen. Ruhe in der Türkei?

Ronftantinopel, 21. August. Wie amtlich gemeldet wird, find famtliche Dei= nungsverschiedenheiten mit ben Albanesen beigelegt, aufgrund ber von ber Regierung aufgestellten Bedingungen. Die Albanesen verlaffen Ustub und Prijchtina, um in ihre Ortschaften zurüchzukehren. Sie w 2 bis 3 Tagen sämtlich dort angelangt sein. Die Revolution in Nicaragua.

Managua, 21. Auguft. In der Rahe pon Leon nördlich von Managua ift die gange 500 Mann starte Garnison mit Ausnahme von 70 Mann von ben Rebellen niedergemegelt

Umtliche Motierungen der Danziger Produtten= Börfe vom 21. August 1912.

Better: Regen.

wom 21. August 1912.

Metter: Negen.
Hür Getreide, Hülfenstücke und Ossaten werden außer dem notierten Preise 2 Mt. per Tonnie sogenannte Fattorei-Proviosion usancemäßig vom Käuser an den Verläuser vergület.

Weize an unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.
Negusiernugs-Preis 220 Mt.
per September—Oktober 202½ Mt. bez.
per Oktober—November 205 Br. 204½ Gd.
per November—Dezember 205 Br., 204½ Gd.
per November—Dezember 205 Br., 204½ Gd.
per Januar—Februar 206 Mt. bez.
hochbunt 750 Gr., 216 Mt. bez.
Nog g e n matter, per Tonne von 1000 Kgr.
insändisch 698—738 Gr., 166—167 Mt. bez.
Regusierungspreis 169 Mt.
per September—Oktober 166—166½ Mt. bez.
Oktober—November 165 Br., 465½ Br., 165 Gd.
per November—Dezember 165½ Br., 165 Gd.
per Januar—Februar 166 Mt. bez.
Ger ste schwedz, per Tonne von 1000 Kgr.
insänd. 652—680 Gr., 197—206 Mt. bez.
30 a ser nuverändert, ver Lonne von 1000 Kgr.
insänd. 170—182 Mt. bez.
No by uster. Lendenz: russig.
per Oktober—Dezember 9,75 Mt. bez.
Reggen- 12,20 Mt. bez.
Der Borstand der Produtten-Börse.

Magdeburg, 20. August. Zuderbericht.
88 Grad ohne Sact — Rachprodukte
ohne Sac — Stimmung: ruhig. Bi
anne Kas — Arpstallzucker I mit —— Rachprodutte 75 Grad Stimmung: ruhig. Brotraffinade 1 Aryftallzucer I mit Sack —,—. ohne Faß
Gem. Raffinade mit Sak Gem. Melis I mit Stimmung: geschäftslos

Telegraphischer Berliner Borfenbericht.

Tendeng der Fondsbörse:	21. Aug.	20. Aug.
Ofterreichische Banknoten	04.05	04.00
	84,85	84,90
	216,90	216,25
Dauticha Maichganlaiba 211 01	89,70	89,70
Dauticha Maicheanlaina 201		89,10
Preußische Konsols 31/2 0/0	79,80 89,70	79,90 89,70
Breußische Ronfols 3 %		70.00
Thorner Stadtanleihe 4 %	79,80	79,90
Thorner Stadtanleihe 31/20/0		-,-
Beftprengifche Pfanbbriefe 4 %	97,20	97,25
Westpreußische Pfandbriefe 31/2 0/0	87,70	87,75
Beftpreugifche Bfandbriefe 3 % neul. II .	-,-	78,—
Bofener Bfandbriefe 4 %	102,-	-,-
Rumanifche Rente von 1894 4%	-,-	
Ruffische unifigierte Staatsrente 4% .	93,—	93,90
Polnische Pfandbriefe 41/20/0	91,90	91,70
Große Berliner Strafenbahn-Alttien .	181,50	181,50
Deutsche Bank-Altien	254,25	254,50
Distonto-Rommandit-Unteile	187,30	187,40
Norddeutsche Areditanstalt-Aftilien	119,-	119,—
Oftbant für Sandel und Gewerbe	124,—	124,
Allgemeine Elektrigitätsaktiengesellschaft	267,19	267,40
Bochumer Gufftahl-Attitien	239,—	237,30
Sarpener Bergwerks-Alttien	198,60	198,—
Laurahütte-Aftien	178,—	176,50
Beizen lofo in Memport	107 1/2	108 1/2
" September	207,50	207,—
" Ottober	207,75	207,—
" Dezember	201,75	207,-
Mai	211,-	211,—
Roggen September	171,20	170,75
O as any fram	171,—	170,50 169,50
" Mai	173,75	
		-,-
Bankdisk. 41/2 0/0, Lombar deinsfuß 51/2 0/0,	privatois	I. 4 1/00
		Contract of the second

Die gestrige Berliner Börse mar wieder sest. Schiffahrtsattien zogen an. Kanada sehten höher ein, mußten aber auf Abgaben hin etwas heruntergeben. Russische Banken lagen sester. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Danzig, 21. August. (Getreidemark). Zusuhr am Legetor 57 inländische, 67 russische Waggons. Neusahrwasser inländ. 180 Tonnen, russ. — Tonnen. Königsberg, 21. August. (Getreidemarks). Zusuhr 61 inländische, 168 russ. Waggons, extl. 11 Waggon Kleie und 5 Waggon Kuchen.

Handurt 2, 20. August. Juckermarkt. Nüben-Nohzucker 1. Produkt Basis 88°, Nendement neue Usance frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,60, per Septör. 11,40, per Oftbr. 9,95, per Oftbr.—Dezdr. 9,90, per Januar—März 10,00, per Mai 10,15. Ruhig.

Berliner Biehmarkt. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.

Berlin, 21. August 1912.

Jum Verkauf standen: 189 Rinder, darunter 59 Bullen,
52 Ochsen, 78 Kühe und Färsen, 2155 Kälber, 983 Schafe,
16 528 Schweine.

	10 020 Chipterne.	and the same of	
	Breise für 1 Zentner	Lebend- gewicht	Shlact- gewicht.
	Rälber: a) Doppellender feiner Mast b) seinste Wast (Bollmichmast) und beste	70—86	100—123
	Gaugtälber c) mittlere Mast- und gute Saugtälber d) geringe Saugtälber	60—65 57—62 53—56	100—108 95—103 93—98
	Schafe: a) Wastlämmer u. jüngere Wasthammel b) ältere Wasthammel	=	_
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe Werzschafe) d) Marschschafe und Niederungsschafe	=	Ξ
	S d) w e i n e: a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew. b) vollsleischige d, seineren Rassen u. deren		-
200	Rreuzungen über 21/2 Jir. Lebendgew. e) vollsleischige d. seineren Rassen u. deren Kreuzungen dis 21/2 Jir. Lebendgew.	64—66 62—65	80—82 77—81
	d) skeischige Schweine e) gering enswickelte Schweine f) Sauen	59-62 56-58 60-62	74—78 70—73 75—77

Rinder fanden nicht Absat. Kälberhandel ruhig, Doppel-länder und schwere Kälber vernachlässigt. Schase nicht ganz geräumt. Schweinemarkt langsam, nicht ausverkauft.

Wetter= llebersicht

ber Deutschen Geewarte.

Name ber Beobach- tungsstation	Barometer	Wind- richtung	Wetter	Lemperatur Celfius	Niebericklag in 24 Stunben mm	Witterungs- verlauf der letten 24 Stunden
Bortum Hamburg Swinemünde	758,6	SSW SSD	bededt bededt Regen	13 15 16		meift bewölf nachm. Nied Wetterleucht.
Neufahrwaffer Wiemel	757,1 763,9	600	bededt bededt	16 19	-	nachts Mied. meist bewölf
Hannnover Berlin Dresden	760,2	SSD SSD	bededt bededt wolfig	14 16 16		meist bewölk vorm. Nied. nachts Nied.
Breslau Bromberg	762,4 759,6	SED	Regen Gewitter	14 17	=	Gewitter
Weg Frankfurt, M. Rarlsruhe	760,7 766,9 767,8	5W	bededt wolfig bededt	13 14 15	-	meist bewölf Gewitter Wetterleucht,
München Paris	763,0		wolfig wolfig	14	=	Gewitter nachm. Nied
Blissingen Ropenhagen Stockholm	756,5 758,1	SW	Dunit bedect	16 16	0,4	porm. Nied. porm. heiter
Haparanda Urchangel Betersburg	761,5	MD — MD	bededt bededt	20 		nachm. Nied nachm. Nied anhalt. Nied
Warschau Wien	753,3	DND	bebedt	17		vorm. heiter Gewitter
Rom Hermannstadt Belgrad	1479	ED	bedeat halb bed.	22 20	=	meist bewöll vorw. heiter meist bewöll
Biarrit Nizza	758,2	DMD.	halb bed.	15	6,4	nachts Nied. zieml. heiter

(Mitteilung des öffentlichen Wetterdienstes in Bromberg.) Boraushtaltliche Witterung sür Donnerstag den 22. August Unbeständig, wolkig, zeitweise Regen.

Weteorologische Beobachtungen zu Thorn vom 21. August, früh 7 Uhr. Lufttemperatur: + 18 Grad Cels. Wetter: trübe. Wind: Sübost.

Barometerstand: 760 mm.
Barometerstand: 760 mm.
Bom 20. morgens bis 21. morgens höchste Temperatur:
+ 29 Grad Cels., niedriaste + 16 Grad Cels.

Wasserstände der Weichsel, Brahe und Nebe. Stand des Baffers am Begel m | Tag | m Weichsel 0,92 20. 21. 19. 20. 1,43 1,63 Warfchau . . . 1,49 1,65 18. Chwalowice Zafroczyn . . Brahe bei Bromberg U. Begel .

22. August: Gonnenaufgang Sonnenuntergang Mondaufgang Monduntergang 11.19 Uhr.

Nete bei Czarnifau

Befanntmachung.

am 24. d. Mts.,

nachmittags 4 Uhr, Stadtberordneten - Sigungsfaal ftattfindenden Sigung des Ge-meindemaisenrats werden die Damen, die als Chrenpflegerinnen tätig und solche, die dieses Amt zu übernehmen geneigt find, fowie die Berren Baifenratsmitglieder hiermit ergebenft ein-

Thorn ben 17. August 1912. Der Borfitzende des Gemeindewnijenrats.

Bolizeilide Bekanntmachung.

Machstehender.

"Anfanf volljähriger Truppendienft=Bferde. Rum Antauf von volljährigen warm

blütigen Bug- und Reitpferben follen in diefem Berbfte im Regierungsbezirt Marienwerder die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden: Am 26. September, 8 Uhr vorm., in Baiersee, Kr. Eulm, Post Kl. Trebis. Am 27. September, 8 Uhr vorm., in

Briesen, Stadt. Am 28. September ,9 Uhr vorm., in

Strasburg, Stadt. Um 30. September, 8 Uhr borm., in

Dt. Enlau. Am 9. Oftober, 7.30 vorm., in hinter-fee bei Stuhm.

Ariegsministerium. Remonte=Inspettion. gez.: v. Oheimb." wird hierdurch mit dem Bemerken zur

allgemeinen Renntnis gebracht, daß die näheren Bedingungen von den Intereffenten in unserem Sekretariat (Bimmer 49 und 50) eingesehen werden

Thorn ben 17. August 1912. Die Polizeiverwaltung.

Konturgverfahren.

In dem Konfursverfahren über das Bermögen des Bauunternehmers Friedrich Wicknig in Schonfe e ift zur Abnahme der Schlugrechnung des Berwalters, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Bergütung an die Mitglieber bes Gläubigerausschusses ber Schluß-

18. September 1912, vormittags 10 Uhr,

por dem foniglichen Umtsgericht bier= selbst — Zimmer 22 — bestimmt. Thorn den 23. Juli 1912. Der Gerichtsschreiber

des töniglichen Umtsgerichts. Königliche Oberförsterei Schirpits.

Am Montag den 26. August, von vormittags 81/2 Uhr ab, sollen in Moyer's Restaurant in Bobgorz aus den Schußdezirken Ruhheide, Schirpit, Brand, Kunkel und Bärenberg insgesamt 10,58 km Pflastersähle, 10—12 cm Zopsstärke, 1,4 m lang, 71 rm Klobeu, 190 rm Knüppel, 519 rm Reiser 1., 1317 rm Reiser 2. und 200 rm Reiser 3. öffent-lich meisthistend zum Kerkauf gusgelich meiftbietend gum Bertauf ausgeboten werden.

Am 27. August d. 3s. außerordent-

Gram-, Bieh- und Bferdemartt. Argenau ben 19. August 1912. Der Magistrat.

Augenargt. Rlagen, Bejuche und Schreiben gefertigt. Raterteilung für Unbemittelte unenigeltig.

Schuhmacherstraße 16. Ausichneiden! Aufbewahren!

Mädchen und Frauen, auch Kindern mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Haarausfall, Judreiz und

wenn Haarausfall, Judreiz und

Robert Gereit und

jich einstellt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares mit Zucker's kombinieriem Krknter-shampoon niertem Kränter-Shampoon (Baket 20 Bf.), daneben regelmäßiges, frästiges Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original - Kräuter-Haarwasser (Hajde 1.25) und Zucker's, Spezial - Kräuter-Haarnährfett (Doje 60 Pj.). Haarnährfett (Doje 60 Bj.).
Großartige Birfung von Taufenden beftätigt. Echt bei Anders & Co.,
Ad. Majer und J. M. Wendisch
Nacht., Drogerien.

Superphosphat Kainit

Kali Thomasmehl

fowie alle anderen Düngemittel offerieren

Monatskunden für Damenfriseren außer dem Hanse nimmt noch an **Helene Leopold,** Breitestr. 35, 2, 1.

Sauerkohl Heymann Cohn, Schillerstraße 3.

Stellenangebote 2

bei dauernd. Besch. stellt ein J. Wozniak Graudenzerstraße 20, Neubau.

Maurer- und Zimmerlehrlinge ftellt von fofort ein

A. Teufel, Bangeimäft.

Gustav Weese

Sludjan bei Collub Byr

Einen Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht J. M. Wendisch Nachf. Seifenfabrik.

Junger, tüchtiger, gewandter Kutscher

fann fich fofort melden. Zatterfall, Thorn-Mocker, Lindenstraße 45.

Einen tüchtigen Sausburichen Paul Seihicke, Baderftraße 22

Einen Laufburschen verlangt Hollmuth Kastran, Bau- und Runftglaferei, Thorn, Hoheftrage 9.

Ein tüchtiger Laufburiche von sofort gesucht W. Rose, Bergitrafte 26 Junges Madden, das den taufmanni

schen Kursus durchgemacht hat, sucht Stell lung als Buchhalterin.

Gefl. Anerbieten unter II. 31 an die Geschäftsstelle ber "Preffe". Fräulein

als Lageristin und Arbeitseinrichterin sofort gelucht. Josef Grzebinasch. Silde für Thorn, Bertin Köchinnen, Geubenmädig, u. Mädig, f. affes, Empfehle: Mädig, f. affes, jung. Mädig, aufs Gut zur Erlernung der Birtichaft. Wanda Kremin, gewerdem. Stellenvermittlerin, Thorn, Bäderstraße 11.

Empfehle gute Landwirtinnen u. Amme. Studen-Auseine, Studen-Auseine, Kindermäden, Büfetifrt, sowte sämtl. Personal für Thorn, Berlin, and. Städte u. Güter. Emma Toizks, verehel. Nitschmann, gewerdsm. Stellenvermitterin, Thorn, Bäderstraße 29. Empfehle Wirtin mit gut. Zeugn., erfahr im ländl. u. städt. Haush., saw. Mädd, die gut kochen können. Suche Köchin be hoh. Geh. nach Berlin. Stuben- u. Allein mädchen erh, gute Stellen. Franziska Kendzieja, gewerbsmäß. Stellenvermitt-lerin, Thorn, Coppernitusstraße 13.

Frau zum Semmelaustragen

F. Buhrendt, Tuchmacherstr. 5

Ein faub. Aufwartemädden wird gesucht Brombergerite. 72, pt., r Aufwartung wird verlangt Breiteftr. 35, 2

Geld u. Sypothefen

4000 Mark auf sichere Sppothet jum 1. 10. 12 gu verleihen. Bu erfragen in ber Geschäftsstelle ber "Preffe".

7000 oder 14000 Mt.

Bu kanfen gesucht

Gebrauchtes Fahrrad fauft Rawitzki, Ger

In verkanfen

Billig zu verkaufen ältere

vorzüglich geritten, gesunde Beine. Heidelberger, Sohenhausen,

Kreis Thorn. Mein Grundftüd, 33 Morg.

fowie alle anderen Düngemittel offerieren billigst
Gebr. Pichert, G. m. b. Hermann Kleinert, Thorn. Bapan.

Dangiger Radimaningal für Majchinenbau, Elektrotednik, Mostoten Inventar zu verkaufen.

Hermann Kleinert, Thorn. Bapan.

Danzig, Handingal für Majchinenbau, Elektrotednik, Mostoten Inventorile.

—22 jährige Brazis.

Danzig, Handingal für Majchinenbau, Elektrotednik, Mostoten Inventorile.

1739.



Buchtbullen und Ruh= kälber

aus Diffriesland eingetroffen. Dieselben stehen bei mir zu jedem annehmbaren Preis zum Berkauf.

August Thomas, Biehhandlung, Thorn, Leibitscherftr 38, Tel. 412. 3wei Biegenbode,

vorzügl, eingefahr. u. zugfäh. bis 8 3tr. mit Geschirr für 40 Mart zu verkaufen 1 fleiner Wagen hierzu, 10 3tr. Tragtraft, für 45 Mt. verfäustich. B. Hozakowski, Thorn,

Sehr vorteilhaftes Gänse= und Enten= Massfutter

ganz abzugeben. Witt. Strobandstr. 12, Laden.

Wegen Umzuges Will Willest and zu verkaufen. Thorn-Mocher, Bahnhof Beamtenhaus.

Faft nenes herrenfahrrad Domanski, Schönwalde

Bohnungsgeinche 2

1 ungen. möbliertes Zimmer mit fep. Eingang. Ang. u. u. u. 11. 500 an die Geschäftsstelle der "Presse". Gine freundliche

4=3immerwohning
in der Nähe der Maschinensabrit von
E. Drewitz sof, ges. Ang. u. Z. w. 4
an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Jung. Ehep. sucht 3. 10. 9. 12 leeres
oder möbl. Zimmer. Angeb. u. S. 30
an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Suche geeignete Lotalitäten für Konditorei und Casé in Altstadt Thorn Angebote unter 333, posts. Thorn.

& Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer vom 1. 9. zu vermieten. Voeste, Strobandstr. 20.

schöne möbl. Zimmer zu vermieten. Bu erfragen Friedrichstraße 14, 3, r.

2 ant möbl. Zimmer, eventl. Klavier, sofort preiswert zu ver-mieten Mellienstraße 113, 2. In unferem Saufe, Baderftr. 21, ift

ber Rengeit entsprechend ausgebant, per 1. 10. b. 35. zu vermieten. S. Schendel & Sandelowsky.

In meinem Neubau, Mellienitr. 108,

find zu vermieten:

1. Etage und 3. Etage
7 Zimmer im ganzen oder geteilt,

4. Stage
6 Zimmer mit Gas, Elettrifch, Warmwasser, Bad, Balton und sämtlichen Zubehör, auch Stallung und Burschengelaß.

Hermann Bund.

frdl. Sinterhaus-Wohnung

vom 1. 10. zu vermieten. Voeste, Strobandstr. 20.

fam sich sofort melden.

Joh. Rucki, Moder, Lindensir. 3.

Suche win sofort ein Auswartemit sämtlichem Zubehör der Neuzeit zum

1. 10. zu vermieten

1. 10. zu vermieten

Rirchhofitrage 62. 4-3immer-Wohnung,

Reuftädtischer Martt 2. Unterwohnung an ruhige Leute fogl. 3u verm. Dafelbst 1—2 einsach möbl. Zimmer zu verm. Graudenzerstr. 75.

5= bis 7=3immerwohnung vom 1. 10. 12 zu vermieten. Zu erfr. Brückenstraße 17, 1 Tr.

2-Zimmer-Wohnung mit Ruche, Entree, Gas, aufs neueste eingerichtet, vom 1. 10. zu vermieten. Neubau Mocher, Bornstraße 6.



Borzüglicher Erfolg, angenehm und un-ichädlich, von Apothefer Wagner, Leipzig. D. R.-B. Reines Matur-produkt. Original-Dose à 3 M. zu haben. Paul Weber, Thorn.

Techniche Arbeiten, Gutachten, Tagen, Expertisen 2c. Hans Schaefer, ingenieut, feit langen Jahren vereibigt beim tonigt. Land- und Umtsgericht, sowie bei ber Danziger Kaufmannschaft für

Aditung! Ziegelei = Park. Variétée Viktoria-Park. Donnerstag, den 22. August:

Krosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Fußart.-Regis. Nr. 11 unter gerjönlicher Leitung des königlichen Obermusikmeisters Herrn Möller. Unfang 4 Uhr. — — Eintritt 10 Pf. Unfang 4 Uhr. G. Behrend.

Spriftuchen und Apfeltuchen mit Schlagfahne.

Täglich:

Gr. Spezialitäten-Borftellung. Vom 16. bis 31. August 1912: Das vollständig neue Attrattions-Programm. Jede Hummer ein Schlager! Vollfändig neu für Chorn!

Bon 11—2 11hr nahts: Großstadt-Kabarett unter Mitwirkung fämtlicher Rabarett-Rünftler und -Rünftlerinnen. Gintritt frei! Bei ungünftiger Witterung findet die Vorftellung im Saale ftatt,

Müller's Lichtspiele.



Vom 21. bis 23. Angust: Ein Lebensbild

Nach einer wahren Begebenheit inszeniert. Spielzeit 3/4 Stb.

Mobernes Drama in 2 Alften

Dom 18. bis 25. August d. Is.: Täglich:

Borführungen von erstst. Fahr- u. Schaugeschüften. Heute, Montag, und folgende Tage: Große Gratis-Arasent-Verteilungen. Wlittwoch: 1. großes Kindersest, ausgeführt vom Original-Onfel Pelle aus Berlin. Ansang 4 Uhr.

Danzig

Kuverts

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, mit und ohne Firmendruck,

empfiehlt in den verschiedensten Mustern zu billigsten Preisen

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei. Katharinenstr. 4.

Das Beste für die Hautpflege ist:



Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Nachahmungen weise man zurück Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Probieren Sie, bitte BS

Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pf., einzeln 5 Pf.) s! Angelegentlichst empfohlen von Bierzu zwei Blätter und "vitmärIsidor Simon, Altstüdt. Markt 15. kijcher Land- und Sansfreund". Es gibt nichts besseres!

Sente, Mittwoch, abends 81/2 Uhr: Große Borstellung.

Morgen, Donnerstag: Gänzlich neues Brogramm mit neuer glänzender Ausstattung. 6 Gardenias

Damen=Enfemble. — Hierzu das Bolfsstüd: — Meifter Bergramm

Das Gafthaus zum groben Gottlieb.

und feine Gohne

Kinematographentheater

..Metropol". Friedrichstr. 7. — 460 Sigpläge. Programm

vom Mittwoch den 21. August bis Freitag den 28. August.

Der Tod im Raden, Drama in 2 Aften. Spielbauer ca. 3/4 Stunde.

2. Hochzeit des Sultans, Natur. 3. Drama auf einer Lotomotive.
4. Zigoto und die Bande, humor.
5. Der Mienentönig, Orama.
6. Ein Damen = Ringfampf.
Londild.

7. Wafferfälle bes Schwarzbaches, Natur.

Die Jugendfünde, großes Drama in 3 Uften. Spieldauer: ca. 1 Stunde.

9. Die Megikanerin, Drama. 10. Otto Reutter will Schauspieler werden, humor. 11. Ein feines Rleeblatt, humor.

12. Marianne, ein Weib aus dem Bolke,
Drama in 3 Aften,
Spieldauer 1 Stunde.

Größtes Film = Berleih= Justitut, Filiale Thorn.

Bogelwiese

in Hohenfalza Unfang September wünscht noch

Fahr= n. Schangeschäfte, fowie Attraftionen. Melbungen balbgefälligft an

Stadtpart Sohenfalza.

find alle Arten Saulunveinigkeiten u. Sautausschlätige, wie Blütchen, Mit-esjer, rote Flede, Hautrote 2c. Alles dies

Steckenpferd-Karbol-Teerschwesel-Seise v. Bergmann & Co., Sladebeut.

Borrätig à Gilid 50 Bf. in Thorn:

J. M. Wendisch Nacht., Adolf Leetz,

Adolf Majer, Paul Weber und

Unherdrogerie.

Bur Sannoverichen Lotterie gum beften des Ariegerheims Hannover, Zie-hung am 27. und 28. August d. Is., Hauptgewinn i. W. von 30 000 M.,

gur Riinftler = Bohlfahrts - Lotterie, Ziehung am 11. und 12. September, Sauptgewinn i. W. von 30 000 M.,

at W.,
zur Lotterie Berlin-Wien, zugunsten
des überlandssuges, veranstaltet vom
Reichsslugverein, e. B., Hauptgewinn
i. W. von 20 000 M., a I M.,
zur 17. Geldlotterie sitte die Zwecke
des unter allerhöchstem Protektorate stehenden prenglischen Bereins non Rolen Krenz, Ziehung vom 2. bis 5. Oftober 1912, 14 524 Geminne mit 484 000 M., Hauptgew. 100 000 M., à 3,30 M.

ur Lotterie der großen Berliner Amnifanssiellung 1912, Ziehung am 5. Dezember d. Is., Hauptgewinn i. W. von 10 000 M., d I M.,

ind zu haben bei

Dombrowski,
fönigl. Lotterie-Einnehmer,
Thorn, Ratharinenstr. 4.

Zaundraht gefunden. Sedanite. 6. Abzuholen Täglicher Kalender.

Sonntag Montag Dienstag Miltwoch Bonnerstag Freitag __ | __ | __ | __ | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 August 2 3 4 5 9 10 11 12 September Oftober

ie Presse.

(3weites Blatt.)

Der schlafende Krieg.

(Bon unserem Berliner Mitarbeiter.)

Als die Franzosen die preußische Feste Graudenz belagerten, schickten sie zum Kommandanten, dem General von Courbière, einen Parlamentär mit der Aufforderung zur über= gabe und der Mitteilung, es gabe feinen Kö nig von Preußen mehr. "Schön", antwortete der preußische General, "wenn es keinen König von Preußen mehr gibt, dann bin ich der König von Graudenz!" und jagte den Parlamen= tär zum Teufel. Genau so hochgemut sind heute Lybiens Verteidiger, der Major Enver Bei an der Spitze: sie wissen wohl, daß zurzeit in der Türkei alles drunter und drüber geht, aber das schiert sie wenig, denn vor Tripolis und Derna steht die vaterländische Sache gut und die Italiener kommen nicht weiter.

Selten hat die Geschichte wohl einen sol= den schlafenden Krieg erlebt, der nun schon bald ein volles Jahr nicht leben und nicht sterben kann. In einem Reiche, größer wie Deutschland, haben die Italiener bisher rund 30 Quadratkilometer Landes besetzt und mit ständigen Befestigungen gesichert, ein paar schmale Streifchen an der Kuste, soweit gerade die Schiffsgeschütze reichen. Zu einer Feld= schlacht ist es überhaupt noch nicht gekommen. Etwa 100 000 Staliener stehen "abwartend" den rund 4000 Türken und 60 000 Arabern ge= genüber, um nur dann wieder meterweise vor= durücken, wenn schwere Geschütze in Aktion ge= bracht werden können, denen die Berteidiger allerdings nichts entgegenzustellen haben. Ruhe herrscht aber auch in den Verschanzungen nicht. Immer wieder kommen tollkühne Araberhorden heran und dringen bis in die Schützengräben hinein. Kürzlich hat ein riesenhafter türkischer Rittmeister dabei eigenhändig ein Maschinen= gewehr von der Lafette gerissen und ist damit im Triumph in das Lager zurückgerannt, während ein kopfloses Gewehrfeuer hinter ihm dreinprasselte. Wie mährend des Buren= frieges Wagehälse aller Nationen sich auf dem Ariegsschauplat einfanden, so auch hier. Ein englischer, ein französischer, sieben deutsche Offiziere fechten auf der Seite der Türken, darunter mit besonderer Tapferkeit ein Ober= leutnant aus Insterburg in Ostpreußen, dem es daheim zu friedlich war. Natürlich muffen solche Herren mit Rücksicht auf die deutsche Neutralität vorher ihren Abschied nehmen, da die Beteiligung am Kriege aktiven Offizieren nicht gestattet ist. Aber sie können wohl sicher fein, daß man sie nach ihrer Rückfehr mit offenen Armen wieder aufnimmt und ihre Kriegs= erfahrung zu schätzen weiß; auch der zu den Bu-ren durchgegangene Major Freiherr von Reigenstein, der Distangrittsieger Berlin-Wien, bekam zwar zunächst Festung, wurde aber bald darauf begnadigt und befördert. Alle

Koljas Erbe. Roman von Clara Nast.

(Rachbrud verboten.)

(35. Fortsetung.) "Das hätte ich mir eigentlich denken kön= nen," murmelte Sonja und lächelte verächtlich. "Armer Junge!" Sie streichelte Nikolais blondes Köpschen und sah ihn mitleidig an. "Die Großmutter will offenbar, daß auch Otto," dachte sie.

"Ist das denn sehr schlimm, wenn man nichts lernt?" fragte Nitolai, beunruhigt durch Sonjas Blid.

Sonja nidte nachdenklich und starrte schwei=

gend vor sich hin.

Nitolai blidte beklommen seine Wärterin an. Maruschka sah es und sprach ihm beruht=

gend zu.

"Go ganz unwissend ist unser Kolja denn doch nicht," meinte sie mit einem Anflug von Stolz. "Er bennt jede Pflanze, jeden Bogel, Käfer, Raupen, Schmetterlinge und noch vieles andere, auch habe ich ihm eine Menge Gebete, Spriiche und fromme Lieder beigebracht. Im Lesen und Schreiben kann ich ihn freilich nicht unterrichten, denn davon verstehe nichts. Da ich aber bis jett gang gut ohne auch der herbst vor der Tur. Sturm und Regen, diese Künste ausgekommen bin, so meine ich, wird auch Kolja sie entbehren können."

Sonja zudte nur mit den Achseln.

"Wie es scheint, wird mir nicht geglaubt," fuhr Maruschka gefränkt fort. Und um den Beweis für die Vortrefflichkeit ihrer Lehrbe= fähigung zu erbringen, begann sie Kolja einem dir sein kann!" botanischen Examen zu unterwerfen, das er glänzend bestand.

und auf die höfliche und ritterliche Heraus= forderung der Türken an die Italiener, die ge= legentlich brieflich bei ihren Vorposten abge= geben wird, erfolgt feine Antwort.

Die Rechnung der Italiener ist klar; ähnelt der der Franzosen, die den Fall der verzweifelten Zustandes der ganzen Monarchie erwarteten. In Albanien versucht man derweil den Prozeß zu beschleunigen. Während sonst nur englische Sovereigns das Werk der Revolutionierung unterstützen, kommt jetzt auch, über Montenegro, italienisches Geld in Massen hin, um die Schwierigkeiten der türkischen Regierung zu vermehren. Es ist überhaupt ein einzig dastehendes Beispiel, daß ein Staat sich in Zuckungen des Bürgerkrieges, ja nahezu der Anarchie windet, trozdem aber die detachierte Armee Wunder der Tapferkeit verrichtet und so guten Mutes ist, daß dem Feinde angst und bange wird. Auch die berühmten Friedensverhandlungen in der Schweiz, von denen fürzlich noch so viel die Rede war, scheinen ein Traumleben zu führen. Wenn nicht Graf Berchtolds Schritt Erfolge hat, dann hat dieser Krieg alle Aussicht, sich so zu verewigen, wie ber Kampf der weißen und der roten Rose einst in England. Jedenfalls: Enver Bei und seine Leute können es aushalten. Photographien aus dem türkischen Lager zeigen uns durchaus nicht ausgemergelte, sondern wohlgenährte und kräftige Gestalten, eine jede gut und feld= mäßig gekleidet und mit dem unvermeidlichen Zeiß-Teldstecher um den Hals. Ein wenig "kommissiger" als seinerzeit bei den Buren geht es hier schon zu. Und die Italiener machen lange Gesichter.

Man hat das Gefühl der Trauer darüber, welch großer Aufwand schmählich ward ver= tan". Der nationale Wille der Italiener ist mindestens so stark, wie der der Türken, und die Volksstimmung in Rom hat bisher tadellos durchgehalten. Aber offenbar leidet die Armee vorn an der Front unter einer modernen Krankheit: unter der Blutscheu.

Der Reichsverband liberaler Arbeiter.

Der fürzlich ins Leben gerufene Reichsver= band liberaler Arbeiter ist natürlich eine par= teipolitische Gründung, das besagt schon der Name, und die Bäter des neuen Verbandes machen ja auch kein Geheimnis daraus. Dem gegenüber erinnert die "DeutscheArbeitgeberzei= tung" daran, daß bei den Reichstagsdebatten über die Arbeitskämpfe im Ruhrkohlenbezirk der fortschrittliche Abgeordnete Heckscher das Bemühen, die Arbeiterbewegung als solche parteipolitischen Sonderzwecken dienstbar zu machen, entschieden verurteilt hat. Durch parteipolitische Stellungnahme würden die Ar=

Sonja mußte lächeln über den Eifer der beiden. "Aber das ist ja geradezu erstaunlich!" sagte sie. "Wahrhaftig, ich weiß in dem Fache nicht halb so gut bescheid."

Dann fragte sie Nikolai, ob er sich wohl bei ihr im Lesen und Schreiben üben wolle.

"Ist das schwer?" erkundigte sich Kolja vorsichtig.

"Garnicht!" versicherte sie, und brachte Kolja einst als Gemeiner diene wie Onkel einige Tage später die zum Unterricht nötigen Gegenstände mit, die Ischechow ihr auf ihre Bitte besorgt hatte.

Nun wurde abwechselnd gespielt und gearbeitet. Als Tisch diente der blonden Eve Grab. por dem Nikolai auf einem Stein faß, der von Marujchka herbeigeschafft worden war.

"Es ist erstaunlich, wie schnell Kolja be= greift!" dachte Maruschka, und lauschte so an= dächtig dem Unterricht, als sei sie in der Kirche. "Ich würde mich nun und nimmer in

dem Buche zurechtfinden." Auch Sonja war überrascht von Nikolais Fassungsgabe. "Er könnte es weit bringen, wenn er beizeiten in die rechten Sande fame, ging es ihr zuweilen durch den Sinn. tann ihm nicht lange von Nuten sein. Mein ich Wissen ist zu beschränkt dazu. Und dann steht Eis und Schnee werden unseren geheimen Zusammenfünften nur ju bald ein Ende bereidringlich: "Nicht wahr, mein Herzensjunge, du gewilligt, und als sie endlich den immer drin= versprichst mir, auch dinn jeden Tag heft und gender werdenden Bitten Ischechows nachgab Buch vorzunehmen, wenn ich nicht mehr bei

Er ah sie erschroden an. "Wird denn das einmal sein?" fragte er befümmert.

Mitunter schlafen die Aftionen wochenlang ein, entfremdet. Diese Worte sind vergessen; im linksliberalen und jungliberalen Lager freut man sich über die neue Verbandsgründung in der Hoffnung, dadurch eine Menge Wähler- beiterbewegung auf jede Weise zu fördern und stimmen aus Arbeiterkreisen zu erhalten. Herr zu festigen!" Hedscher selbst wird wohl, wenn man ihn auf seine Worte im Reichstage hinweist, sich damit preußischen Festungen einsach als Folge des begnügen, achselzuckend zu erwidern: Ja Bauer, das ist ganz was anderes! Das haben wir getan, und was wir tun ist immer recht. Große Erwartungen für den neuen Reichsver= band sind nicht zu hegen. Die "Arbeitgeber= zeitung" meint, der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung werde der neue Verband auch dann, wenn er sich etwa ganz wider Er= warten in weiterer Folge doch noch einiger= maßen lebenskräftig gestalten sollte, keinerlei Abbruch tun. Er werde zu ihr vielmehr in das nämliche Abhängigkeitsverhältnis treten, in dem die fortschrittliche Volkspartei zur sozial= demokratischen Partei stehe. Letteres ist allerdings zu befürchten. Eine wenn auch milbe Konkurrenz kann der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung durch den neuen Verband, vorausgesett natürlich, daß er sich überhaupt lebensfähig erweist, doch erwachsen. Die Zahl der zielbewußten Anhänger der Sozialdemofratie unter den Arbeitern ist garnicht so son= derlich groß. Auf die weitaus meisten paßt die Bezeichnung "Mitläufer". Bon diesen kann immerhin ein Teil in den neuen Reichsverband hiniibergezogen werden; wenn die Leiter des letzteren sich auf das Geschäft verstehen und Mittel und Wege finden, ihre Schützlinge vor sozialdemokratischem Terrorismus zu schützen. Die "Deutsche Arbeitgeberzeitung" befürchtet, daß der Reichsverband liberaler Ar= beiter die nationale Arbeiterbewegung schädi= gen werde. Die "Areuzzeitung" bezweifelt, daß diese Befürchtung begründet sei; sie glaubt nicht, daß die neue Arbeiterbewegung unter "liberalem Deckmantel" national-organisierte Arbeiter für die rosa Fortschrittssahne einfangen werde. "Da die Leipziger Konferenz", agt das Blatt zur Begründung seiner Auffassung, "so ziemlich alle sozialdemokratischen Forderungen in Arbeiterangelegenheiten sich zu eigen gemacht und gleich den roten Klassen= fämpfern die Behauptung aufgestellt hat, in Sachen der Sozialreform sei bis jest so gut wie nichts geschehen, dürften die "liberalen" Arbei= ter vielfach sich direkt an die sozialdemokratischen Organisationen wenden, statt erst den Umweg über die fortschrittliche "Bewegung" zu machen. Für nationale Arbeiter aber ist das Programm des "liberalen" Reichsverbandes nichts weniger als verlockend. Den christlichen Arbeiterverbänden wird der neue Reichsverband allerdings kaum Abbruch tun. Im übrigen aber möchten wir doch einem zu großen Optimismus nicht das Wort reden. Es wird aber bald darauf begnadigt und befördert. Alle teipolitische Stellungnahme würden die Ardiese Freiwilligen bedauern nur, daß es zu beiterorganisationen ihrer eigentlichen Aufteiner Feldschlacht kommt, in der beide Parteien wirklich ihre Kräfte messen beitengen des Arbeiterwohls im des neuen Berbandes auf das Geschäft verstehen.
The production of the product of the product

> Sie nickte und berührte mit den Lippen seine Stirn.

"Aber wir werden einander nicht vergessen und wenn wir uns wiedersehen — im Früh: jahr oder — wenn immer, dann wirst du mir mit gutem Gewissen sagen können, daß meine Bitte erfüllt haft."

Er legte beteuernd die Sand auf die Brust. "Ja, ganz wahrhaftig! Ich werde sehr fleißig. sein," gelobte er feierlich.

"Das ist brav!" Sonja schüttelte ihm ka= meradschaftlich die Hand. "So, und nun wollen wir danach trachten, dich bis zum Serbst so weit zu bringen, daß du zu lesen vermagst. Du gehst dann erst für dich allein noch einigemal die Fiebel durch und liest danach die russischen Bücher, die du in der Dombrowoer Bibliothef findest. Es sind leider nur fünf, sechs Ralender," fügte sie bedauernd hinzu. "Aber von alledem darf niemand etwas merken, hörst du, fuhr sie lebhaft fort. "Die Großmutter möchte es dir sonst leicht unmöglich machen, dich auf diese Weise zu beschäftigen." —

Während Sonja bei Nikolai weilte, fanden Wera und Ischechow sich auf dem Dumblyner Hofe und später an einsam gelegenen Stellen in der Nähe desselben zusammen.

Wera hatte erst nach längerem Besinnen in ten." Und zu Kolja gewandt, sagte sie ein= diese Zusammenkunfte draußen auf dem Felde und sich zur bestimmten Stunde zum Stellbich= ein einfand, bereitete sie dem Geliebten durch ihre fühle Zurüchaltung eine große Enttäu-

nung der Arbeitgeberzeitung" an das deutsche Unternehmertum an. "Laßt nicht nach in dem Bestreben, die Entwicklung der nationalen Ar=

Heer und Flotte.

Das erste Geschwader der Hoch-seeflotte hat sich am Dienstag von Riel um Stagen nach Wilhelmshaven begeben, während das zweite Geschwader den Rieler Safen zu einer Abung in der Oftsee verließ.

Der italienisch=türkische Krieg.

Der aus der italienischen Kriegsgefangenschaft entlassene Wali des Archipels, Subhi Ben, traf gestern in Konstantinopel mit italienischen Borschlägen für den Frieden ein. Demnächst wird sich der Wali mit türkischen Gegenvorschlägen nach Lausanne begeben, um mit den italienischen Delegierten die Grundlage für den Frieden zu finden

Jur Lage in der Türkei.

Trop aller Beschönigungsversuche über die Ber-

Trot aller Beschönigungsversuche über die Bershältnisse in Albanien muß zugegeben werden, daß die dortige Lage noch keineswegs zum Optimismus berechtigt. Es erscheint zweiselhaft, ob die türkliche Regierung die Macht besitzt, den Albanesen in ihren immer weitergehenden Forderungen entgegenzutreten. Dadurch wird auch die Gesamtlage in der Türkei neuerdings recht ernst.

Der frühere türkliche Deputierte Lutsi Fikt i wendet sich in dem Blatte "Tanzimat" gegen die Beshauptung, die Anregung' des Grafen Berchtold stehe mit der Haltung der Albanesen in Jusammenhang. Er erklärte sedoch, der Borschlag bilde eine Warnung der Türkei. Diese mürde ohneshin den europäischen Provinzen ein dezentralisiertes Berwaltungssystem gewähren müssen; dies sei eine innere Notwendigkeit. Die Türkei solle die Dezentralisation einsühren, ohne sich einem Drucke von tralisation einsühren, ohne sich einem Drucke von auswärts auszusehen. Auch die weiteste durch die türkische Gesetzgebung gewährte Dezentralisation beseinträchtige nicht die Einheit und Integrität der

Der türkische Ministerrat, der Montag stattsand und bis ein Uhr nachts dauerte, beschloß, in Cetinje en ergische Schritte zu unternehmen und die Aufmertsamfeit der Mächte auf das Borgeben Montenegros zu lenken, das eine friegerische Haltung eingenommen. Übergriffe auf türkisches Gebiet begangen und unter den Christen von Berane Waffen verteilt habe. Der Ministerrat besolom ser, dem Walt von Skatari und den Grenzbomman. ner, dem Wali von Skutari und den Grenzkommandanten Weisungen zu erteilen, sich jeder Invasion mit aller Kraft zu widersehen. Die Meldungen der Zeitungen über die Lage in Berane lauten übrigens vollständig widersprechend. Während Jeni Gazetta meldet, die Angelegenheit werde hinnen kurzem geregelt werden und die Nachricht dementiert, nach der die Montenegriner Berane eingeschlossen haben sollen, berichten andere Blätter, daß die Montenegriner bereits in Berane eingezogen seien. — Der Ministerrat beriet außerdem über die Frage des Waffentragens der Albanesen. Jeni Gazetta schreibt, daß die Albanesen die Gerichte, nach denen sie die Wiedereinsehung Abdul Hamids verlangen, zurüdweisen. verlangen, zurückweisen.

Nur die Sand durfte er ihr fuffen, auch ge= stattete sie ihm nicht, den Arm um ihre Schul= tern zu legen.

Jichechow sah sie befremdend an. "Was soll das?" murrte er. "Auf dem Hof unter den Augen der Leute mußten wir uns freilich 3wang auferlegen, aber doch nicht in dieser Ginsamkeit. Sier sind wir vor Lauschern völlig sicher."

Wera ließ es jedoch trot dieser Versicherung

ju keiner Vertraulichkeit kommen. "Nun wahnhaftig, du hast dich nicht wenig verändert seit jener Nacht, in der ich vor dei= nem Fenster stand," sagte Ischechow bitter. "Und du behauptest mich zu lieben? Pah! Du weißt ja garnicht, was Liebe ist."

"D doch, doch, Disipp!" begann Wera sich im Flüsterton zu verteidigen. "Aber siehst du, ich gehöre boch nun einmal einem anderen an". "Das hättest du früher bedenken sollen."

fiel er ihr rauh ins Wort. "Wann denn? Es kam ja alles so plötlich, so überraschend mit uns. Ich war vollständig kopflos in jener Nacht. Erst später, als du fort warst, ward ich inne, unrecht gehandelt zu haben."

"So bereuft du also, was du getan hast?" forschte Ischemow schweratmend.

"Ich meine, du kannst unmöglich ein Ge= schöpf achten, das hinter dem Rücken des Bräutigams den Geliebten empfängt," wich sie einer direkten Antwort aus.

"Was du dir doch für Gedanken machst!" Ischechow schüttelte den Kopf. "Ich bedaure einzig, daß du nicht frei bist."

Wera ließ das Haupt sinken und hob kaum merklich die Schultern.

Bant seinder ihre Kassenbestande nach Satontit. Gestern Mittags fam ein Juzug von mehreren hundert Ausstädigen. In Weles entwassneten die Offiziere die eintressenden Albanesen. Diese drohten mit Brandstiftung, wenn ihnen ihre Wassen nicht zurückgegeben würden, worauf sie diese auch wirklich wieder erhielten. Mit dem Mittagszuge wirklich wieder erhielten. Mit dem Mittagszuge trasen weitere 400 Albanesen in Uesküb ein. — Ber Krivolak wurde Montag früh ein Bombenattentat aus einen Militärzug unternommen, doch schlug das Attentat sehl. Das Konsularkorps sandte eine gemeinsame Note an die türkische Regierung und verlangte Austlärung über die Mahregeln zum Schutze der Fremden. Der Walt von Janina melder, daß die Albanesen von Premeti den dortigen Kaimakam seines Amtes enthoben und ihn zwangen, die Stadt zu verlassen. Vierzehn albanesssiche Genedatmen verließen ihre Kosten in Razlok und desertierten mit Wassen und Munition nach Kosson.
Eine spätere, gestern mittags aus Uesküb eins

Gine spätere, gestern mittags aus Uestüb ein-getroffene Depelche meldet, daß die Lage dort sich gebessert hat und eine Beruhigung der Bevölke-rung eingetreten ist. Der Abzug der Arnauten har

begonnen.
Die Führer des jungtürkischen Komitees in Sasloniti haben 27 Provinzkomitees für den am 15. Ramadan in Konstantinopel statissindenden iungtürkischen Kongreß einberüsen. Auf der Strede Akindjali-Boroj der Eisenbahn=

linie Saloniki-Konskankinopel sier Sienkagne Bomben gesunden worden. Da die Bomben schlecht angebracht wren, war ein Personenzug, ohne Schaden zu nehmen, darüber hinweggefahren.

dur Lage in Marotto.

Der maroffanische Thronprätendent, El Siba, soll nach einer Pariser Meldung aus Fez am 16. August in Marratesch jum Sultan pro-

flamiert worden fein. Der spa nische Kriegsminister hat aus Tanger Nachrichten über die Gerüchte von einer Be-seitung Arzilas durch die Spanier erhalten. Es habe sich danach einzig darum gehandelt, einen benachbarten spanischen Kosten mit Lebensmitteln zu versorgen. Die Berproviantierung, die in übereinsstimmung mit Naisuli vorgenommen worden wäre, sei dieses mal mit einer stärkeren Bedeckungsmannschaft durchgesührt worden, die nachts nach Arzila marschiert sei. Oberst Silvestre habe, da er der Sache keine Wichtigkeit beilegte, nichts darüber gemelder.

Bon Adrianopel sind zwei Regimenter, von Gew geli noch ein Kavallerieregiment und zwei Batte-rien nach Köpr ülü abgegangen. Die Berteidi-gungsmahnahmen werden auch auf Ischtip ausge-

Provinzialnachrichten.

e. Schönsee, 20. August. (Bullenstation.) Die Laudwirtschaftskammer hat bei dem Besiger Karl Garbrecht in Siegfriedsdorf eine Bullenstation eingerichtet.
e Briesen, 20. August. (Statistisches vom hiesigen Amtsgericht. Diakonissenicht Sied im hiesigen Amtsgericht sied im bestehen Laudwirks 25.0%

Umtsgericht find im legten Ralenderjahre 5 Ronfurfe, 22 Zwangsversteigerungen, 12 Zwangsverwaltungen und 201 Wechselprozesse vorgefommen. Beim Amts-gericht in Gollub waren 1 Konkurs, 2 Zwangsversteige-rungen, 2 Zwangsverwaltungen und 78 Wechselprozesse gu verzeichnen. - Das Gebäude ber neu gu errichtenden Diatoniffenftation in Boltau ift nabegu ferliggeftellt; Bauunternehmer Gunther von hier hat den Bau aus geführt. Die herberufung einer Schwester ift balb du erwarten. Der Rreis hat eine einmalige und eine laufenbe Beihilfe fur die Station bewilligt. Um nächsten Sonntag veranstaltet ber Frauenverein Lindhof-Bolfau ein Sommerfest, beffen Reinertrag jum besten ber Diakoniffenftation bestimmt ift.

Ischechow ergriff ihre Hände und sah ihr bittend in das schöne, garte Gesicht.

"Wera, Geliebte, gleich in jener Nacht, in der ich dich zum erstenmal in die Arme schloß, fagte ich mir, daß du mein werden mußtest,' weil wir uns lieben."

"So sprach auch Sonja damals, als du bliden. "Sie meinte, es wäre ein großes Glüd viansty schreiben wirst." für mich, dir begegnet zu sein, und glaubte, ich würde nun nichts eiligeres zu tun haben, als chows Wunsch. Als er das am anderen Tage mich von Glaviansky loszusagen."

"Nun, und du? Wie es scheint, teilst du

nicht Sonjas Ansicht." "Nein," gestand sie zögernd ein.

Er wollte auffahren, aber sie drudte begü-

tigend seine Rechte. "Ich bin glücklich, dich gefunden zu haben,

Disipp, das kannst du mir schon glauben," sagte fie leise, "und ich würde auch gang gewiß lieber heute als morgen meinem Verlobten den Ring zurückschicken, wenn sich mir dadurch die Aus= sicht erschlösse, dein zu werden. Aber das ist nicht der Fall. Wir können einander nie angehören, wir sind zu arm bazu. Weil ich aber mir's so, als mußte ich - ich weiß selbst nicht an diesem entsetlichen Ort nicht länger zu was, aber ich sehne ein Ende herbei, gleichviel leben vermag, so -"

Sie sprach nicht weiter, seufzte und trat gurud. "Du haft also garnicht baran gedacht, daß es mir auch einmal besser gehen wird?" entgegnete Jichechow.

"Wann benn, mann?" fragte Wera langsam mit einem ungläubigen Lächeln.

wohl gar, eine Berwalterstelle zu erwischen." iso für ihren fünftigen Beruf als Ihre Frau lang."

e. Frenstadt, 20. Angust. (Berichtevenes.) Auf Die Ausschreibung der Erde, Maurere, Jimmerere und Dache beckerarbeiten zum hiesigen Bolksschulneuban hatten nur drei Firmen Angebote eingereicht und zwar die Nordebeutsche Baugesellschaft in Dt. Ensau mit 44 740 Wart, Sternberg-Frenstadt mit 43 926 Mark und Pawlige-Frenstadt nit 40 596 Mark. Den Zuschlag hat Baugeswerfsmeister Sternberg erhalten. Der Nohbau soll noch in diesem Jahre sertig werden, damit der Bau im in biesem Jahre fertig werden, damit ber Bau im Berbft 1913 bezogen werben fann. Die Ziegellieferung ift den beiden hiefigen Biegeleibefigern Utefch und Long wit übergeben worden. - Der Jünglingsverein wird auch den Rubersport pflegen. Zu diesem Zwecke ift auf dem Stadtse ein neues Nuderboot stationiert worden.
— Eine Imkerversammlung veranstaltete am Sonntag der Bienenzuchtverein Langenau, die von den Imkern der Umgegend recht zahlreich besucht mar. Bander-

der Umgegend recht zahlreich besucht war. Wanderlehrer Hein-Esching und Lehrer Miassowsti-Freiwalde hielten interessante Vorträge.

It. Krone, 19. August. (Schulrat Treichel) hier-selhst tritt am 1. Oktober in den Rubestand.

Tuckel, 19. August. (Einen schweren Unfall) zog sich der im Kindesatter stehende Sohn des Landrats von Puttsamer zu. Der Kleine erhielt vom Bater einen Ponn zum Geschenk und sernt das Reiten. Das Tier muß geschent und sernt der Knabe siel so ungläcklich, daß er den Arm brach. Der behandelnde Arxt ordnete die sofortige über-Der behandelnde Arzt ordnete die sofortige über-

führung nach Bromberg an.
Marienwerder, 19. August. (Typhus. Besitze wechsel.) Bei den Sommerarbeitern in Neudörschen brack schon vor etwa 4 Wochen der Typhus aus. weigel.) Bet den Commerarbeitern in Neudörschen brack ichon vor etwa 4 Wochen der Tuphus aus. Diese Krantheit hat auf die hiesigen Einwohner und Schulfinder so übergegrifsen, daß bereits 21 Personen an der Krantheit darniederliegen. Bis jeht ist noch tein Todesfall vorgekommen. Um der Weiterverbreitung der Krantheit entgegenzutreten, ist von dem Ferrn Kreisarat die hiesige Schule bis auf weiteres geschlossen worden. — Herr Gutsbesiger Wohlfeit in Königl. Kamionken verskaufte seine etwa 700 Morgen große Besitzung für den Preis von 270 000 Mark an Herrn Ferzykowski in Posen. — Das Grundstüd des Besitzers Herrn Heinrich Benner in Montauerweide. 80 Morgen groß, ist mit vollem Inventau und Ernte durch Bermittelung des Hern Julian Levy hierselbst für den Preis von 71 000 Mark an Herrn Kissing in Berlin verkauft worden. Das Grundstüd war über 100 Jahre im Besitz der Familie Benner.

Marienwerder, 20. August. (Einen ungewöhnlich reichen Hischhestand) weisen die Schutzbezirke Bogsgusch, Kauden und Dianenberg auf. Die Jahl der Hiegenden Besitzer sind hierüber keinesweas ersteut, weil sie durch das Wild sortgesetzt großen Schaden erleiden dadurch, daß es aus den Waldgebieten austritt und die Keldfrückte. Getreibe Kartossellen austritt und die Keldfrückte. Getreibe Kartossellen

weil sie durch das Wild fortgesetzt groken Schaden erleiden dadurch, daß es aus den Waldgebieten austritt und die Feldfrüchte, Getreide. Kartosseln und Rüben, vernichtet. Das Rittergut Boggusch hat einen Wildschaden von zirka 500 Mark, ein Besitzer B. in Ottlau einen solchen von 600 Mark gehabt. Bei den anderen kleineren Besitzern bezitsert sich der Schaden in die Tausende. Die dortigen Anwohner bedauern, daß ein so groker Wildsbestand in ungezäunten Waldgebieten geduldet wird. Den Hirschen, ihren Plagegeistern, haben sie die Bezeichnung "Ungezieser" beigelegt.

Stuhm, 19. August. (Bon einem Kuhrwerk übersschren und getötet) wurde gestern der Arbeiter Kreger, der auf seinem Rade nachhause fuhr. Er hinterläßt Witwe und mehrere, teilweise noch schulerpslichtige Kinder.

lichtige Kinder.

piliotige Kinder.
Dirjon, 18. August. (Ein Wetturnen des Unterweichselgaues und das 50jährige Jubiläum des Dirschauer Turnvereins) fand heute hier statt. Zahlreiche Turner des 36 Vereine umfassenden Caues hatten sich eingefunden. An das Wetturnen, das vormittags stattsand, schloß sich nachmittags ein Schauturnen

"Wenn ich bis dahin hier sigen wollte -? Nein, das halte ich nicht aus! Ich würde zu= wenn auch in beschränkten Berhältnissen, so grunde gehen," murmelte Wera.

"Da du mich liebst, so wirst du alles Unae= mach zu ertragen vermögen," redete Ischechow fuhr er fort. "Ja, du mußt bein Berlöbnis auf sie ein. "Und außerdem werde ich dich auch lösen; denn wir gehören zueinander, wir, viel früher heimführen können, als du aneinträglichere Stelle bemühen. Ja. Und fortgegangen warst," sagte Wera, ohne aufzu- nun versprich mir, daß du noch heute an Sla-

> Sie nickte, erfüllte aber tropdem nicht Ische= erfuhr, geriet er gang außer sich.

"Was sagen Sie dazu?" wandte er sich an Sonja, die sich soeben auf den Weg zu Nikolai lich schalten und walten," bemerkte Sonja mit machen wollte. "Muß ich da nicht an Weras Liebe zweifeln?"

"Ach, ich habe feinen Mut, feinen Mut!"

flagte Wera flüsternd.

Sonja zucke verächtlich mit den Achseln. "Bedenkt die Folgen!" fuhr Wera ein wenig lauter fort. "Mache ich mich frei von Gla= viansty, so wird die Großmutter mir das Leben hier noch mehr verbittern, und ich leide doch jetz schon allzuviel. Bei Gott, zuweilen ist welches."

Sie schwieg und sank auf einen Stuhl, das

Gesicht mit den Sänden verhüllend. Ischechow lehnte erschüttert an der Tür, Sonja aber blieb vollkommen unbewegt.

"Das beste ist, Ossipp Wasielowitsch, Sie verlassen Dombrowo sobald wie möglich und helnd hörte Wera ihm zu. "Mein Gott, ich werde doch älter, lerne nehmen Wera mit sich fort," sagte sie ruhig mehr dazu und bekomme infolgedessen mit der und bestimmt. "Bringen Sie meine Schwester logen," dachte sie. "Ich werde keine Krone aus Zeit ein größeres Gehalt," wurde sie von Isches vorläufig im hause Ihrer Eltern unter. Dort Gold und Edelsteinen tragen, sondern eine aus Sonja zu, die duster blidend am offenen Fenhow belehrt. "Ja, es gelingt mir ichlieglich fann sie Ihrer Mutter zur Sand gehen und sich Dornen. Not wird mich begleiten, mein Leben ster lehnte.

Rechtsanwaltschaft angewiesen. Wird nun in einem Ort durch Fortzug ober Tod eine Anwaltsstelle frei, so sind gleich viele Bewerber auf dem Bosten. So war es auch hier. Herr Justizat Künstler siedelte als lebenslänglicher Notar nach Berlin über. Darauf ließen sich die Herren Gerichtsassessen der Wusselfer und dem Brotherrn zu: "Na. 1000 wer das Notariat bekommen würde; denn ron den Einnahmen eines Rechtsanwalts allein kann in dem kleinen Bezirk der dritte Herr nicht bestehen, und mehr als zwei Notarstellen sind dier nicht vorzgesehen. Es schweden zwar schon lange Gerüchte darüber, daß unser Amtsgerichtsbezirk durch den rechts der Beichsel belegenen Teil des Kreises Danzziger Niederung vergrößert werden soll, doch liegt die Berwirklichung dieses Bunsches noch in weitem Felde. Infolgedessen wird der nicht zum Notar erznannte Kechtsanwalt unsere Stadt wieder rerlassen. Danzig, 19. August. (Ein peinliches Abenteuer in der Sommerfrische) erlebte ein Berliner Kaufmann, der sich zurzeit in Bad Brösen aufhält und der dieser Tage von dort vorübergehend nach Danzig gefahren war. Seine Abwesenheit von Brösen wurde wer das Notariat bekommen würde; denn von den

der dieser Tage von dort vorübergehend nach Danzig gesahren war. Seine Abwesenheit von Brösen wurde sosort von einigen Fischerfrauen mit dem Berzichwinden eines mit seiner Herrschaft dort weisenz den russischen Dienstmädchens in Verdindung ge-bracht, und bald hieß es, der Berliner Badegaft sei ein berüchtigter Mädchenhändler. Der Kall wurde zur Anzeige gebracht, was zursolge hatte. daß in der Wohnung des Abwesenden eine Haussuchung stattfand, die aber ersolglos verlies. Als der Bade-gast am anderen Tage wieder in Brösen eintrassischung wurde er zum Amtsporsteher kommen wo er einem mußte er zum Amtsvorsteher kommen. wo er einem längeren Berhör unterzogen wurde. Inzwischen beobachteten am Strande arbeitende Telegraphen-arbeiter ein Mädchen, das ins Wasser aing, um sich das Leben zu nehmen. Sie brachten die Lebensmude an Land, und nun stellte sich beraus. daß diese bas vermißte russische Dienstmädchen war, und daß der Berliner durch müßiges Gerede in fallchen Ber-

dacht geraten war.
Danzig, 20. August. (Verschiedenes.) Herr Oberpräsident von Jagow ist zum Wirklichen Gesheimen Kat ernannt. — Graf von Bosadowstys beimen Rat ernannt. — Graf von VosadowskyBehner, der Kommandeur des zurzeit bei Danzig
übenden Kürassier-Regiments Herzog Friedrich
Eugen von Württemberg (westpr.) Nr. 5. ist zum
Oberst besördert. — Ein Automobilunsall. der leicht
üble Folgen haben konnte, ereignete sich bei Schöneberg an der Fähre über die Weichsel. Kaufmann H.
aus Danzig suhr mit seinem Krasswagen in die zur
übersahrt bereitstehende Fähre, obgleich sich noch
fein Fährmann darin besand, der mit dem bekannten "Fahre geiht" die Aussassehen gab. Das Automobil stürzte in den Weichselstuk. Die Insassen
und blieben unversehrt. Kur mit vieler Mühe
konnte der Krasswagen geborgen werden.

Sela, 19. Augult. (Fischsang.) Nach Beendigung
des Fangs auf Fettheringe, dessen waren, ist der
Fang auf Laichberinge ausgenommen worden; die Fänge
sind aber noch nicht besonders ertragreich. Der Flundersang, dem die Motorkutter dis nach Richösst hinauf mit
dem Scherbrettzzug obliegen, wirft gute Erträge ab.

dem Scherbrettzeug obliegen, wirst gute Erträge ab. Es werden öfters bis zu 50 Schock Flundern heimgebracht. Der Aassang läßt noch zu wünschen übrig. Die Hauptsangzeit kommt erst mit dem nächsten abnehmenden

Nitolaiten, 19. August. (Aus der Luftschaufel gestürzt) ist das Dienstmädchen Emilie Jerwin. Sie wollte sich in der in der Luft schwebenden Gondel umdrehen, wobei sie das Gleichgewicht verstor und kopfüber auf das Steinvflaster stürzte. Außer sehr schweren Kopfverlehungen hat die Vers

vorbereiten. Wera lebt dann bis zur Hochzeit doch in angenehmer Umgebung."

Ischechow stürzte auf Sonja zu, küßte ihr wiederholt die Sande und dantte ihr ungestum für diesen "trefflichen" Rat, ber ihr, wie er behauptete, zweifellos einmal zu einem Ehren= nimmst; benn ich werde mich ernstlich um eine plat im Simmel verhelfen werde, eine Bevorzugung, die sie überlegen lächelnd ablehnte. "Und was sagst du dazu?" wandte sich Ischechow an Wera.

"Liebt Wera Sie mahrhaft, so wird Sie Ihnen jest zu Ihren Eltern folgen und später du dem folgst, den du liebst." als Ihre Gattin in dem bescheidenen Seim, das Sie ihr bieten können, zufrieden und glückerhobener Stimme, bevor die Schwester noch zu antworten vermochte.

Wera ließ die Sände sinken. Sie war sehr bleich; und ihre Lippen bebten so heftig, daß sie kaum sprechen konnte. "Ich bin mit allem zufrieden," sagte sie endlich leise, "halte es jedoch besser, erst dann an Glaviansky zu schrei= ben, wenn wir von hier fortgehen."

Ischechow erklärte sich damit einverstanden und suchte an Weras Seite ein stilles Plätzchen auf, während Sonja sich zu Nikolai begab.

Der Tag war warm. Grell lag ber Son= nenlicht auf den reifenden Uhren, in deren Schatten Wera und Ischechow Rast machten.

Ossipp Wasielowitsch ließ den sachenden Blick in ie Runde schweisen und schwelgte in freundlichen Zukunftsbildern. Schwach lä-

"Die Karten der alten Stahl haben ge=

Pr. Holland, 19. August. (Brand der Kalksandssteinsabrit.) Die im Jahre 1908 von Herrn Bageler an der Marienseld-Steegener Chausse erbaute Kalksandsteinsabrik ist in der Nacht zum Sonntag dis auf die Umsaljungsmauern niedergebrannt. Die maschinellen Einrichtungen sind zum größten Teil zerstört; auch sind zirka 800 Zentner Kohlen mitwerbrannt.

Ortelsburg, 20. August. (Der Kronvring als Pate.) Zur Taufe des neunten Sohnes des Tischlerpute.) Jut Lutje des neutren Soones des Lighter meisters Gottlieb Gagd in Piassutten hat der Kronsprinz Batenstelle angenommen und ein Geschent von 30 Mark überreichen lassen. Hoffentlich werden von den Gancschen Söhnen viele dereinst des Königs Rock tragen können!

Bartenstein, 20. August. (Nebhühner von einem Huhn ausgebrütet.) In Minten hatte man beim Kleemähen einem auf seinem Rese brütenden Rebehuhn den Kops abgeschnitten. Um die schon anges

huhn den Kopf abgeschnitten. Um die schon ange-brüteten Eier nicht verderben zu lassen, nahm sie Herr Stellmachermeister Woop nachhause und legte die 14 Eier einer brütenden Clude unter. Es kamen 9 Rebhühner aus, die sich von der Glude sühren lassen und anscheinend die goldene Freiheit, die ihre Eltern genossen, garnicht vermissen.

Mehlau, 19. August. (Bom Blitz erschlagen) wurde, als er sich unter eine alte Weide stückete, der 17jährige Knecht Worszuck. Sein in der Kähe stehender Dienstherr kam mit dem Schrecken davon.

Endtkuhnen, 19. August. (Erschossen) hat beim Spielen der 13jährige Sohn des verstorbenen Brigadewachtmeisters Kidlany den bjährigen Sohn des Fleischermeisters Köhlert-Kibarty. Beide waren in Streit geraten; Kidlany zog einen Revolver aus der Tasche und erschoß den kleinen Köhlert durch eine Augel in den Mund und Kopf.

Königsberg, 19. August. (20000 Mark zum Bau des Königsberger Krematoriums gestiftet) hat ein Freund der Feuerbestattung, dessen Name noch un-genannt bleiben soll. An das Geschenk ist eine Begeindicht bleiben sont. An das Geschem ilt eine Bedingung geknüpft: es sollen die nötigen Verhandlungen zum Bau der Feuerbestattungshalle sosort
eingeleitet und nach erhaltener Genehmigung die baulichen Arbeiten so rasch gefördert werden, daß binnen zwei Jahren bereits in Köniasberg Feuerbestattungen ausgesichtt werden können.

Bestätungen ausgesührt werden können.
Königsberg, 20. August. (Die zweite Bürgermeisterstelle) ist ausgeschrieben. Der Bosten ist vom 1. April 1913 ab zu besehen. Die Anstellung ersolgt nach den Bestimmungen der Städteordnung auf 12 Jahre. Das Gehalt einschließlich Bohnungssgeldzuschuß ist durch Ortsstatut auf 12 000 Mark, steigend von drei zu drei Jahren um ie 1000 Mark bis zum höchsterage von 15 000 Mark seinerber, welche die Besähigung zum Richteramte oder zum höheren Verwaltungsdienst besihen, oder sich in der Kommunalverwaltung oder in anderen sich in der Kommunalverwaltung oder in anderen Verwaltungen bereits bewährt haben, haben ihre Gesuche bis zum 20. September dieses Kahres an den Stadtverordnetenworsteher einzusenden.

Memel, 20. August. (Um Memels Stadts theater.) Für das Memeler Stadttheater haben sich als Pächter 23 Bewerber gemeldet. darunter eine ganze Anzahl von Mitgliedern bedeutender Bühnen. Nachdem die städtische Theaterdeputation sich bereits vor mehreren Tagen über eine kleinere Liste "zur engeren Wahl" verständigt batte, wurde

Als sie mittags nachhause kam, fand sie einen Brief von Glaviansky vor, aus dem ste ersah, daß ihr Berlobter in acht Tagen auf seinem Gute eintreffen werde und bestimmt darauf rechnete, sie einige Wochen später heim= führen zu können.

"Nun ist die Entscheidung da!" dachte Wera erschrocken, "nun ist sie wirklich da! Mein Gott, mein Gott, was soll ich tun?"

Sie bat die Schwester um Rat.

"Du weißt ja, wie ich darüber benke," sagte Sonja troden. "Es ist nur recht und billig, daß

"So werde ich also mit Ossipp gehen," flüsterte Wera beklommen.

"Ich hatte nichts anderes erwartet," er= widerte Sonja einfach. -

Um Nachmittag kam Maminka von Dom= browo herüber. Wera stand vor ber Haustür.

"Slaviansky zeigt mir da soeben seine Rückfunft an," wandte Maminka sich an die Enkelin, ohne die Britschka zu verlassen. "Ich darf ihm nicht zumuten, dich hier aufzusuchen, bes= halb pad dich auf und fomm mit."

"Aber ich muß doch erst meine Sachen zus sammensuchen," stammelte Wera bestürzt.

"Das mag durch Sonja geschehen," entschied Maminta. "Sie hat Zeit genug dazu; benn Anthanas kann erst abends deine Koffer nach Dombrowo holen."

"So soll die Schwester allein hier bleiben?" forschte Wera.

"So ist es. Doch nun mach dich fertig, flint!"

Wera ging in die Stube.

"Nun ist alles aus," flüsterte sie aufgeregt

(Fortsetzung folgt.)

nun saut "M. D." beschlossen, mit dreien der Be-werber in nähere Berhandlungen einzutzeten.

d. Straktowo, 20. August. (Ein Mord) wurde bei ber Sestion des Kindes der Dienstmagd Kaminsti in Klondau sestgestellt. Die unnatürliche Mutter hatte ihrem neugeborenen Rinde die Reble mit Glas burch=

d. Strelno, 20. August. (Unfall. Fener.) Bon ber Sense ber rechte Arm aufgeschlitt wurde beim Roggenbinden ber Arbeiterin Urbanska in Gocanowo. - Miedergebrannt ist gestern Abend in Königsbrunn ein großer Roggenschober des Grundbesigers hotho und ein Dreichkaften des Besigers Sauter aus Ronigsbrann.

t. Gnefen, 20. Muguft. (Ernennung.) Dberbrand. meifter Berndt hierfelbst ift anläglich des Provingial-Bei der Kritif ftellte der Provingial-Borfiger feft, daß die Gnefener Wehr an der Spige der freiwilligen Tenerwehren der Proving Pofen ftehe.

Schoffen, 19. August. (Bei einem Brande ums Leben gekommen) ist in ber vorletzten Nacht auf dem Gute Pawlowo der alte Invalide Zesiersti. Während bes Rrandes eines Circumbnations erstellen die Eine bes Brandes eines Ginwohnerhaufes retteten die Ginmohner ihre Sabfeligfeiten, vergagen aber den alten Invaliden, der in den Flammen umfam.

Stettin, 19. August. (Mit einem Dolch schwer verlett) hat heute Mittag auf dem Bollwert der Kausmann Wenderich den früheren Schiffstapitän Experte Bohlmuth, mit dem er wegen einer Forderung in Streit geraten war. Wenderich verschie leinem Gegner mehrere Stiche in die Brust, den linken Arm und den Kops. Die Polizei mußte dafür sorgen, daß Wenderich, gegen den sich die heftige Erregung des Publikums richtete, einer Volksjustig

Lokalnadrichten.

Bur Erinnerung. 1911 + Pring Wilhelm Radgimill Bien. 1910 † Guftav Monnier gu Genf, Brafident bes internationalen Romitees vom roten Kreug. 1903 † Lord Salisbury zur Hatsield, früherer englischer Bremierminister. 1903 † Menotti Garibaldi in Rom. 1893 † Bergog Ernft II. von Sachfen-Roburg-Gotha. 1866 Friedensvertrag zwifchen Bagern und Breugen. 1864 Genfer Ronvention. Abereinfunft gur möglichen Milberung ber vom Krieg unzertrennlichen ibel. 1860 * Jarin Eleonore von Bulgarien, geb. Prinzeß Reuß i. L. 1851 * Königin Olga von Griechenland, geb. Großfürstin von Außland. 1850 † Nikolaus Lenau zu Oberdöbling bei Bien, ausgezeichneter deutscher Dichter 1858 † Franz Joseph Gall zu Montrouge bei Paris, der Bater der Schädellehre. 1796 Sieg Erzberzogs Karl über die Franzosen bei Teiningen. 1680 † Johann Bosworth. Tod Richards III. des Budligen von

Thorn, 21. August 1912.

— (Ordensverleihung.) Dem bisherigen Oberwallmeister bei der Fortisitation in Thorn August Tirk zu Elbing ist das allgemeine Ehren-zeichen verliehen worden.

- (Die besten Schützen bes 17. Armee= Brufungsschießen ermittelt worden. Aus den ver-ichiedensten Abteilungen für Offiziere. Unteroffiziere Regiment Nr. 176 mit 155 Ringen.

(Die Einstellung der Refruten) im 17. (westpreußischen) Armeekorps ist für dieses Jahr wie solgt seltgesett worden: 1. Oktober: Fuß-artillerie-Regiment Nr. 17, Oktonomiehandwerker, Militärkrankenwärter, Bezirkskommando. 2. Okto-Wilking von der die Bezirkskommando. Der: Kavalleristen und reitende Keldartilleristen.

16. Oktober: Für andere Waffen (Infanterie, Felds im Leben dies Stieftindes des Glücks gespielt hat der und für die Maxine der 2. Oktober als Einsund man weiß aus jenem Prozes her auch, daß der kallender der Einsund man weiß aus jenem Prozes her auch, daß der kallender der Einsund man weiß aus jenem Prozes her auch, daß der itellungstag festgesett.

— (Die Lose) zur 3. Klasse der 227. Lotterie müssen unter Borlegung der Lose 2. Klasse bei Berkluft des Anrechts dis zum 2. September. abends 6 Uhr, umgetauscht werden, woran wir hiermit rons gehörten.

Da diese Verfügung aber erst herauskam. als seitens des westpreußischen Reitervereins die diesjährigen Rennen schon auf den 29. September in Marienburg festgesetzt waren, sollten die Senastprüfungs rennen an diesem Tage ausnahmsweise noch stattfinden; nur das Stichrennen zwischen den Gestüten Marienwerber und Pr. Stargard war untersagt worden. Durch den Ausbruch der Brustseuche im Landgestüt Pr. Stargard hat sich der dortige Ge-ftütsdirektor veranlaßt gesehen, das Lausen der Bengste in Marienburg abzusagen wegen der damit verbundenen Anstedungsgesahr im Kreise Mariens burg. Nun hat auch Herr Gestütsdirektor v. Auerswald-Marienwerder mitgeteilt, daß die Sengste aus dem dortigen Gestüt nicht auf dem Rennplatz erscheinen werden. Der westpreußische Reiterverein hat sich daher veranlaßt gesehen, für den Renntag in Marienburg sämtliche Rennen noch einmal ausduschreiben. Es werden an diesem Tage fünf Rennen gelausen, und dwar Marienburger Jagdrennen, Maiden-Jagdrennen, Nogat-Jagdrennen. Landwirt-schaftliches Kennen, Westpreußisches Jagdrennen.

— (Gutskauf.) Herr Rentier Franz Kam-rowski von hier erwarb das dem Gutsbesitzer Lich-tenau gehörige, 680 Morgen große Gut in Mensguth im Kreise Ortelsburg für 278 000 Mark.

* Bodgorg, 21. Muguit. (Gine Begirfslehrertonfea) fand gestern unter bem Borfig bes herrn Reftor Loehrfe in der Schule gu Gr. Meffau ftatt. Berr Lehrer Brohl-Br. Reffau hielt eine Lehrprobe über das Bedicht "Einkehr", Lehrerin Frau Schmidt einen Bortrag über: "Die Behandlung der Inrijden Boefie in der Bolksdule". Die nächste Ronfereng findet am 22. Oftober in ber evangelischen Schule gu Bodgorg ftatt.

Aus dem Landfreise Thorn, 20. August. (Feuer.) Am Sonntag brannte bei dem Ansiedler Br. Krüger Am Sonntag brannte ver Sent in Hohenhausen ein Strohstaken nieder. Das in Hohenhausen ein Grupsacht worden. Da die Hohenhausener Feuerwehr sosort zur Stelle war, konnten die stark gefährdeten Gebäude gerettet werden. Der Abgebrannte erleidet groken Schaden, da ihm sein Strohvorrat verbrannt und er nur niedrig versichert ist.

Der "gefaßte" Spielerkönig.

Ein interessanter Gast ist in diesen Tagen in bas Moabiter Untersuchungsgefängnis des königlichen Landgerichts Berlin I in der Person des Spielerkönigs Baron Rorff = Rönig eingeliefert worden. Gin bewegtes Abenteuerleben hat damit fein vorläufiges Ende gefunden und im Berbit wird es in der Reichshauptstadt wieder ein forensisches Greignis sein, von dem man wochenlang in allen Gesellschaftstreisen sprechen wird.

Der am 14. April 1871 in Berlin geborene Rudolf Stallmann, der Anfang der 90 Jahre als einfacher Sandlungsgehilfe in einem Berliner Rosonialwarengeschäft und später in einer Bankfiliale tätig war, hat es sich damals wohl nicht träumen laffen, daß in diesen Tagen gang Berlin von ihm spricht. Aber das Schickfal hat ihm seltsame Wege gewiesen. Mit ein paar fleinen Spekulationen an ber Borse fing er an und als fie schief gingen und auch das verhängnisvolle Spiel auf dem grünen Rafen die erhofften Einnahmen nicht zu bringen vermochten, tat er einen tiefen Griff in die ihm anvertraute Rasse und verduftete spurlos aus der werdenden Weltstadt, die damals für Schiebernaturen seiner Art und andere größere nach ihm noch kein rechtes Verständnis hatte. Und es ging Rudolf Stallmann wie so vielen, die einmal von dem Becher des brausenden Lebens der upper ten (oberen Behn) genippt haben und in alle Ewigkeit nicht mehr davon lostomen. Er geriet im Ausland erst recht in den Strudel hinein, der überall da ent= steht, wo das Bakkarat und Ecarté, trente et quarante und andere schöne Beschäftigungsspiele für die goldene Jugend in Tätigkeit sind und verlor schließlich auch den letzten sittlichen Salt unter den Füßen. Aus dem fleinen Sandlungsgehilfen von damals wurde ein großer Falschspieler und Oberschieber, dessen glatt gebügelter Inlinder und brillantengeschmücktes Oberhemd bald hinter Spieltischen von Monte Carlo und Nizza, bald hinter benen von Spaa und Oftende, im Winter aber tief drunten im sonnigen Süben an Siziliens und Egyptens, ja sogar an Censons und Indiens Spieltischen auftauchte. Und wie eine blendende Wolke umgab ben jungen Elegant, ber sich inzwischen mit einer Frechheit von Gottes Gnaden aus eigenem Recht in den Adelstand erhoben hatte, eine Anzahl wirklicher Aristofraten, die aber ebenfalls icon in früher Jugend auf die schiefe Bahn geraten waren. Die klangvollen Namen taten sehr bald ihre Wirfung in Schlepperdienste des genialen "Baron" Korff-König. Niemand ahnte, daß der blonde Edelmann, ber stets die teuersten Bimmer ber ersten Hotels in Begleitung zweier Kammerdiener und eines riesigen Aufwands von Koffern und sonstigen und Mannschien sind als beste Schüken hervorsgegangen: Oberseutnant Edert im Insanteries Regiment Nr. 176 mit 154 Kingen, Sergeant Kraffert im Danziger InsanteriesRegiment Nr. 128 mit 158 Kingen, Sergeant Hottels Kegiment Nr. 128 mit 155 Kingen, Unteroffizier Regiment Nr. 152 mit 155 Kingen, Unteroffizier Lehmann im InsanteriesRegiment Nr. 21 mit 158 Kingen und Musketier Reuß im Insanteries Regiment Nr. 21 mit 158 Kingen und Musketier Reuß im Insanteries Regiment Nr. 21 mit 158 Kingen und Musketier Keuß im Insanteries Regiment Nr. 27 mit 158 Kingen und Musketier Reuß im Insanteries Regiment Nr. 176 mit 155 Kingen teuffel, auf den Fersen, aber selbst diesem gewiegten Kriminalisten entschlüpfte der überaus gewandte Hochstapler immer wieder. - Aus dem vielbesprochenen Prozeß gegen den Grafen Wolff-Metternich erinnert man sich noch der verhängnisvollen Rolle, die Baron Rorff = Rönig auch und man weiß aus jenem Prozeß her auch, daß der mit Metternich zusammen verurteilte rumänische Kaufmann Bujes und der famose Leutnant Niedela zur Gefolgichaft des schneidigen Ba-

Das Auftreten bes Spielerkönigs war immer — (Keine westpreußischen Sengst bas gleiche. Nachdem er durch vollendete Noblesse prüfungsrennen 1912.) Durch eine Bertügung des Oberlandstallmeisters sind die Hengst von einigen Bab und Kurortes erlangt hatte und seine Selsers Bade und Kurortes erlangt hatte und seine Selsers helser das nötige Interesse für ein kleines Spielchen gewedt hatten, fand man sich im verschwiegenen Hotelsalon zusammen und begann mit einem harm: losen Kartenspiel, bas in später Stunde fast immer im wahnsinnigsten Sagard mit ben unglaublichsten Ginfagen und Gludszufällen für den "Berrn Baron" endete. Wenn dann am nächsten Morgen Rorff-Ronig die Spieliculben eintaffiert und die ihm übergebenen Scheds zu Gelde gemacht hatte, verschwand er ebenso lautlos, wie er gefommen war und ließ eine große Angahl "trauernder hinter= bliebenen" zurud. In Deutschland ift er besonders einem Rittergutsbesitzer und einem Gardeleutnant zum Berhängnis geworden, die er im Berbst 1909 um 22 000 bezw. 88 000 Mark beim Bakkaratspiel betragen hat. Aber auch in Frankreich, England, Holland, Indien, Südafrika und Nord= und Süd= amerika meldeten fich in den letten Jahren fortwährend Geschädigte, die nach der Personalbeschrei= bung nur das Opfer Rudolf Stallmanns alias Baron Korff-König geworden sein konnten. Es war immer wieder ber groke stattliche ichlanke Gentle= ber in der Saltung des preufischen Offiziers a. D. das Vertrauen seiner Mitspieler gewonnen und aufs gröblichfte getäuscht hatte.

> In den letten zwei Jahren war in seiner Ge= sellschaft eine hochelegant gekleibete Argentinierin beobachtet worden und dadurch, daß das Paar schließlich unzertrennlich murbe, gelang die Festnahme des Spielerkönigs. In Kalkutta in Indien war es, wo Baron Korff-König im Anschluß an ein Hazardspiel mit einem indischen Maharadscha, bei bem er diesem ein kostbares Auto nebst dem Chauffeur abgenommen hatte, zur Strede gebracht einen Gelbstmordversuch, ber aber miglang, worauf geftern fruh in der Bohnung eines russischen

rade die in England verübten Betrugsfälle flärten morden. sich dermaßen zugunsten des äußerst seriös auftretenben Angeschuldigten auf, daß man icon allgemein mit seiner Freilassung rechnete, als plötzlich der Ge= richtsvorsiger am Ende des Prozesses auf einen Auslieferungsvertrag zurückgriff, den die deutschen Ge= richtsbehörden bereits vor ber Festnahme Stall= manns in Kalfutta gestellt hatten. Damit war des Spielerkönigs Schicksal besiegelt. Denn unmittelbar nach der Londoner Verhandlung griff die Berliner Kriminalpolizei erneut zu und holte den von London nach Deutschland ausgewiesenen Baron von Bord des London-Samburger Postschiffes ab.

Nun harrt der ehemalige Spielerkönig in ber engen Zelle des Berliner Untersuchungsgefängnisses seinem Schichfal entgegen. Wie groß aber noch immer ber Bauber ift, ben er in seinen guten Tagen auf seine Umgebung ausgeübt hat, beweist der Um= îtand, daß fast gleichzeitig mit ihm auch seine Gattin in Berlin eingetroffen ist, die, einer ersten argentinischen Familie entstammend, mit Freuden ihr gesamtes Vermögen zur Verfügung gestellt hat, um das Schickfal des Angeklagten nach Möglichkeit freundlicher zu gestalten. Die Reichshauptstadt aber hat nicht nur einen verlorenen Sohn wieder, sondern auch ihre fällige herbstjensation . .

Wiannigfaltiges.

(Der Raubmörder Trenkler,) der, wie erinnerlich, die Juwelierfamilie knöpfe, die Kinnriemen und die Wappen-Schulte in Berlin ermordet hatte, wurde schilder von den Tschafos französischer Artilleführt. Sein Zustand hat sich so gebessert - riften; unter den letzten ist eins mit dem Montag in Moabit in die Mörderzelle über= er leidet an Lungen-Tuberkulose -, daß in der nächsten Schwurgerichtsperiode gegen ihn verhandelt merden fann.

(Auf dem Müggelsee) hat fich Montag Nachmittag ein schweres Unglück ereignet. Bier herren der deutschen Bant hatten eine Segelpartie unternommen. folge ungenügender Sachkenntnis kenterte das Boot und nur einer der Infaffen vermochte fich zu retten, während die drei anderen er-

(Muf der Menfur getotet.) Der Student Rogge, Sohn eines Gifenbahn-Berwaltungssefretars aus Riel, ift in der dortigen Klinif, in die er mit zwei Schmiffen an der Stirn eingeliefert mar, geftorben.

(3 wei Erpresser) wurden Montag in Dresden verhaftet, die einer Dame der Gesellschaft wiederholt Briefe zugesandt hatten, in denen sie die Summe von 250 Mark verlangten. Auf Benachrichtigung der Polizei hin legten sich Beamte auf die Lauer und erwischten die beiden Täter, die sich als Bauarbeiter entpuppten. In der Tasche des einen murde ein auf die Erpreffung begüglicher Brief gefunden.

(Unter dem Berdacht des Mor: des wurde Montag in Nesselried (Baden) der Jagdaufsehr Hauser verhaftet. Er soll im Jahre 1895 den Oberjäger Schäfer erschoffen haben.

(Straßenbahnunfall.) In Conte della Terra bei Neapel ereignete sich Montag Abend ein schwerer Straßenbahnunfall. Bier Personen wurden getotet und 29 schwer verlegt. Der Unfall geschah infolge Bruches einer Bremfe.

(3m Befinden des Beibbifchofs Bfluger) ift eine weitere Befferung ein= getreten. Die Spitze des Messers, die in der Bunde abgebrochen war, ist entfernt. Der Attentater murde in eine Irrenanftalt gebracht.

(Drahtlofe Telegraphie (Drahtlose Telegraphie im Batikan.) Der Batikan wird binnen furzem eine Station für drahtlose Telegraphie erhalten. Sie wird auf der höchsten Spize erhalten. Sie wird auf der höchsten Spize eines Sügels in den Körten des Retikans eines Sügels in den Garten des Batifans errichtet werden. Marconi hat bereits das für die Station nötige Material geliefert.

(Gine Bartenftadt bei Bonn.) Im Norden der Stadt Bonn ift Terrain angefauft worden, auf dem im nächsten Frühjahr 240 Häuser nach dem Muster der Karlsruher Gartenstadt errichtet werden

(Der entwendete Reisetoffer der Prinzessin Friedrich Rarl.) Geftern erschien vor dem Polizeigericht in London ein Mann namens Thomas Fritchard, der Beranftalter von Bogfampfen ift und unter der Beschuldigung, als Sehler den Reifefact der Bringeffin Friedrich Rarl in Besitz gehabt zu haben, verhaftet worden war. Die Polizei stellte fest, daß der Koffer man mit dem blonden englisch gestutten Schnurbart, verbrannt wurde, und befürchtet, daß auch der Inhalt des Roffers beiseite gebracht wurde. Fritchard murde in Saft behalten.

(Bon dem Spielglud) des portugiesischen Kronprätendenten Don Miguel von Braganza ist in dem französischen Badeort Trouville viel die Rede. Der lebensluftige Pring, bei dem erft fürglich der Gerichtsvoll= zieher ordentlich Umschau gehalten hatte, soll nahezu ein halbe Million Mark gewonnen

(Ermordung eines Dumaabs geordneten.) Das Mitglied der Reichs= wurde. Im Augenblick seiner Berhaftung unter- duma Advokat Aliaska Syrtganaw, ein annahm der verzweifelte Sochstapler und Falschspieler gesehener muselmanischer Abgeordneter, ist

man ihn nach langwierigen Auslieferungsverhand- Generals in Ufa von einem Berwandten lungen zunächst nach London überführte. Aber ge- desselben aus unbekannter Ursache ermordet

> (Selbstmord einer ruffischen Fürstin.) Die 28 Jahre alte Fürstin Drugti, eine bekannte Schönheit der Petersburger Gesellschaft wurde Dienstag nachts am Obwodny-Ranal vergiftet aufgefunden. Wie verlautet, hat ein romantisches Aben= teuer die Fürstin, die mit ihrem Mann bei Betersburg lebt, jum Selbstmord getrieben. (650000 Rubel Rirchengelber

> unterschlagen.) Großen Unterschlagungen ift die Rirchenbehörde in Wilna auf die Spur getommen. Dort wurden beim bischöflichen Ronfistorium Unterschlagungen von Rirchengeldern in Sobe von 650 000 Rubeln entdeckt. Die schuldigen Beamten wurden verhaftet.

(Die Ausgrabungen von Boro= bino.) Auf dem Schlachtfelde von Borodino werden von einer Kompagnie ruffischer Genietruppen unter Leitung des Hauptmanns Turtehino Ausgrabungen vorgenommen, die eine Reihe wertvoller Entdedungen gezeitigt haben. Man hat vor allem Kanonen, Bewehre und Piftolen gefunden, ferner Bajonette, die beweisen, das hier ein erbitterter Nahkampf ftattgefunden hat, Gabel, Beschoffe und Uniformstücke. Besonders intereffant faiferlichen Adler prachtvoll erhalten, als wenn es eben erst vom Magazin gekommen ware. Alle gefundenen Gegenstände find dem Generalgouverneur von Mostau über= geben worden.

(Das deutsche Stationsschiff "Lorelen") ist Montag von Konstantinopel nach der Stätte des Erdbebens gefahren, um Lebensmittel und Rleidungsstücke, zu deren Unschaffung eine Spende des Raisers gedient hat, unter die vom Unglud Betroffenen au verteilen.

(Glüdliche Röchinnen.) wird keinen Alugenblick im Zweifel sein können, wo man das Paradies der Röchinnen zu suchen hat, wenn man folgendes Inserat lieft, das vor einigen Tagen in einer Reihe von pennsplvanischen Zeitungen erschien: "Eine Röchin für ein Landhaus gesucht. Söchstes Gehalt; eigene Wohnung, bestehend aus Schlaf-, Untleide-, Bade- und Egzimmer mit schöner Aussicht auf blumenreichen Garten; wöchentlich einen Nachmittag frei; und einmal wöchentlich eine Fünfzigkilometer= Autofahrt." Tatfächlich find in Amerika gute Röchinnen ebenso selten wie weiße Raben und sie werden dementsprechend bezahlt. Die Hausfrau ist schon zufrieden, wenn die Röchin ein Ei gut zubereiten kann oder den Budding nur halb verpfuscht. Dabei find Gehälter von 50 Mart wöchentlich bei freier Station an der Tagesordnung.

Humoristisches.

(Begründete Angst.) Runde: "Was, der Lehrling soll mich rasieren?" — Friseur: "Er macht seine Sache schon gang gut." — Kunde: "Wöchten Sie mich bann nicht lieber vorher chlorosormieren, herr

(Seine Auffassung.) Dame: "Hätte ich meinen Mann schon früher gekannt, hätte ich ihn nicht geheiratet." — Herr: "Ja, jeht, wo es du spät ist, haben Sie Mitteld mit ihm!"

(Fatale Bermechfelung.) Gine Frau, die in Ohnmacht gefallen ift, weil der Mann ihr das gewünschte Muto verweigert hat, tommt infolge der Bemühungen bes beforgten Gatten wieder jum Bewuktfein und fällt

Gedantensplitter.

Ber ohne Schmerg, ber ift auch ohne Liebe, Wer ohne Leid, der ift auch ohne Treu' Und dem nur wird die Sonne wolfenfrei Der aus dem Dunkel ringt mit heißem Triebe. Gottfried Reffer.



Zurüdgekehrt.

Breitestraße 24. — Telephon 239. Zweds Einrichtung einer Belifateß-Janeus Genfigtung einer Deutrates-Jandlung, Borkoftgeschäft und Haus-macherwurstsabrikation nehst Wurtppro-bierstube wird für einige Zeit ein ersah-rener tüchtiger

Raufmann, der gute Bezugsquellen weiß, von sofort gesucht. Angebote erb. unter Nr. 279 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Wer vermittelt gegen Provision die Verpachtung vor-teilhaft in Altitadt Thorn gelegener größerer Geschäftsräume. Meldungen unter 1234, postag. Thorn.

Saub. Waschfrau empfiehlt sich. Mocker, Bergftraße 53.

5—10 Mt. 11. mehr im Daufe larie gen. R. Hinrichs, Hamburg 15. Dochfeine, neue

Fettheringe

empfiehlt Meymann Cohn, Schillerstraße 3, Stellenangebote

Marketender bei einem Bataillon für Berbstübungen dieses Jahres ge f u ch t. Angebote unter **M. 1912** an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

1 junger Mann. 1 Laufburiche vom 1. 9. gesucht. A. Werth, Kantine Jatobs-Kaserne.

Zimmergesellen G. Soppart. Baugeschäft,

Thorn. ehrling per fofort gefucht.

Orogerie zur Neustadt, Alfred Franke,

Reuftab. Martt 14. Für mein photographisches Atelier wird ein

Lehrling

gejucht. Kruse & Carstensen, Inh. Max Hoyer, Schloßstraße 14. Aräft. Arbeitsbursche verlangt. Bu erfragen in der Geschäfts-ftelle der "Breffe".

Für neu einzurichtendes Damen-Warm-bad, refp. Medizinalbad, Massier und Frisersalon, wird zu sof. od. spat. geeignete

Frau oder Fraulein gesucht, welches persett massieren und fri-fieren kann. Angebote mit Lebenslauf, Photographie u. Gehaltsanspr. unter Nr. 509 an die Geschäftsstelle der "Presse". Damen gum täglichen Frifieren Jaufe nimmt

K. Gehrtz, Heiligegeiststraße 12. Fernruf 569. N. B. Auch Bromberger Borstadt.

Jung., geb. Mädchen für meine Runftanftalt per bald gesucht. Schriftliche Angebote an

Atelier Bonath. Saub., ordentl. Aufwärterin für die Bormittagsstunden für kleinen Jaushalt gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle ber "Prelse".

Geld n. Sypotheten

Sofort bar Geld auf Wechel ober Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zinsen verleiht Selbitgeber Winkler, Verlin 48, Winterselditr. 34. Biele Dankschr. Beste Bedingungen. Gr. Umsäße s. 6 Jahren.

Ca. 54-55000 21t.

gur ersten Stelle auf Grundstück bei Thorn von ca. 176 Morgen Größe ge such t. Ang. u. A. Z. IK. an die Geschäftsstelle der "Presse".

auf sichere Sppothet für neues Haus auch durch Bermittlung per sofort ge such t. Angebote unter A. H. an die Geschäftsstelle der "Presse".

10000 Wark

gesucht, durchaus sicher. Angebote unter F. J. an die Ge-ichäitsstelle der "Presse".

10 000

auf sichere Hypothet gesucht. Angebote unter M. T. an die Ge-schäftsstelle der "Bresse".

Suche 30-38000 Mik. zur 1. Stelle auf neues, malfives, gutes Zinshaus Thorns. Ang. unter J. R. 100 an die Geschäftsstelle der "Presse". 3000 Mark auf ein ländliches Grundstüd zur sicheren Stelle von so fort gesucht. Am-gebote unter S. O. W. an die Ge-schäftsstelle der "Presse".

5000 und 6000 Wk. auf fich. Sypoth. zu vergeben. Ung. unter D. M. an die Geschäftsft. ber "Breffe". Bu verkaufen

Möbel. Gelegenheitstauf

1 rote Blufch-Garnitur, 1 blaue " " " 1 cichener Ausziehtisch,

3 herrenfofas, 1 Damenfdreibtifd, Salontifd und Trumenny. Bu erfr. in der Geschäftsst. der "Breffe"

Umftändehalber vertaufe fast nene

Shreibmashine

für 120 Mark. Neuestes Modell. Rontor Mellienftr. 114

Verkaufe billig:

1. Ein paar gute frang. Müh= lensteine, 2. Rumpfzeug mit Umlauf.

Außer diesem offeriere ich: Weißbuchenbohlen, Birkenbohlen, Pappelbretter, Möhlenspigen, Bruftstücke, einen Bosten Pappe, Alebepappe, Nägel, Rohrgewebe und Tonschalen, 30 und 35er.

Alexander Krzywdzinski, Mahl= und Schneidemühlenbefiger, Rentschkau, Kreis Thorn. Grammophon mit Blatten forigugsb. vertaufe billig. Culmer Borftabt 118, 2.

Sofort billig vertäuflich : Reitpferd, auch als Wagenpferd. Näheres bei **Major Krache**, Wellienstr. 89. Bertaufe einen guten, dreiräumigen

Bretterschuppen,
3 Meter breit und 8 Meter lang, mit
Bappbach, auf Abbruch, einschließlich
Fundament, für 150 Mark.

Georg Michel, Baugewerksmftr., Thorn, Graubenzerstr. 73, Tel. 661.

1 Schaufenster, 2,15 hoch, 1,30 breit, 1 Cadentür, 1 haustür, 1 große Schaufensterlampe und 1 zweiar= miger Kronleuchter, Gas,

Louis Grunwald, Uhrmacher, Neuftädt. Markt 12.

Rontroll registrierinse, saft neu, sehr billig zu verlaufen. Antragen unter W. L. an die Geschäftstelle der "Presse".

Berschliedene, gebr. Wöbel, elegante, engl. Kleiderschr. (Rußbaum hell u. dunkel), Rußbaum-Bertikow mit doppelt. Spiegelaussah, Rußbaum-Büfett, Blüschgarnitur, Tische, Stühle, Spiegel, Betts. m. Matrahe u. a. m. 3. v. Bachestr. 16.

Bwei Regale, Firmenschilder, finhl, Gaslampen umzugshalber billig zu verkaufen. Breitestr 17, 1.

Gin gutes Sengtioblen nach bem fonigl. Beschäler "Bitter" (Olbenburger) hat zu verfausen Ed. Leichnitz, Kostbar bei Bodgorz.

G In kanfen gelucht

Sofort bar Geld auf Wechiei Domane Bapan bei Broglawten

ftaritnochige Warmblut-Ablagiohlen dirett vom Befiger.

Grbrauchter

Eselmagen und Geschirr zu kaufen gesucht.

Mittergut Wenzlau bei Culmiec.

Suche einen fleinen Sandwagen Bächerftraße 26. au faufen

& Wohnungsangebote Möbl, Offizierswohnung von soso zu vermieten. Junkerstr. 6, 1.

Ein möbl. Kabinett und Wohnzimmer von sofort zu ver Coppernikusftr. 21. mieten

Möbliertes Zimmer ift fofort 31 ermieten Gerstenftr. 16, 3, r. 2 kl. möbl. Borderg. v. fof. u. hell. Lagerfeller vom 1. 10. z. verm Gerechteftr. 33, part.

Britkenstraße 20
ist die erste Etage, 5 Zimmer nebst Zu-behör, per 1. 10. 12 zu vermieten. Zu erfragen britte Etage.

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Entree, Ruche mit Bubehör vom 1. 10. 12 gu vermieten. Dr. Droese, Lindenfir. 9. beim

won 3, 5 und 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, eventl. Pferdestall 11. Wagencemise bom 1. 10. zu vermieten. Heinrich Lüttmann G.m.b. H.

Mellienstraße 129. 4=3immer=Wohnung 1. 10 zu vermieten Lubrecht, Schulftraße 9.

Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Bettinger, Strobandstraße 7.

Herrichaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, dritte Etage, Mitftädt. Markt 5, per 1. Oftober zu

Markus Henius, G. m. b. S.

Laden 3 und vierzimmerige Wohnung vom 1. 10. zu vermieten. Mellienstraße 101.

Wohnung, 2 Zimmer, Riche, Stall, sofort zu ver-mieten. (162 Mt.) Kondukssic. 32.

6 Zimmer und Zubehör, Pferdestall, Gas und elektrisch Licht vom 1. 10. 12 Fischerste. 55 a pt. zu vermteten

Friedrichstraße 8:

Wohnung, 8 Jimmer und sehr reichlicher Jubehör, von sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Portier und Brombergerstraße 50.

Sochherrichaftliche

14=3immer=Wohnung in der 2. Etage vom Oftober zu verm. A. Wohlfeil, Schuhmacherftrage 24

Ruhige 3-3immer-Bohnung, Entree, renoviert, freundt, Jub., Garten-laube, a. B. Gas, sof. od. spät. zu verm. **Thorn-Mocker.** Wiesenstraße 3 a. Die von Herrn Staatsamvalt Schmittendorff innegehabte

Brombergerftraße 34, part.,

von 6 Zimmern mit reichl. Neben-gelaß und Gartenbenutung ift zum 1. Ottober 1912 auch früher, eventl. auf nur 1 Jahr, zu vermieten. Näh.

Bohnung von 4 Zim, nebst Zub, u, Balton fortzugsh, sogl. od. 1. 10. zu vermieten Wellienstraße 70, 1, 1.

Derrichaftliche

1. Etage, von 6 und 4 Zimmern mit großem Balkon, nach Garten ge. legen, Bad n. Zubehör, Gas n. elektr Licht, auf Wunsch Pferbeftall, vom 1. 10. 12 zu vermieten.

A. Roggatz, Schuhmacherstr. 12, 1.

Ont möbl. Zimmer sof. zu vermieten
Eulmerstraße 2, 2.

Out möbl. Zimmer mit Schreibtsich, sep.
Eing.. zu vermieten. Schulstr. 17.

Gin leeres Zimmer zu vermieten. Grandenzerstraße 112.

4-3immer=Wohnung mit reicht. Zubehör von sosort oder 1.10. zu vermieten. Neumann. Schmiede-bergite. 3, 1 Te., verlängerte Parfftr. Daselbst sind Bagenremise

und heller großer Reller als Lagerraum oder Bertstätte gu haben

Gine Wohnung, parterre, 5 Zimmer, Rüche und Zubeför,

per 1. 10. 12 zu vermieten. Bu er-K. Schall, Culmerftr. 17.

Schone 3 Zimmer-Wohnung mit Bubehör jum 1. 10. 12. ju vermieten. Bu erfragen Mocher, Lindenstraße 24.

Strobandstraße 8, 2. freundl. 3 = 3immer = Wohnung nebst Zubehör für 400 Mt. vom 1. 10. 12 zu vermieten.

Gine fleine Sofwohnung, 1 Zimmer und Rüche, an ruhige, kinder-loje Mieter zu vermieten. Baderstraße 5, im Laden.

Engerplas
mit Schuppen, Lagerräumen, Pferdestall
und Kontor ist sofort zu vermieten.

Curt Otto, Tel. 659, Roter Beg, gleich hinter dem Durchbruch zur Culmer Chaussee.

Gelmätis - oder Lagerheller, bell und troden, ift von fogleich in meinem Saufe zu vermieten. Herm. Lichtenfeld,

Elisabethstraße 16. Pferdeställe

mit Wagenremise von fofort gu vermieten. Bu erfragen beim Bortier, Bismarchftr. 1. ×× Juddedungen ××

langjährige Unterhaltung von Pappdächern gegen geringe Jahresprämien.

Baumaterialien- und Rohlenhandelsgesellschaft

mit beschräntter Saftung,

Telephon 640/41, Thorn,

Wir vergüten bis auf Widerruf für

Depositengelder

mit täglicher Kündigung monatl. dreimonatl. sechsmonatl. vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der 216=

Ostbank für Kandel u. Gewerbe

Zweigniederlassung Chorn. - Brückenstraße 23.

E. G. m. u. H. Bur Reisezeit empfehlen wir unseren Mitgliedern die Benutung unserer diebes= und feuersicheren

Safes, The

welche wir schon von 3.00 Mart an pro Jahr und Fach vermieten.

Der Vorstand.

Mellienftrage 8.

zum besten des Krieger - heims Hannober. Ziehung am 27. und 28. August.

7052 Gewinne im Gesamtwerte von 85 000 Mt. Hauptgewinn i. W. von 30 000 Mt. Lose à 1 Mt. sind zu haben bei Dombrowski, fonigl. preng. Lotterie-Ginnehmer, Thorn, Ratharinenftraße 4.

Für die Herbstsaaten

THE PARTY OF THE P Thomasmehl .Sternmarke reine Sone als billiger und bewährter Phos-phorsäuredünger stets mit bestem Erfolg 16% angewandt. Hohe Erträge. Thomasschlacke Volles Korn.

Der Stern auf Sack u. Plombe bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

Bessere Qualitäten. Landwirte, verlangt bei enrem Düngemittel - Lieferanten Thomasmehl "Sternmarke".

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt

Briefbogen Postkarten Mitteilungen Rechnungen

Adresskarten Zirkulare Prospekte Preislisten

Sämtliche Drucksachen liefert billigst ombrowski sde Buddruderei

Thorn, Katharinenstr. 4.

Verlobungskarten Hochzeitskarten Hochzeitszeitungen Tafellieder

Bestellzettel Frachtbriefe Fakturen

für alle Versicherungsarten mit bedeutendem Inkasso ist sofort neu zu besetzen. Kaution Bedingung. Nur Meldungen mit ausführlichen Angaben unter M. 4769 an die Geschäftsstelle der "Presse" zu richten.

modern ausgebaut, 25 Quabratmeter Fläche, per 1. Oflober zu vermieten.

Hugo Hesse & Co., Culmerftrage.

Laden mit angrenzenden 3 Zimmern, in belebter Geschäftsgegend, zum 1. 10. zu vermieten. Daselbst auch

eichene Tombant mit Abichlugwand zu verfaufen. Bu erfr. in der Geschäftsstelle der "Presse".

4= Zimmer = Wohning mit reichlichem Zubehör, mit auch ohne Pferbestall, vom 1. 10. 12 zu vermieten. Kirste, Manenstraße 4.

von 3 Zimmern in herrschaftlichem Hause an ruhige Einwohner per 1. 10. 12 du vermieten. Mäheres Enlmerite. 6, 1.

4. Etage, 2 Stuben, Küche mit Gas ab 1. 10. an ruhige Mieter zu vermieten Strobandftrage 6.

Cuchmacherstr. 2, 2 Treppen Bohnung, 3 große Zimmet, Balkon und reichliches Zubehör per 1. 10. zu vermieten. Anfragen Reuglädt. Warkt 17, Laden.

2 gut möbl. Borderzimmer

von sofort du vermieten Elisabethstraße 1, 2. Möbliertes Zimmer mit guter Benfion. Gerftenftrage 9 a. 1.

Wohnung.

Eine 2= und 3-Zimmer-Wohnung, Entree, Balton, Gas, Bad, Zubehör, jofort zu vermieten. Jahlonski, Bergitraße 22a. Gut möbl. Wohnung

von sofort zu vermieten Gerstenstraße 10.

Für Aerzte geeignete Wohnung, welche von einem folden feit 9 Jahren innegehabt, ift vom 1. Ottober d. Is. oder fpäter zu vermieten

Seglerstraße 22. Herrschaftl. Wohnung,

3. Ctage, 6 Zimmer mit Balton, Bad und Zu-behör, sehr preiswert per 1. Oktober 1912

Louis Wollenberg, Breitestraße 26 28. Herrschaftliche Wohnung,

Mellienstraße 90, 1. Etage, 6 3 3 immer, modern eingerichtet, von fofort ober fpater zu vermieten.

280hnung, 3—4 Zimmer u. Zub., vom 1. 10. 12 zu vermieten. Petzolt, Coppernifusstr. 31, Laden.

3= Zimmer = Wohnung mit kleinem Borgarten, heller Küche, Basserleitung und Ausguß, Stall und Kammer, sier 260 Mark vom 1. 10. 12

zu vermieten Thorn-Mocker, Bergftraße 33. herrschaftl. Wohnung, Bimmer, Bad, reichl. Zubehör und Bferdestall, von sofort oder später zu

Friedrichftr. 10/12, Portier. Herrschaftl. Wohnung,

Brombergerftraße 78, 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen- und Burschengelaß, Pferde-ftall und Garten, per sofort oder später E. Peting, Brombergerstr. 76!
Bersegungshalber ist in meinem Hause
Talstraße 39 permietet

eine 3-3immerwohnung mit Babeeinrichtung und reicht. Zubehör zum 4. 10. 12 zu vermieten.

J. Lüdtke, Mehlhandlung, Bacheftraße 14. Standstatt,
3 Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Etage,
540 Mart, per 1. Oftober zu verm.

Heinrich Netz. **Finf. möbl. Zim.** an einz. Person zu vermieten Heiligegeiststraße 18. M. Zim. m. B z. vm. Culmerstr. 1, 1 Tr.

Altstädt. Markt 12.

3 3immer, helle Küche und Zubehör, 4 Treppen, zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Waldstraße 15 ist eine herrschaftlich eingerichtete 6 3immer-Wohnung

won 2 und 3 Zimmern sos, du vermiet en Lipinski, Schulftraße 16.

mit reichlichem Zubehör, großer Wohnstele, Bakunmensständung, Kohlensauszug, zwei Treppennusgängen, per sofort oder später zu vermieten. Austunft bei Eigentilmer Franz Jankowski, dortselbst, 3 Tr.

e Presse.

(Drittes Blatt.)

"Das soll ein Wort sein!

"Das soll ein Wort sein!

Jur diesjährigen Herbstparade des Garde-Rorps in Berlin wird auch das 3. Armeeforps herangedogen werden, dessen alte, sampferproble Regimenter mit der Reichshauptstadt durch gemeinsame Ersebnisse eng verbunden bleiben. Ganz besonders gilt dies vom "Leibregiment", das jetzt Le i besten na die ex Regiment Rönig Friederich Wilhelm Rorps, und als dessen zühlte es zum Yordschen Korps, und als dessen Truppen besonders herzlich am 27. März 1813 nach einem Feldgottesschesst im Auftgarten von den Berlinern zum Kampfester das Baterland verabschiehen mitten. Kurz entschlossen urden, schienen dem alten Eisenfresser von der Rüchrzenen zu viele sich abzulpielen. Kurz entschlossen trat er vor den Feldaltar, und mit über den weiten Platz hallender Stimme donnerte er in die Reihen der von ihren Lieden scheidenen Krieger: "Kameraden!" Als sogleich tiefe Stille eintrat, suhr er in seiner kurzen Redeweise sort: "Drei Tugenden sind des Soldaten höchser kuhm! Tapferseit, Ausdauer, Mannessucht. Bon uns aber, die wir in den Kampf sür eine heilige Sache ziehen, erwartet das Baterland noch etwas höheres: ein ebles, menschliches Betragen, selbst gegen den Feind. Um aber das Höchste einzuser, missen des Baterlandens, zu ersämpfen, missen des Meiem Augenblick an gehört einzuser mit ben Reiner muß datzeren höchste einzuser. Bon diesem Augenblick an gehört einzuser, missen wehr seine Augenblick an gehört einzuser mit ben Reiner muß datzeren der einem von uns mehr sein Leben. Keiner muß datzeren der Stocken weiner muß datzeren der Schott einem von uns mehr sein Leben. Keiner muß datzeren der der Keiner muß datzeren von den Keiner muß datzeren von den gebeite einzuser muß datzeren der keinem von uns mehr seine Leben. Höchste einzusetzen. Bon diesem Augenblid an geshört keinem von uns mehr sein Leben. Keiner muß dats hört keinem von uns mehr sein Leben. Keiner muß datz auf rechnen, das Ende des Kampses erseben zu wollen. Ein Jeder sei preudig bereit, in den Tod zu gehen für das Baterland und für den König!" Ohne Besehl war seder in Reihe und Glied getreten, alles stand still, Bor dem General hatte das Leibregiment seinen Platz, an dieses wandte sich Pord nun, und mit erhobener Stimme rief er: "Goldaten, jetzt geht es ins Feuer! Ihr sollt mich an Eurer Spitze sehen! Tut Eure Pflicht. Ich schwör es Euch: nur ein freies und glüdliches Baterland sieht mich wieder, ein unglüdliches nie!" Oberst von Horn, der Kommandeur des Leibregiments, trat sogleich dicht an den Altar heran und erwiderte: "Das geloben auch wir, ich und das Leibregiment, wir wollen alse dem Beispiel unseres Generals solgen!" Borauf Pord seinen alten Wassensenzeinents der Ruf erklang: "Das soll ein Worr leinen seehnendes Resiments der Ruf erklang: "Das soll ein Worr lein!" in den nun alses begeistert einstimmte. Bei Mödern bereits lösten die Waderen ihr Bersprechen ein, und Berlin entigsgeden geplanten Angrisch der ein, und Berlin entging dem geplanten Angriff der Kranzosen. Auch die Garde-Jäger, die sich mährend der Befreiungskriege hauptsächlich aus Berliner Jungens rekrutierten, verdindet die Tradition des londers eng mit der Reichshauptstadt. Bei Groß-Göschen, das den eindringenden Franzosen wieder entrissen werden sollte, seuerte Blücher das zum Sturm vorgehende Garde-Jäger-Bataillon mit den Worten an: "Kinder, jest gilts, die Ohren steif zu Halten! Brav druff losgehen wenns auch nicht gesauen und gestochen ist! Die Hauptsache ist, die Racers tod zu schlagen!" Ein donnerndes Hurra war die Antwort, und Groß-Görschen wurde wieden genommen. Aber 500 brave Berliner blieben bei delben Ararit viele nur ihren die kour 16 Kohre diesem Angriff, viele von ihnen, die kaum 16 Jahre alt waren, sagen auf der Wassstatt. Daß die Kaptulation der französischen Besatzung von Spandau gleichfalls in diese Siegestage fiel, erhöhte noch die allgemeine Begeisterung. überall fanden Samme lungen statt, hatte doch das preuhischerseits als nötig erachtete Bombardement am 20. April 1813 viele Spandauer Bürger um Hab und Gut gebracht.

Jubiläumstagung einer deutschen Mittelstands = Vereinigung.

Sannover, 20. August.

Die 25. Sauptversammlung des deutschen Benralvereins für Handel und Gewerbe, die in diesem Jahre im alten Rathaus ju Sannover stattfinden wird, bedeutet ein doppeltes Jubelfest für den Berband, der im August 1888 in Leipzig ins Leben getreten ift und feit biefer Zeit eine eifrige Tätigfeit Bugunften bes beutschen Mittelstandes in Sandel und Gewerbe entfaltet hat. Gemeinsam mit dem Berband begeht auch ber Berband von Kaufleuten ber Proving Sannover und ber angrengenden Länber bas Keft seines 25jährigen Bestehens. In seinem Jahresbericht gibt ber Berband eine Rudschau auf Die 25jährige mühevolle Arbeit auf allen Gebieten des mittelständischen Lebens. Bor allem wendet er sich bagegen, daß die Teuerung des letten Jahres durch den Rleinhandel hervorgerufen worden fei. "Wer unbefangen und unbeeinflußt von bem dem großkapitalistischen Spekulantentum zugeneigten Teil ber Presse sowie der volksverhetzenden sozials bemofratischen Presse die tatsächlichen Berhältnisse zu beurteilen vermag, der wird sich davon über= Beugen muffen, daß ber Detailhandel mehr als jeder andere Erwerbsstand Tenerungszeiten fürchten muß", heißt es in dem Jahresbericht. Denn ber Detaillist tann bie burch gemisse Umstände verursach= ten und zunächst von dem Fabrikanten und sodann von dem Grossiken vorgenommenen Preiserhöhungen nicht immer, jedenfalls nicht in vollem Umfange, in seiner Kalkulation berücksichtigen, weil er, um die Kaufkraft der konsumierenden Bevölkert rung nicht noch mehr zu schwächen, für die Erhaltung seines bisherigen Umsakes bestrebt sein muß. Auch der beutsche Zentralverband für Handel und Geschen der kohlen geworden, und zwar sedialich im Interesse vor Arbeitnehmer. (Lebhaster Widerspruch.) Auch die Kassen davon keinen Borteil: iedenfalls aber sei die Sache noch nicht genügend geklärt. Der Kedner erklärte sich gegen die Kesolution. Fräße dorf solresden betonke, das Einhebungsversahren habe für Arbeitigeber und Arbeitnehmer arose Vorseben betonke, das Einhebungsversahren habe für Arbeitigeber und Arbeitnehmer arose Vorseben betonke, das Einhebungsversahren

langt war, entgegenzutreten. — Der Bericht bestauert dann weiter die Junahme der Sozialdemostratie im Reichstag und das Scheitern der Versuche, auf dem Gediete des umlauteren Wettbewerbes eine Berschäftschaft word. Ist dem Gediete des umlauteren Wettbewerbes eine Berschäftschaft word. Westellichen Bestimmungen herbeis zusühren. Auch das Jugabeunwesen mache sind mehr wehr hemerkdar und neben den Warenhäusern werden und mehr dem Warenhäusern werden der Resolution, die schließtich auch mit allen gegen der Keinkedung der Kerdieluss der Kredieluss schließten werden wird.

Der nächste der Konsumvereine den Details handel immer mehr und mehr, obwohl die Details siesen der Kestellussen bie Errichtung einer Aleinhandelsberufsgenoffen= ichaft. - Gegen die von der Sandelsgehilfenschaft betriebene gesetliche Erweiterung der Conntagsruhe im Sandelsgewerbe foll Stellung genommen und schließlich eine Einschränfung der Beamten-Ronfum= und Wirtschaftsvereine verlangt werben. Schließlich wird sich der Berbandstag auch gegen ben beimlichen Warenhandel, das Wandergewerbe, ben Stragenhandel, die schwindelhaften Berfteigerungen und die Nahrungsmittelverfälschung aus-

"Die Hauptversammlung wolle den Vorstand beauftragen, balbigst Schritte zu unternehmen, bamit eine herbeigeführt werbe."

19. deutscher Ortstrankenkassentag.

Best Referent erialierte Junicht die Einhebung der Bestimmungen, nach welchen die Einhebung der Werbliche und landwirtschaftliche Werkgenossenschaften, Bezugsgenossenschaften, Magazinsberung durch die Krankenkassenschaften zulässig ist, und hob hervor, daß alle Kreise an dieser Art der Einzgehung lebhastes Interesse Indexen Werbliche und landwirtschaftliche hob hervor, daß alle Kreise an dieser Art der Einzschung lebhasten. Die Krankenzschung der Verlächen wissen der Verlächen der Verlächen der Verlächen der und Vohnungszund Verlächen der von Verlächen der Verlächen der und Vohnungszund von Verlächen der Verlächen der verlächen der der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen. Die der verlächen der verlächen

fassen befürwortet wird.
In der Diskussischen sich die meisten Bertreter zustimmend mit dem Borbehalt, daß die Bersicherungsanstalt die Kosten traae. Laut = Wilmersdorf betonte die Schwierigkeiten des Systems. Etter mann = Bremerhaven hob die durch das Einziehungsverfahren für die Unternehmer erwachsenden Schäden und Scherereien hers nor und wies darauf die daß mit dem Verkahren vor und wies darauf hin, daß mit dem Versahren große Kosten verbunden seien. Redner erklärte,

angestellten.

Das Referat hierüber erstattete der Borsitzer der Ortskrankenkasse Fanksurt a. M.. Graef. Die Angestelltenfrage hat, wie der Referent aussührte, den Berdand schon seit langer Zeit beschäftigt. Die Frage muß als eine äußerst wichtige bezeichnet wers den. Die einschlägigen Bestimmungen der Reichssversicherungsordnung bedeuten ein Ausnahmegest sür die Krankenkassen. Der letzte Berdandstag in Dresden hat den Borstand mit der Ausstellung eines Tarifs beauftragt. Erseulscherweise wurde eine Einigung mit den Beamten erzielt. Der Entwurf der Anstellungsgrundsätze lag der diesjährigen Bersammlung vor. Der Referent Graef erläuterte deren einzelne Punkte. In dem Entwurf wird u. a. gesordert, daß Personalakten den Angestellten nicht geheim gehalten werden dürfen und der Einblick in dieselben den Angestellten nur in einzelnen, ganz bestimmten Fällen verweigert werden fann. Weiter wird verlangt, daß die Außenbeamten geaen Unfälle Ju der Frage der Besteuerung der Konsessungen und besteinmen Hällen verweigert werden tann. Weiter wird verlangt, daß die Außenbeamten gean Aufüllen Tereingen der in eine höchgender Antrag der Hamburgsischen Vereinigung sie volle beschieden. Auften als gelängen, mußten der hendlichen der klieften der kl handensein eines mit sozialem Geiste erfüllten über-einkommens. Das Angestelltenrecht der Reichsbirekte Besteuerung des Umsages im Kleinhandel Ungestellten. — Die Berhandlungen werden morgen burg unternahm am Dienstag gemeinsam zuende geführt.

53. allgemeiner Genoffenschaftstag

München, 20. August.

er Referent erläuterte junächst die gesetlichen stoffgenossenschaften, Waren = Einkaufsvereine, ge in Hand arbeiten; dadurch würden den Bersicherten große Vorteile erwachsen, den Arbeitaebern aber große Vorteile erwachsen, den Arbeitaebern aber eine Menge Arbeit erspart bleiben. Redner liest getreten, während die beschricht in die Tilher die Filhrung hatte, ist an die xweite Stelle eine Menge Arbeit erspart bleiben. Redner liest getreten, während die beschricht in die Tilher die Filhrung hatte, ist an die xweite Stelle eine Menge Arbeit erspart sich vor alem die Mitteilungen des Kesteneten über die Junahme Ginhebung der Beiträge sür die Invessible eines vor des Arankens die Mitteilungen des Kesteneten über die Junahme der Konsumvereine. Der Reinzuwachs von 44 Verstässen der Dischlichten die Kitelle eingerückt ist. Interessants in die Ausgeben die Mitteilungen des Kesteneten über die Junahme der Konsumvereine. Der Reinzuwachs von 44 Verstässen der die Fischer die Fisc genoffenschaften nahmen um 6 zu, während 8 Aufgentsentgaten nathtelt mit das, buttette 8 Aufstellen auf 112 zurückeinen Geiten von 114 Genessendarten auf 112 zurückeine, Sine Junahme erfuhren u. a. die Waren-Sinkaufsgenossenschaften, die Werk-, die Wagazin-, Produktiv- und Jucht-genessenschaften. Bon den in dem alkaemeinen Versband deutscher Erwerds- und Wirtschaftsgenossenschaften und ihrekten und Aucht-genessenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaftsgenossenschaften und Verschaften und Versc ichaften zusammengeschlossenen Genossenschaften sind 187 grentigenossenschaften, 7 Aftienassellichaften, 1 Kommandit-Gesellichaften, 1 Attienassellichaften, 293 Konsumvereine, 65 Genossenschaften in Einzelerwerbszweigen, 201 Baugenossenschaften, 6 Baugenossenichaften als Aftiengesellschaften und 1 Baugenossenichaften als Attiengesellschaften und 1 Baugenossenichaften als Attiengesellschafte chaft als Gesellschaft mit beichränkter Haftung. Bon den 1514 Genossenschaften und Gesellschaften sind 1505 den 32 Unterwerbänden des allgemeinen ber deutsche Zentrasverband für Handel und Geschafter Arbeitigeber und Arbeitnehmer große Vorschaften. — Die gegenwärtla Tagung werbe hat es sich angelegen sein lassen, in Wort und Schrift, insbesondere in der Tagespresse aufflärend Die richtige Durchsührung der gesamten Arbeiter. Ind das der irrtümlichen Anschafter vorschaften der Handelbergen geben. (Lebhafter Beifall.) Rach seinen Genossen, die in der Sitzung des Reichstanzlers, die in der Sitzung des Reichstages vom 23. Oktober 1911 zum Ausbruck geschaften; der Redner schloß mit dem deutsche Wirschaftsleben erwünscht und auch durchs

in welchem mit Riidsicht auf die in Aussicht gein welchem mit Rückstat auf die in Aussicht genommene Reichs= und Vermögenssteuer die Beseitigung des Schecks= und Quittungsstempels für zeitgemäß erklärt wird, da sich der Scheck= und Quittungsstempel als eine drückende, ungerechtsertigte
Belastung, vor allem des Mittelstandes, erwiesen
habe. — Ein Antrag des Gesamtausschusses besagt:
"Gegenüber dem sietig wachsenden Einfluß des
mcdernen Kapitalismus, der die Klust zwischen
den auseinanderstrebenden Elementen der menschlichen Gesellschaft — den begüterten und den besitsden auseinanderstrebenden Elementen der menschlichen Gesellschaft — den begüterten und den besitzlosen Klassen — immer mehr erweitert, die destreise des gewerblichen Mittelstandes in ihrer wirtzschaftlichen Existenz bedroht, betont der allgemeine
Genossenschaftstag aufs neue die hohe Bedeutung
der den deutschen Genossenschaften von SchulzezDelitzsch übertommenen Aufgabe: durch Jusammenfassung zahlreicher in ihrer Vereinzelung schwacher
Kräfte machtvolle wirtschaftliche Einheiten zu organisieren und diese zuter gewillenhafter Regestung

Luftschiffahrt.

mit dem Berliner Polizeiprafidenten v. Jagow und dem Generalmajor v. Richthofen einen Aufstieg mit dem Schütte = Lanz = Luftschiff. Die Fahrt ging über Berlin, währte 11/2 Stunde und nahm einen glatten Verlauf.

humoristisches.

(Nechtsanwalt Cohn.) In einem bevorstehenden Wiener Schwurgerichtsprozeß gegen eine achtspfige Diebesbande werden acht Offizialverteidiger fungieren, die sämtlich Cohn heißen,

teidiger fungieren, die sämtlich Cohn heißen, und zwar Alexander, Artur, Bertold, Emil, Gustav, Joseph, Karl und Leopold Cohn.

Diese wird demnächstens vor sich gehen, Kämlich vor dem Wiener Schwurgericht: Acht Verteid ger wird man walten sehen, Acht auf einmal. Weil es ihre Pflicht, Daß sie diesmal an die Reihe kamen. Weil es alphabetisch geht: Davon Kam's, daß seder trägt den gleichen Namen; Jeder diese achte ist ein — Cohn. Acht Verteidiger, ebensoviel Cöhne; Uch, in diesem Schwurgerichtsprozeß Wandelt die sorensische Stene Wandelt die forensisch-dustre Szene Sich wohl bald zu einer Art — Cohngreß.

Leider fehlt nur jest noch die Poängde; Die sich aber schon ergeben wird, Weil gewiß der derart angehängte Strafprozeß noch zu Cohnflitten führt. E. F. in der "B. J. a. M."

Weichselverkehr bei Thorn.

Der Schiffsvertehr auf ber Beichsel murbe in ber egten Woche durch den etwas höheren Bafferstand geförbert. Bom 13. bis 20. August passierten die Weichselstromauf 11 Dampfer und 24 Kähne und stromab 4 Dampser und 4 Kähne. Bon diesen 33 Fahrzeugen waren 6 leer und 8 Schleppdampser. Aus Rußsand eingesührt wurden 1660 Ir. Kleie in einer Kahnladung und eine Ladung Faßholz, welche nach Karlsdorf ging. In Thorn wurden nach Danzig verfrachtet 2 Dampser mit 2000 Ir. Mehl und 600 Ir. Gütern. Zur Löschung tamen in Thorn stromauf an: 3 Dampser aus Danzig mit steiner Güterladung, 8 Kähne aus Danzig mit 14770 Ir. englischer Kohle und 2 Kähne aus Steitlin mit 3234 Ir. Artisseriematerial, Eisenbahn= und Besichigischenen. Am bedeutendsten war der Durchgangsverfehr stromaus. Es passierten bei Thorn die Weichsel Dampser und 3 Kähne von Danzig nach Warschau mit 9586 Ir. Gütern, ein Kahn von Danzig nach fördert. Bom 13. bis 20. August passierten die Weichsel mit 9586 3tr. Gütern, ein Rahn von Dangig Nieszawa mit 4200 ztr. Superphosphat und 9 Kähne von Danzig nach Ploze mit 8710 ztr. Steinkohlen, 3830 ztr. Thomasmehl und 12080 ztr. Petroleum.



1.Mrz. 6 1.Junil 9 1.Spt. D 1.Dez. c 1.3.9. 7 1.6.12 1 10.5.11. 1 9 verson. [Qs 40. 1.3.0.9.12	Berlin, Bankdiskont 4/2 %, Lembardzinstub 5/2 %, Privatdiskont 4 % Nachdr. verb.
Disch. Fds. u. Staats-Pap,	Brnschw.Khi 1 10 Hohenlohe W 4 11 184.90B Schoening .5 8 124.00bG do. Jute 7 12 210.00bG HosehE.u.St. 1 22 331.75bG Schuckert El 8 74 159.75bG
	10 Jan 7 ald 7 6 07 0510 Ulimbaldua 7 0 102 10b0 Cachaal Cab 7 0 27 256
do. 1.4. 15 d 4 100.20G Krot.001010 a 4 —— Buenkirproßi d 5 100.30G McKir Wilh 4 6 116.75hB 0t. HpB.IV-V v 5 —— Buenkirproßi d 5 100.30G McKir Wilh 4 6 1 116.75hB 0t. HpB.IV-V v 5 —— Brikind Br.J.O.14 245.5 d 4 100.20G Magdeburg. v 3% 91.50G Bulg.St.A.92 a 6 —— Niederlaus. 4 3% 27.80b do do. XVII a 4% —— Brikind Br.J.O.14 245.5 d 4 100.20G Magdeburg. v 3% 91.50G Bulg.St.A.92 a 6 —— Niederlaus. 4 3% 27.80b do do. XVII a 4% —— Brikind Br.J.O.14 245.5 d 5 100.30G McKir Wilh 4 6 100.20G Magdeburg. v 3% 91.50G Bulg.St.A.92 a 6 —— Niederlaus. 4 3% 27.80b do do. XVII a 4% —— Brikind Br.J.O.14 245.5 d 5 100.30G McKir Wilh 4 6 100.20G McKir Wilh 4 100.20G M	06 Brem, Wollk, 1 16 271.75G Jeserich VA. 1 5 102.25G Siem.&Hlsk, 8 12 239.10b
Di.Rehs-Ani. v 3½ 89.7006 do. 60 kv.1 a 4 99.30G do. mittlere a 6 Nordh.Wern. 4 3½ 75.10G do. do. kv. a 4 97.00G Bismarckh. 2 a 44 92.10G Bri. Unionsb. O 3 85.5 do. do. v 4 100.90G Mainz.07 16 c 4 98.60G ChileGold A. 4 92.10G Paul.N.Ruppl 4 4½ dovll.X.IX.IX.IV v 4 97.00G Bismarckh. 2 a 44 Bock, kv.u.n. O 6 108.7	10G Breitenb. Zm I 0 102.30tG lise Bergb. I 24 465.00tG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 16 271.75G Jeserich V. I 5 102.25G Siem. & Hisk. 8 12 233.105 and Green. Wollk. I 16 271.75G Jeserich V. I 5 102.25G Siem. & Hisk. 8 12 233.105 and Green. Wollk. I 16 21.50bG Jeserich V. I 4 450.00tG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 16 21.50bG Jeserich V. I 18 4.50bG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 16 21.50bG Jeserich V. I 18 4.50bG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 16 21.50bG Jeserich V. I 18 4.50bG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 16 21.50bG Jeserich V. I 18 4.50bG Siemens Gil. I 14 231.105 and Green. Wollk. I 18 21.50bG Jeserich V. I
00. 00. 01 3 79.90b Naumineter 0 4 do v 1906 4 91 80G 0 1915	OG BUTTKE MEL 2 7 109.250 Kania Port. 1 10 343.0000 Spritbank AG O 24 418.75bG
a do. 1.4. 15 d 4 100.20b6 do. 94. 03 a 3% 88.60G do. v. 1896 d 5 100.10B Orient Fish 7 7 do.Km. 0b. III a 4 100.00G Units 50.2 a 4 94.00c Germania O 0 52.7	5G do. do. 7 13 236.75G KaplerMsch. 1 0 72.2505 Stadtberg. H 7 1 97.25G
do. do. do. v 3 79.90B do. 77 74 4 99.90G (grabs) 148.104 (b.b.) 1 1 3 39.50bG (Frki.HPiXIV) 4 4 97.70G (brail tent.) 3 86.50B (brighted) 0 49.70G	Gb Charl. Wass. 0112 262.00 kg Kng. Wilh. kv. 1118 268.75 bG Stassf. Ch.F. 7 9 152.75 bG
do. do. v 4 100.90B Spandau 91 d 32 do. ks. Goldr. d 1.3 Anatol. voll 1 5 113.75bG do. IX v. IXa d 4 96.80G do. 100.00 d 44 98.29G Mandrell 20 7 122.5	GG Striesh. El. 1 14 259.80b Kon. Marienh 1 0 84.00bG StollwrckVA. 1 6 119.60G
Bayer An 118 e 4 100 208 Stettino 1499 d 3 3 88.40G do. Pir. L. 400 / k 1.5 - Canada Par J 0.0274 Raja do. XIV u. 16 d 4 97.50G First Sassi d 44 - Pfefferberg O 10 202.	50bg 5 Oranienb. 1 8 138.10G KönigszeltP. 7 11 172.25bG StralsSpielk 7 7 139.00cG
0 do do v 3% 88.10kG do do 3% - do 13.4 - do 13.4 - do 13.4 - do 14.8 20B ltal. Mittelm. 1 3.4 - do 14.8 20B ltal. Mittelm. 1 3.4 - do 15.267	1006 3 3 3 3 3 3 3 3 3
0. uk. 15 e 4 98.300 Gelsenk Bgw d 4 98.20b Jap A.10.1.7 4 94.50b	7566 do. Spinner, 1 7% 38.00G Lahmeyer E 4 5 128.2566 Terra AG., 6 0 166.80G
Cassell dkr. c 33 91.00G Wiesb 79/83 v 33 94.25G do. 4080M q 5 Wast-Sizii. 1 34 72.00G do. 411.65G d 4 99.00G Hartman sh 3 3 3 4 101.50G Boch. Victor 8 7 100.0 G Boch. Victor 8 100.0 G 100.0	Offic Wasser 1 24 376.50 of Laurahütte 7 4 176.50 of 1. M. Schonh 1 0 83.00G
9 do. 1907 d 4 99.80bG Berlin Pfdb. a 5 116.75G Obst. Goldr. a 4 96.00bB Strassen 9. Kelindalinen dan B.III-VIII a 4 97.50G Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 5 116.75G Obst. Goldr. a 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 4 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50G Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 150.75G do. IX.X d 4 97.70bB Kaiw.Aschrif 7 44 101.50B Berlin Pfdb. a 6 196.80bB Aach.Kleinb. 1 8 196.80bB Aach.Kleinb. 1	40B Dt.Atl.Teleg. 1 7% 127.75G Leykam Jos. 1 5 128.50G do Brivtoust 1 0 233.50bG
00.4m, 1900 a 4 98.300 do. do. a 44 106.80 do. do. a 44 106.80 do. do. a 44 104.80 do. do. a 44 104.80 do. do. a 45 104.80 do. do. a 45 104.80 do. do. a 46 104.80 do. do. a 47 104.80 do. do. a 47 104.80 do. do. a 47 104.80 do. do. a 48 104.80 do. a 48 10	50G do. Nied. Tel. 1 6% 114.50G L. Löwe & Co. 1 18 324.80bG Teuton. Misb 1 5 154.90bG
0. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	1006 0. Spinner 1 7½ 138.00G Lahmeyer E 4 5 128.256G Terra AG. 6 0 166.80G 1006. Wassey 15 156.60G Lauchhamm 7 10 186.006 Tr. Grossch. 7 176.50G Laurahitte 7 4 176.50G Lourahitte 7 5 128.50G Lourahitte 7 5 128.50G Lourahitte 7 5 128.50G Lourahitte 7 5 128.50G Lourahitte 7 18 324.80G Teuton Miss 7 5 154.00G Lourahitte 7 18 18 18 18 18 18 18
Henten-Briefe do. do. a 31/2 89.40g ds. 64 Lose do d	do.Asph.Ges 1 7 126.0006 Luck.&Steff. 1 6 106.006 Trachend. 2. 7 8 141.0006 Gog do. Gasglühl 7 50 599.COG Lüneb. Wohs 7 9 137.0066 UnionBaug. 1 5 98.256G
To Kur-u.Neum. d 4 99 30G Landsch.Ctr a 31 87.60bG do. 89 a 4 94.40b do.Cass. do. O 5 108.30G do. do. a 32 87.20G Manhaeshii.3 a 4 100.50G Holston O 1 100 182.50G MnHp8 YI VII v 4 97.10 100 184 100.50G Holston O 1 100 184 100.	25G do. Kabelwk. 1 / 1 126.00bB Luth. Brschw 7 6 88.90b U.d.Lind. 8v. 1 10 166.75G do. Spiegelg 1 25 380.00bB Mannesmr. 7 12% 215.00bG Warzin. Pap 1 12 176.00bG
do. v 3 1 88.50 Kur-u.Neum. a 3 1 92.90B do. 91 a 4 94.900 Hannov. Str. I 0 66.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 ObschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED Pommersch. d 4 99.60 do. alte a 3 99.00 G do. 91 a 4 9-7.70 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 142. ED do. v 3 1 88.50 G do. XII uk.17 a 4 97.70 G obschlEisb3 a 4 95.75 Hugger Pos. O 8 150.0 Km 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	200 do. Waffenfb 1 25 553.60bG MārkWstf 8g 7 6 130 00G V.Brl.Frkf.G. 1 9 136.00G 0.Wasserw. 1 5 109.50G Magdeb.Gas 1 6 108.50G do.CölnRw.P 1 18 325.00bG 3.60bG 3.60b
The state of the s	000 Dt. Eisenhell, 1 6 123.7566 do. Bergw. 1 32 525.006 do. Mörtel-W 1 5 101.0066 256 Dinnendahl 7 0 23.7566 Marie ks. Bg. 7 4 83.0066 do. Metw. Hill. 0 11 168.1066 0.
0. v 3 88.40G Ostpreuss. a 4 98.60B 0. 1903 Posener do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Estitiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Stettiner do. I 9311 950 North-Br. 5 a 4 100.70G Lindbr.Unna 0 5 73. Ste	25G Dor. & Lehrm 1 10 159.75G MF. Kappel 7 28 525.30 do do. Nickelw. 4 18 279.10b 3 5
### do. v 3	23G do. Fisen O 8 140.75G MchWhlind, 1 20 358.00B VogelTel.Dr. O 11 200.00b
do. v 3½ 88.3056 do. a 3 79.006 do. do. 94(1) 3 Argo, Dampf. I 7 126.7566 do. XXII d 4 99.006 Thiel Wnckl 2 a 4½ Oppelner . O 3½ 66.	50G do. Maschin. 1 6 113 00G Mix&Genest 1 0 81.60G Vogtl. Masch 7 30 719.00b 9 10B Dynam Trust 5 10 180.10b MbleRinging 7 24 397.50b Vorwohl.P.C. 115 240.80bG 3 5
Schlesische d 4 99.50G Posensche a 4 - do.K.E.BA.III Q1 4 - Hansa Ompf. I 15 310.00b do.XXVIII Q 4 99.50G do.XXVIII Q 3 34 90.40bB do. do. 02 Q 4 91.20b Hansa Ompf. I 15 310.00b do.XXIII L 5 Q 4 99.80bC Bank-Aktien SchwabenBr Q10 164. SchwabenBr Q10 165 GowabenBr Q10 165	10G Eckert M.F. O 10 16.100bG Mühlh. Brgw. 1 11 181.50bG Wanderer O 27 461.25bG 35
Schlaw Helst d 4 99.60G do. Lit. D a 4 98.00L do. do. 05 a 4 4100.50b Nordd, Lloyd J 5 123.00B do. XXIIIu. 15 a 3 91.10G Barm, BkV. J 6 6 118.60 do. Statistri, g 4 91.50 do. Schl.Dpf.(Co. J 1 0 79.25b Pr.Ctr.Bd, 90 d 4 97.10 d Barm, BkV. J 6 1 18.60 d Statistri, g 4 91.50 d Schl.Dpf.(Co. J 1 0 79.25b Pr.Ctr.Bd, 90 d 4 97.10 d Barm, BkV. J 6 1 18.60 d Statistri, g 4 91.50 d Schl.Dpf.(Co. J 1 0 79.25b Pr.Ctr.Bd, 90 d 4 97.10 d Barm, BkV. J 7 1 150.00 d V 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0006 EintrachtBrk 1 27 492.50bB NaueBd.AG 1 10 119.80 6 do. PrAkt. 1 4/100.90G @ 5
Schwaber Color C	
do. VII VIII d 3 —— do. Lit. C. a 34 89.40b do. do. 60. 66 c 5 —— Dux-Bd.Silbl. A 4 88.40G do. v. 70 kg. 1 A 5 1.00 b do. 10 kg. 5 3 14.25G do. kr Pr. a 3 72.40G do. v. 86, 89 v 34 87.70G Braunschw B 1 5 1113.25G do. 60 b do. 80 c kg. a 5 14.25G do. kr Pr. a 3 72.40G do. v. 86, 89 v 34 87.70G Braunschw B 1 5 113.25G do. 60 c kg. a 5 14.25G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G Braunschw B 1 5 113.25G do. 60 c kg. a 6 14.25G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86 c g b do. v. 86, 89 v 34 87.70G do. 87 c g b do. v. 86 c g b	30G Elekt Dresd. 4 6 117.00B Nordd Eisw. 1 0 48.30bG do Stahlw. 7 0 52.50b
do. VII VIII d 3 do. Gode de do. Sachsische d 3 88.50G Sachsische d 3 88.50G do. Sachsische d 3 88.50G Sachsische d 3 88.50G do.	.000G C.Ernst&Co. 1 0 22.50G do. Junilla B. 1 0 106.00G Wicking P.C. 1 4 98.80G
5 Pomm.PrAnt d 3% do. a 3 79.10d Sorb.am.95 a 4 85.30bG Sadost.(Lb.) a 2,6 53.50G do.K0.v.01 a 4 94.0G Com.pisc.B 1 6 112.75G do.f.Mnt.lind. 4 0 40 E	OGG Essen.SinkB 1 10 170.50b Obschleisb 1 3 100.90b WilkeGasom 4 6 97.60G
00. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	106G Fein-Jute Sp 1 11 166.00bB do. Kokswrk. 112 215.80bG do. Stahlrhr. 7 0 222.50b
88.00B do. 40	1066 Fraust, Zuck 9 18 245.36b6 Oppeln, Zm. 1 5 152.50bB ZechauKrb. 1 0 89.75b
5 AAIV-AAIA 0 3 82.405 do.	406 Freund M.Kv. 7 4 Orenst. &Kop 1 4 214.0056 Zeitzer Msch 7 18 334.0056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 350 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 15 243.5056 506 Osnab, Kupf. 7 7 6 54.0056 Zeitst Waldh 1 1 1 1 1 1 1 1 1
WatfP15 16 v 4 99.30b Wastf, Land a 4 97.80G do. V-A. I 6 115. OG do. Uv. 31 96.00G do. do. do. a 3½ 88.25G do. kronent I a 4 32 96.00G do. do. do. a 3½ 88.25G do. kronent I a 4 32 96.00G do. do. do. a 3½ 88.25G do. with a 4 97.50G kursk Kiew. b 4 89.75B do. uk. 1917 v 4 97.750G do. Ubbers. I 9 163.00G do. do. do. uk. 11 liv d 3½ 88.10G do. li lii v d 3½ 88.10G do. li lii v d 3½ 88.10G do. li lii v d 3½ 88.10G do. uk. 1919 v 4 97.750G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G do. do. do. v -A. I 6 115.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G do. do. do. v -A. I 6 115.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. uk. 1917 v 4 97.750G do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 88.30b do. ubbers. I 9 163.00G kursk Kiew. b 4 163	.80bB Geisw. Eis. 7 15 229 50bG Ottens. Eisen 1 5 97.50G 7.70b Geisenk. Bw. 1 10 198.75bG Panz. Geld. 7 6 117.75G
do.	.0006 do. Gusstahl 8 0 92.75b6 Pauksch M. IV 0 10.80b6 Wechselkurse 5.00
Stadt, Kreis- etc. Anleih. Westpr. fit. a 34 90.30g Bucar. StA98 a 44 do. Rissan b 4 89.100g do. do. 1909 a 4 99.00b Greather Ric. 1 84 154 255 Richmedes 7 3 135 do. Richme	256 do. VorzA. 7 6 112.70bG do. VA. 1 10% 168.60b Amst Rttl 8 T. 4 169.25B 50G Germania P2 7 0 65.00G Petrolw. V.A. 1 0 12.50G Brüss. u.A. 8 T. 4 80.70b 5
Altona v 3¼ 91 60B do. III a 3½ 95.0G do. 100 L. f 4½ 96.00b do. Rivarda do. 100 L. f 4½ 96.00b do. III a 3½ 95.0G do. 100 L. f 4½ 96.00b do. Oc. v 3½ 94.60B do. III a 3½ 95.0G do. 100 L. f 4½ 96.00b do. Oc. v 3½ 94.60B do. III a 3 78.00G do. 100 Bark&co Sp I 10 162 do. 100 L. f 4½ 97.00b Pr.PfdbrXXII a 4 97.00	.596G Gs.f.el Untro 1 10 176.40b Phonix Lit.L. 7 15 269.25b Kopenhg. 8 T. 5 112.35b .00G Gladb. Spinn 1 0 98.25bG Rayensb Sp 1 0 109.30G Lissabon 14 T. 6
3 do. 1908-180 d y 38-180 d do.	.00G GlasSchalke 1 16 272.30bG Reichelt Met 1 14 225.50b London vista 3 20.46b 25 Görl. Eisenb. 7 13 255.00bG Rhein. Brok. 4 9 169.00G do 8 T 3 20.43G
do.	.50G de Maschin. 7 5 126.00bG do. Metallw. 0 0 Madr. u.B. 14 T. 4% 76.50b 5.50G Grenoin. Wk. 1 11 210.00cG do. Mass. Bw. 1 24 314.25bG Neuvork wista 4.195cG
do.99,04,05 a 3% 08.50G do. XXIII a 4 99.80G Wien Kommal a 5 103.50b Wladiks. 98 d 4 do.XXX XXXII v 4 99.00G Markischeb. 1 6 100.30G Bergm. Elkt. 1 12 136	500G Guttsm Msch 1 0 38.00bG do Stahlwrk 7 8 177.50bG Paris . 8 T. 3 80.95G S 500G Habarm & 7 10 135 50bG do Wett led 7 4 118.00G Wien 8 T 5 84.7755G
87 87 87 97 97 97 97 97 98 97 97 98 97 97 98 97 97 98 97 97 98 97 98 97 97 98	.250G Hagen.Guss. 7 0 54.35b do. do. Klkw. 7 12 172.70rd Schweiz 8 T. 4 80.35bG 03
G Charl. 89/99 v 4 99.40G Bad. Pr.A. 67 b 4 99.40G Bad. Pr.A. 67 b 4 90.25 c do. Kleine d 4% do. XXIV a 3% 88.10G Mitteld. Crdb I 6% 18.75 b G do. Eispalast I 0 30 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Reschw20TL - frc. 198.60b Poin. R3000 a 49 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Glob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Hutf. I 14 250 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B do. Klb0b. 08 a 4 97.00 do. Clob. Racedon. B. a 3 63.50B d	25hG Hdlsg,f Grdb 1 4½155.50hG J. D. Riedel 1 12 448.00hG Ital Platzel 10 T. 5½ 79.95hB
00.01 kH a 4 99.266 ColhMd.Pr.A d 3½ Poin.P13000 a 4½ 91.70bB North.Pac8d q1 4 99.20bG do. do. 04 a 3½ 94.30G Nortd KredA 1 7 119.00bG do.Hiz-Cmpt 1 6 96	2566 Hannoy, Bau 1 0 35.756 Rosenth, Prz. 1 18 282.00b6 Warsch. 8T. 5
3 do 90/99, U2 v 33 90.805 Mein. 7Gld.L frc. 35.10b Schwed.H 78 a 4 97.3066 Go. 128 75.08 UngBodkr.Pl a 31 97.3066 f 33 do. 128 75.08 UngBodkr.Pl a 32 97.3066 Joseph UngBodkr.Pl a 32 97.806 Joseph UngBodkr.Pl a 32	00G Harb, WienG. 7 0 150.75bG do. Zueker 0 10 131.75bG Gold, Silber, Banknoten
Elbert . 99 a 4 98.708 D.Ostaf Schy a 33 92.90 d do. 8dReg. Pf d 4 88.75B ottous 5.77 e 5 4 78.80 d do. Vuk, 12 a 33 93.50G preuss. 8dKr 1 8 158.80G do. Terru, B. 1 0 135 (19.80 do. 5p.K. I.III a 4 88.50B do.	0006 do. 8w. St. Pr 7 12% 187.25b Rütgers Wk. 1 12 199.00bB Sovereigns p. Stück 20.415b
Gnes.01 u11 d 4 do. 01 d 3½ Ayel Fonds u Plandhriefe Elsenbahn - Stamm - Aktien Tehuant GA a 5 98.00bG do. III uk. 12 d 3½ 89.60G do. Hyp. A-B 1 6 118.25bG Berrelius Bw 1 6 132.25bG	50b0 Harim. Rep. 7 5 152.10b Sangerh. M. 0 8 216.75b6 N.Russ. Gold p100R. 216.35b
do. 1900 a 4 Arg. Eisb. 90 a 5 do. Genuss frc. 77.00G Deutsche Hypoth. Pfandb. Rh.Hp.Km 0b d 3% 88.30G Reichsb.Ant. 1 5.96 134.80G Bochum. Bgw 1 5 155	0.006 Hein Lehm. a. 1 7 131.75bB Schring . 1 12 237.006G Engl. Banknoten 1L.20.445b
Hameln.StA. a 3½ do. Anl. v.87 a 5 Alig.Ut.Kinb. I 7 132 2566 Berl. Hyp. Bk. v 4 95.40G Khwstii kiai v 4 96.700G Khwstii kiai v 4 97.606 Russ.8.f. ali. J 10 162.90G BdgSchonhA frc. 66	3.50G Herbrand W. O 7 167.00G Schl.Brtl.Zm 1 1 143.25G Oest. Noten 100 Kr. 84.90b
Berlin O4 III a 4 100.50b do. 82/88 v. 32 94.30b do. 6. 0. 1909 a 5 5 0. 1909 a 5 do. 1909 a 5 do. 1909 a 5 do. 6. 82/88 v. 32 94.30b do. 6. a 33 87.75.60 Usash St.A. a 4 79.10G do. 6. a 33 97.50b Usash St.A. a 4 79.10G do. 6. a 33 97.50b Usash St.A. a 4 79.10G do. 6. a 33 97.50b Usash St.A. a 4 99.60b do. 6. a 37.50b Usash St.A. a 4 99.60b do. 6. a 38 97.50b Usash St.A. a 4 99.60b do. 6. a 38 97.50b Usash St.A. a 4 99.60b do. 6. a 4 97.10G do. 87.40b Usash	1.00B Hechst. Fbw. 1 27 654.00bB Schemburg. 0 7 153.60G do. Zoll-Kup. kl

Treibriemen

von Leder, Baumwolle, Rameelhaar Riemenwads, Riemenfett

Bernhard Leiser Sohn Beiligegeiftftr., Telephon 391.

> Diplome, Chren = Urfunden, Glüdwunid= Adreffen .: in fünftl. Ausführung. A. Wagner, Heiligegeiststr. 10, Telephon 550.

Strickwolle, Strumpfwaren

empfiehlt in größter Answahl, vorzüg-lichen Qualitäten und billigsten festen

Herm. Lichtenfeld.

Gummi-Stempe liefert Justus Wallis Thorn

Blauen, gemahl. Mohn, fertige Marzipan= und Badmaffe, bestes Backpulver,

ausgewogen Pfund 80 Pfg., Marmeladen, ausgewogen und in fleinen Eimern, Cremepulver u. Pudings,

beften Mandel=Griat, Rotosidnitel,

Hirschhornsalz 2c. empfiehlt das Margarines, Fettwarens und Bädereiartikel-Spezialgeschäft, uahe am altstädtischen Markt.

Vorschuß = Verein zu Thorn, G. G. m. n. S.

Wir verginfen

4 Prozent. I

Annahme von 1 Mart aufwärts auch von Richtmitgliedern. Der Vorstand.

In unferer biebes= und feuerficheren

Schrankfächer (Safes)

auf beliebige Zeit von 3 Mt. pro Jahr aufwärts und übernehmen die

Aufbewahrung von Silberkasten 2c.
311 mäßigen Preisen.

3weigniederlaffung Thorn, Brüdenftr. 23.

Eisenwaren, Solinger Stahlwaren. Werkzeuge für alle Branchen, Bauartikel, Bedarfsartikel für die Landwirtschaft, Haus- u. Küchengeräte, Bettstelle für Kinder und Erwachsene

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Culmerstrasse.

Alexander Mroczkowski,

Der Dekonomische Landwirtschafliche Berein Rurse für Körperbildung ihr Westbreußen
betraute mich mit der Einrichtung und Inhrung einer
ständigen Ausstellung von Getreidesaaten, Wittmach und Sannahand

Sämereien und Kartoffel-Proben

in Thorn, Brüdenstraße 28.
Ich bitte, bieses Unternehmen, welches zur Erleichterung des An- und Berfaufs zuverlässiger Sorten dienen wird, durch Beschickung von hier produzierten Saaten und auch beim Ankanf von neuen inländischen sowie ausländischen Sorten unterstützen zu wollen.

Der Leiter der Ausstellung: B. Hozakowski, Thorn.



Größter Romfort

:: Größte Helligkeit! :: Größte Bequemlichteit! Sparfamteit Größte Größte Bielseitigkeit!

Billigstes Licht der Gegenwart!

Ein gutgehendes Reftaurations = Grundftud

ift billig du verkaufen oder zu verpachten. Zur Ablöfung einer Hypothet auf ein Wohnhaus gesucht. Angeb. unter J. 15

Tablonski, Bergstr. 22a. an die Geschäftsstelle der "Presse". Telephon 47. Bu erfragen bei

10-12000 Mark

des königl. kath. Lehrerseminars.

Willwoh III Collabeld,
nachmittags 4 Uhr, im par Etvoli.

Friedrich Held sen.

Ziehung 27. und 28. August

250.000 Lose à Mk. 1 .-

Gewinne im Werte von Mark

Loseam.1.-, 11Losef. m.10.-(Porto und Liste 25 Pf. extra.)

In allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. A. Molling, Hannover-Berlin W. Lennéstr. 4. Lose-Vertriebs-Gesell-schaft, Berlin N., Monbijonplatz 2.

Ein jeder erhält sofort Geld gegen Sinterlegung von Brillanten, Uhren, Gold, Silber, Fahrräbern, Pianos

und anderen Wertfache **Thorner Leihhaus,** Briidenstrafte 14, 2 Er. Telephon 381. Strengste Berschwiegenheit zugesichert.

Besohlungen,

Reparaturen, sowie Neuansertigung von Schul-maren jeglicher Art bei biligfter, ichnellster und sauberfter Aussilhrung. Schillerftrage 19.

Reuen Delikatek-Sauertohl, neue saure Gurten empfiehlt Hugo Eromin, Elifabethstr. 14.